



05 | 2013

Informationen zur Stadtentwicklung

Statistik, Berichte, Analysen, Konzepte

Schulentwicklungsbericht 2012/13
Grundlagendaten zur Situation in den
allgemein- und berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2012/13

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Schulentwicklungsbericht 2012/13

**Grundlagendaten zur Situation in den
allgemein- und berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2012/13**

STADT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN
Bereich Stadtentwicklung
Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen

Tel. 06 21/504-3012 und Fax -3453
E-Mail: andreas.pfaff@ludwigshafen.de
<http://www.ludwigshafen.de>

Dieser Bericht ist im Internet im pdf-Format downloadbar unter:
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Im folgenden Text wird aus stilistischen Gründen nur die männliche Geschlechtsform verwandt, die Männer und Frauen einschließt. Das gilt nicht für Passagen, in denen geschlechtsspezifische Unterschiede dargestellt werden. In diesen Fällen werden männliche und weibliche Personen gesondert benannt.

INHALT

	Seite	
1	Einleitung	1
2	Gesamtentwicklung	2
3	Allgemeinbildende Schulen	5
	3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten	5
	3.2 Ganztagschulen	8
	3.3 Schüler mit Migrationshintergrund	9
	3.4 Inklusiver Unterricht an Schwerpunktschulen	11
	3.5 Ein- und Auspendler	13
	3.6 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I	14
	3.7 Schulerfolg	16
4	Berufsbildende Schulen	20
	4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen	20
	4.2 Schüler mit Migrationshintergrund	22
	4.3 Auswärtige Schüler	24
	4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen	25
	4.5 Schulerfolg	25
 Anhang		
°	Tabellenteil	
	Allgemeinbildende Schulen	31
	Berufsbildende Schulen	56
	nachrichtlich: Fachhochschulen	67
°	Kartenteil	70

Veröffentlichungsverzeichnis

Verzeichnis der Übersichten

	Seite
1 Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen 2006/07 bis 2012/13	2
2 Jahrgangsstärken zu Beginn des Schuljahres 2012/13 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	4
3 Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart	5
4 Ganztagschulen und Ganztagschüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2012/13	8
5 Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2012/13	10
6 Inklusionsschüler in Schwerpunktschulen im Schuljahr 2012/2013	12
7 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I	15
8 Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss	18
9 Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform (einschließlich private berufsbildende Schulen)	20
10 Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis	21
11 Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach der Organisationsform	25
<u>im Anhang:</u>	
12 Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2012/13	31
13 Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2012/13	31
14 Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen 1990/91 bis 2012/13	32
15 Grundschulen 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt	33
16 Schulkindergärten 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt	37
17 Betreuende Grundschule 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt	37
18 Einschulungen in Ludwigshafener Schulen	38
19 Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2010/11 bis 2012/13	38
20 Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2009/10 bis 2012/13	39
21 Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen in Prozent bezogen auf 10-jährige Einwohner	39
22 Übergänge in die Sekundarstufe I nach Grundschulbezirken in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2010 bis 2012 sowie 2011 und 2012	40
23 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund	41
24 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Geschlecht	42
25 Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundar- stufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2010 - 2012	42

26	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2010 bis 2012 sowie 2011 und 2012	43
27	Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2005/06 bis 2012/13	44
28	Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund	45
29	Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung	45
30	Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	45
31	Realschulen plus 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt	46
32	Integrierte Gesamtschulen 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt	48
33	Gymnasien 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt	49
34	Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2009/10 bis 2012/13	50
35	Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre 2009/10 bis 2012/13	50
36	Schüler mit Migrationshintergrund in allgemeinbildenden Schulen	50
37	Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund und Schulart im Schuljahr 2012/13	50
38	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2011/12 nach Schulabschluss und Schulart	51
39	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund	51
40	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Geschlecht	52
41	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz	53
42	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im Bundesgebiet	53
43	Wohnorte der Schüler der allgemeinbildenden Schulen in Ludwigshafen im Schuljahr 2012/13	54
44	Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2012/13	55
45	Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2012/13	56
46	Öffentliche berufsbildende Schulen	59
47	Private berufsbildende Schulen	60
48	Schulen des Gesundheitswesens	60
49	Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund im Schuljahr 2012/13	61
50	Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2012/13	61
51	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss zum Ende des Schuljahres 2011/12	62

52	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund zum Ende des Schuljahres 2011/12	63
53	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht zum Ende des Schuljahres 2011/12	64
54	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2012/13 - absolut -	65
55	Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2012/13 - in Prozent -	66
56	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern	67
57	Studierende an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein nach Studiengang	68

Verzeichnis der Grafiken

	Seite	
1	Schüler in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart 2005/06 – 2012/13	6
2	Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund im Schuljahr 2012/13	11
3	Ein- und Auspendler in Ludwigshafener allgemeinbildenden Schulen nach Schulart im Schuljahr 2012/13	13
4	Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Realschule plus, Gymnasium und Integrierte Gesamtschule zum Schuljahresende 2005 - 2012	15
5	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2011/12 nach erreichtem Schulabschluss	17
6	Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss zum Schuljahresende 2005 - 2012 in %	17
7	Schüler in berufsbildenden Schulen 2006/07 bis 2012/13	20
8	Schüler ohne und mit Migrationshintergrund in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2012/13	23
9	Einheimische und auswärtige Schüler in berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2012/13	24
10	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform im Schuljahr 2011/12	26

Verzeichnis der Karten im Anhang

	Seite	
1	Grundschulbezirke in Ludwigshafen	70
2	Bezirke der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Ludwigshafen	71
3	Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung in Ludwigshafen	72
4	Realschulen plus in Ludwigshafen	73
5	Gymnasien in Ludwigshafen	74
6	Integrierte Gesamtschulen in Ludwigshafen	75
7	Berufsbildende Schulen in Ludwigshafen	76

1 Einleitung

Der vorliegende „Schulentwicklungsbericht 2012/13“ stellt die wichtigsten Daten zur Situation in den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen der Stadt Ludwigshafen am Rhein im Schuljahr 2012/13 als laufende Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zusammen. Der Schwerpunkt dieses Hefts liegt dabei auf einer aktuellen und kurzen textlichen Darstellung der wichtigsten Sachverhalte, die ergänzt wird durch einen ausführlichen Tabellenteil im Anhang.

Zusammenfassend lässt sich für das Berichtsjahr einerseits eine entspannte Entwicklung der Schülerzahlen feststellen, andererseits sorgen die Auswirkungen der Schulstrukturreform des Jahres 2010 und andere Vorgaben des Landes unverändert für Dynamik. Beispielhaft hierfür lassen sich die Aufgabe der Wittelsbach-Realschule plus als eigenständige Schule oder der Übertritt des „14-Monatsjahrgangs“ (verursacht durch die 2008 um zwei Monate nach vorne gezogene Einschulung) in die Sekundarstufe I nennen. Die Themen Inklusion (gemeinsamer Schulbesuch von nichtbehinderten und behinderten Gleichaltrigen in der Regelschule) und Absenkung der Klassenmesszahl haben im Berichtsjahr noch nicht zu Konsequenzen im operativen Geschäft des Schulträgers geführt: Hinsichtlich der Inklusion fehlen weiterhin genauere gesetzliche und administrative Vorgaben und die Absenkung der Klassenmesszahl bzw. der dadurch ausgelöste Raummehrbedarf wird erst in den nächsten Jahren voll durchschlagen. Hier sei schon einmal frühzeitig darauf hingewiesen, dass die vom Land bislang beabsichtigte Reduktion der Klassenmesszahl die Ludwigshafener Gymnasien mittel- bis langfristig rechnerisch etwa vier Züge an Kapazität kosten wird und die Integrierten Gesamtschulen mehr als zwei. Der Raummehrbedarf von etwa zehn bis 15 Zügen in den Grundschulen wurde ja bereits im vorletzten Schulentwicklungsbericht 2011 problematisiert.

Datenquelle dieses Berichts sind vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz aus der amtlichen Schulstatistik zur Verfügung gestellte (anonymisierte) Einzeldatensätze, die sowohl die Bestandsdaten des Berichtsjahres als auch die Bewegungsdaten (Abschlüsse, Schulwechsel) des Vorjahres enthalten und in eigener Verantwortung weiterverarbeitet werden. In einigen Fällen sind diese Zahlen ergänzt durch weitere aggregierte Daten des Statistischen Landesamtes und des Statistischen Bundesamtes.

2 Gesamtentwicklung

31.277 junge Menschen besuchen im Schuljahr 2012/13 eine der aktuell 57 Ludwigshafener Schulen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um

- 23 Grundschulen (GS), darunter eine Privatschule
- 1 Grund- und Realschule plus (GRS+)
- 5 Realschulen plus (RS+)
- 1 Integrierte Gesamt- und Realschule plus (IGSRS+), RS+ auslaufend
- 5 Förderschulen (FOES), darunter eine in Trägerschaft eines Zweckverbands
- 2 Integrierte Gesamtschulen (IGS)
- 6 Gymnasien (GY)
- 8 berufsbildende Schulen (BBS), darunter zwei Privatschulen
- 6 private Schulen des Gesundheitswesens

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtschülerzahl um 506 Personen gefallen (-1,6%). Somit hat der Abwärtstrend im dritten Jahr hintereinander angehalten. Auch die Zahl der Schulen ist im Vorjahresvergleich rückläufig: Die Wittelsbach-Realschule plus wurde zu Schuljahresbeginn wegen zu niedriger Anmeldezahlen mit der Realschule plus am Ebertpark zusammengelegt und als selbstständige Schule aufgehoben.

Übersicht 1: Schüler in Ludwigshafener Schulen nach Bildungsbereichen
2006/07 bis 2012/13

Bildungsbereich	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
allgemeinbildende Schulen ¹⁾	19.110	19.050	18.937	18.903	18.710	18.562	18.204
Klassenstufen 1 – 4	6.464	6.265	6.172	6.130	6.116	6.108	5.985
Klassenstufen 5 – 10	10.517	10.513	10.381	10.234	10.052	9.920	9.718
Klassenstufen 11 – 13	1.797	1.943	2.044	2.163	2.175	2.164	2.141
Schulen mit Förderschwerpunkt							
- ganzheitliche Entwicklung	142	145	152	170	169	172	163
- motorische Entwicklung	190	184	188	206	198	198	197
berufsbildende Schulen ²⁾	12.774	13.024	13.556	13.721	13.436	13.171	13.023
insgesamt	31.884	32.074	32.493	32.624	32.146	31.733	31.227

1) Einschließlich privater Lukas-Schule. Die Schulen mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche bzw. motorische Entwicklung sind gesondert ausgewiesen, da sie nicht in die Klassen- und Stufensystematik der übrigen Schulen passen. Nicht berücksichtigt sind die 41 Schüler (davon 28 aus Lu) der Ludwigshafener Außenstelle der Landauer Jakob-Reeb-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung. Ohne (Förder-) Schulkindergärten.

2) Einschließlich private Schulen und Schulen des Gesundheitswesens, nur soweit es sich um bundes- oder landesrechtlich geregelte Ausbildungsgänge handelt.

Die 43 allgemeinbildenden Schulen werden von 18.204 jungen Menschen besucht. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 358 Menschen weniger (-1,9%). Dabei erstreckt sich der Rückgang der Schülerzahl - wie bereits im Vorjahr - auf alle Schulstufen: In der Primarstufe (Klassenstufen 1 – 4) werden mit 5.985 Kindern 123 Personen weniger unterrichtet als im Jahr zuvor (-2,0%). In der Sekundarstufe I (Klassenstufen 5 – 10) ging die Schülerzahl von 9.920 um 202 auf 9.718 zurück (ebenfalls -2,0%). Ohne den „14-Monatsjahrgang“, der durch die 2008 um zwei Monate vorgezogene Einschulung verursacht wurde und nun in die Sekundarstufe I übergetreten ist, wäre der Rückgang in der Primarstufe um knapp 100 Kinder geringer und in der Sekundarstufe I entsprechend höher ausgefallen. Abgeschwächt setzt sich diese Tendenz auch in der Sekundarstufe II (Klassenstufen 11 – 13) fort, in der 2.141 junge Menschen am Unterricht teilnehmen, 23 weniger als im letzten Schuljahr (-1,1%). In der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung werden in diesem Jahr 163 Schüler sonderpädagogisch gefördert, das sind acht Kinder weniger als vor Jahresfrist. Einen ruhigen Verlauf hinsichtlich der Schülerzahl gibt es mit 197 Besuchern in der Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung, die Vorjahreszahl wurde um einen Schüler verfehlt.

Übersicht 2: Jahrgangsstärken ¹⁾ zu Beginn des Schuljahres 2012/13 (nur Ludwigshafener Bevölkerung)	
Alter	Jahrgangsstärke
unter 1-Jährige	1.556
1-Jährige	1.688
2-Jährige	1.507
3-Jährige	1.544
4-Jährige	1.602
5-Jährige	1.574
6-Jährige	1.439
7-Jährige	1.498
8-Jährige	1.497
9-Jährige	1.470
10-Jährige	1.723 ²⁾
11-Jährige	1.463
12-Jährige	1.514
13-Jährige	1.594
14-Jährige	1.590
15-Jährige	1.689
16-Jährige	1.585
17-Jährige	1.590
18-Jährige	1.674
1) An der Einschulung orientiert; zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene	
2) Dieser Jahrgang umfasst wegen der Verschiebung des Einschulungstags 14 Geburtsmonate.	

In den 14 berufsbildenden Schulen der Stadt (einschließlich der Schulen des Gesundheitswesens) werden 13.023 Jugendliche und Erwachsene unterrichtet. Gegenüber dem letzten Schuljahr bedeutet dies ein Minus von 148 Personen (-1,1%), das geringer als bei den allgemeinbildenden Schulen ausfiel.

Mit welchen Entwicklungen ist voraussichtlich in den nächsten Jahren zu rechnen?

Im Berichtsjahr wird die Primarstufe durchgängig von vier schwach besetzten Schülerjahrgängen besucht. Aber schon zu Beginn des Schuljahres 2013/14 wird voraussichtlich die Zahl der Neuzugänge die der Abgänge übersteigen, was in den nächsten Jahren dann wieder zu ansteigenden Schülerzahlen führen dürfte. Hinzu kommt weiterhin die von 30 auf 24 abgesenkte Klassenmesszahl in der Grundschule, die, seit 2011 jahrgangsweise eingeführt, noch bis zum Schuljahr 2014/15 für mehr und kleinere Klassen sorgen wird. Verschiedene Standorte (Brüder-Grimm-Schule, Mozartschule, Goetheschule Nord, Bliesschule) wird dies in

nächster Zeit bis an die Kapazitätsgrenzen belasten. Im Gegensatz dazu wird sich der Schülerschwund in der Sekundarstufe I zunächst noch fortsetzen. Aber auch hier wird die in Gymnasium und Integrierter Gesamtschule erstmals 2013/14 in der fünften Klassenstufe abgesenkte Klassenmesszahl¹ für einen Raummehrbedarf sorgen, ohne dass dieser bislang im Detail benannt werden kann, da besonders das Schulwahlverhalten und die Schülerströme sich in Folge der Schulstruktureform und anderer Veränderungen in der Schullandschaft derzeit als noch nicht konstante Größen zeigen. In der Sekundarstufe II ist hingegen in nächster Zeit eher von stabilen Verhältnissen auszugehen, bevor 2016 der Aufbau der Oberstufe in der IGS Lu-Edigheim beginnt und mit temporär anwachsenden Schülerzahlen zu rechnen ist.

Im Bereich der berufsbildenden Schulen ist ein Ausblick sehr schwierig und unsicher. Bei dem hohen Anteil an Umlandschülern sollte jedoch die demografische Komponente - mit sinkenden Zahlen junger Bevölkerung - nicht unterschätzt werden, was eine anhaltend rückläufige Tendenz erwarten lässt.

¹ Stufenplan der Landesregierung zur Absenkung der Klassenmesszahl in Gymnasium und Integrierter Gesamtschule: SJ 2013/14: 5. Klassenstufe von 30 auf 28. SJ 2014/15: 5.+6. Klassenstufe: 28. SJ 2015/16: 5. Klassenstufe von 28 auf 25. SJ 2016/17: 5.+6. Klassenstufe 25.

3 Allgemeinbildende Schulen

3.1 Entwicklung der einzelnen Schularten¹

5.830 Kinder besuchen in 294 Klassen eine der 24 Grundschulen der Stadt (einschließlich der privaten Lukas-Schule). Im Vorjahresvergleich ist somit die Anzahl der Schüler um 119 gefallen, die der gebildeten Klassen hingegen um neun angestiegen. Ursächlich hierfür ist die mittlerweile im zweiten Jahr von 30 auf 24 abgesenkte Klassenmesszahl, die schon im Vorjahr ebenfalls bei sinkenden Schülerzahlen zu neun Klassen mehr geführt hat. Durch die zusätzlich gebildeten Klassen ist die durchschnittliche Klassenstärke in der Grundschule von 20,9 auf 19,8 Kinder und somit erstmals unter die 20er-Marke gefallen. Zudem werden zwölf vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder im einzig verbliebenen Schulkindergarten der Gräfenauschule gefördert. Die beiden Schulkindergärten in der Langgewann- und Rupprechtschule wurden in diesem Schuljahr nicht mehr belegt. Abweichend von dieser Gesamtentwicklung besuchen interessanterweise - trotz eines etwas schwächeren Jahrgangs - 14 Erstklässler mehr als im letzten Jahr die Grundschule (s. Übersicht 15), was mit Verschiebungen bei der Einschulung zusammenhängt (s. Übersicht 18). Obwohl im letzten Schuljahr die Klassenmesszahl in der ersten Klassenstufe bereits auf 24 Kinder abgesenkt war, ist die Zahl der ersten Klassen erneut um fünf auf 80 gestiegen. Schülerzuwächse gegenüber dem Vorjahr gab es an den sechs Standorten Wittelsbach-, Niederfeldschule, Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim, Gräfenau-, Blies- sowie privater Lukasschule. An den übrigen 18 Grundschulen entwickelten sich die Zahlen stabil bzw. rückläufig. Damit gibt es kleinräumig sogar innerhalb der meisten Stadtteile mit mehreren Grundschulen (Süd, Gartenstadt, Friesenheim, Nord-Hemshof) gegenläufige Tendenzen.

Übersicht 3: Schüler und Klassen in allgemeinbildenden Schulen nach Schulart

Schuljahr	Schulen insgesamt			Grundschulen			Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen			Hauptschulen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2000/01	18.292	777	23,5	6.732	293	23,0	628	50	12,6	3.145	131	24,0
2005/06	18.698	804	23,3	6.267	274	22,9	675	54	12,5	2.627	113	23,2
2006/07	18.778	808	23,2	6.303	278	22,7	670	53	12,6	2.510	110	22,8
2007/08	18.721	812	23,1	6.092	277	22,0	680	54	12,6	2.364	109	21,7
2008/09	18.597	814	22,9	6.011	273	22,0	646	53	12,2	2.242	104	21,6
2009/10	18.527	811	22,8	5.975	271	22,0	622	51	12,2	2.081	100	20,8
2010/11	18.343	804	22,8	5.973	276	21,6	598	49	12,2	363	15	24,2
2011/12	18.192	806	22,6	5.949	285	20,9	609	51	11,9	-	-	-
2012/13	17.844	808	22,1	5.830	294	19,8	593	48	12,4	-	-	-

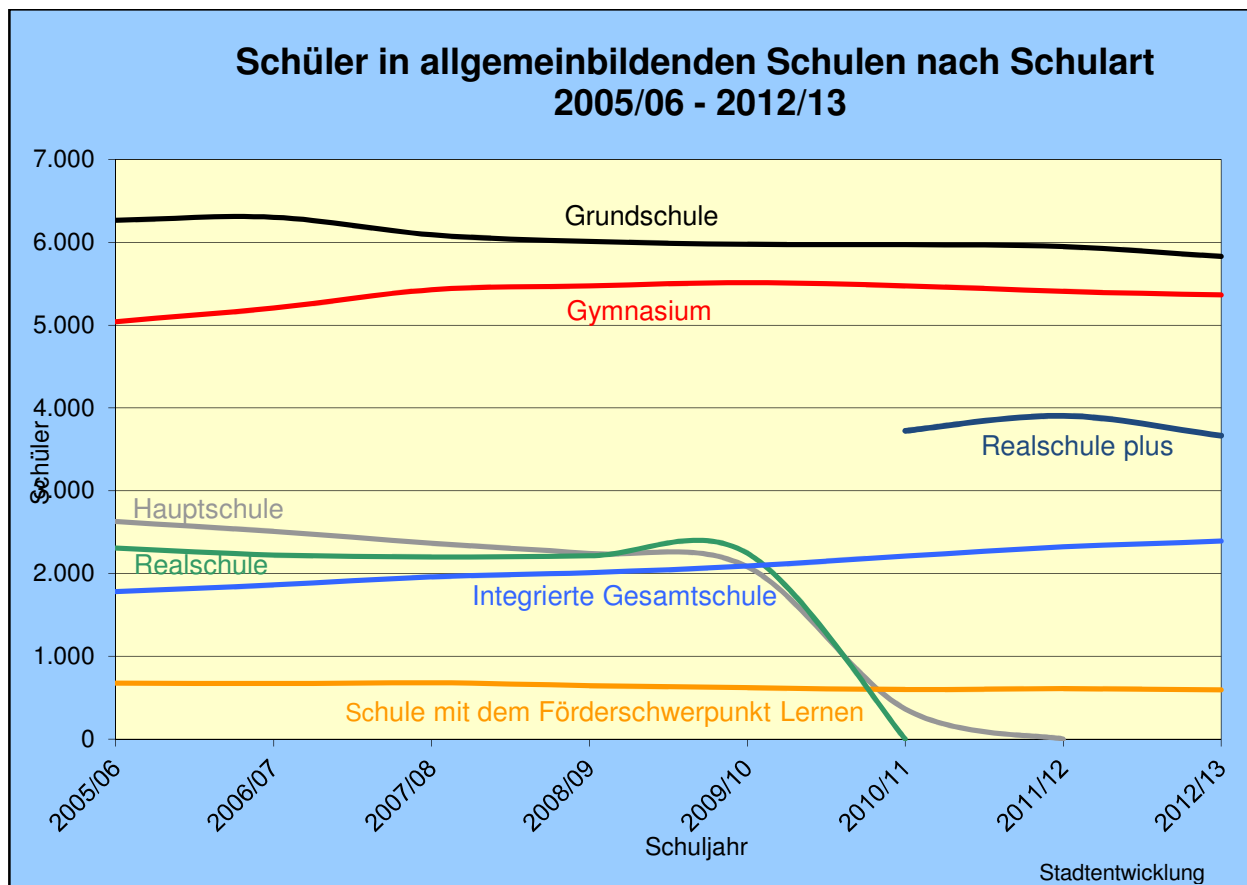
¹ Ohne die beiden Schulen mit dem Förderschwerpunkt motorische bzw. ganzheitliche Entwicklung, da sie nicht in die Stufen- und Klassensystematik der übrigen Schularten passen. Die Schülerzahlen sind in Übersicht 1 nachgewiesen.

noch Übersicht 3:

Schuljahr	Realschulen			Realschulen plus			Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke	Schüler	Klassen	Klassenstärke
2000/01	2.376	91	26,1	-	-	-	4.285	169	25,4	1.126	43	26,2
2005/06	2.307	91	25,4	-	-	-	5.042	205	24,6	1.780	67	26,6
2006/07	2.224	86	25,9	-	-	-	5.208	211	24,7	1.863	70	26,6
2007/08	2.199	86	25,6	-	-	-	5.427	213	25,5	1.959	73	26,8
2008/09	2.213	88	25,2	-	-	-	5.475	216	25,4	2.010	79	25,4
2009/10	2.244	88	25,5	-	-	-	5.514	220	25,1	2.091	81	25,8
2010/11	-	-	-	3.724	158	23,6	5.476	220	24,9	2.209	86	25,7
2011/12	-	-	-	3.905	167	23,4	5.407	215	25,1	2.322	88	26,4
2012/13	-	-	-	3.666	159	23,1	5.364	215	24,9	2.391	92	26,0

In den drei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden 593 junge Menschen unterrichtet, 16 weniger als im Vorjahr (-2,6%). Auch die Zahl der gebildeten Klassen ging von 51 um drei auf 48 zurück. Die durchschnittliche Klassengröße erhöhte sich dadurch von 11,9 auf 12,4 Kinder je Klasse. Nach Standorten unterschieden, entwickelte sich die Schillerschule Mundenheim auf niedrigem Niveau stabil und die Schloss-Schule Oggersheim und die Schule an der Blies verloren leicht (s. Übersicht 27).

Grafik 1:



Mit 3.666 Schülern in der Realschule plus, 239 weniger als im Vorjahr (-6,1%), fällt der Rückgang deutlich aus. Im letzten Jahr gab es hier noch einen spürbaren Anstieg, der allerdings ausnahmsweise durch die Umwandlung der letzten Hauptschule (Pestalozzischule) in eine Realschule plus verursacht wurde. In diesem Schuljahr zeigt sich wieder der gegenwärtig zu erwartende Schülerschwund, maßgeblich verursacht durch das jahrgangsweise Auslaufen des RS+ Zweigs an der IGSRs+ Edigheim. Obwohl die Zahl der gebildeten Klassen um acht auf 159 sank, ging die durchschnittliche Klassenstärke weiter um 0,3 auf nun 23,1 Kinder je Klasse zurück. Nach Schulform unterschieden, fiel die Schülerzahl binnen Jahresfrist in der kooperativen Form von 2.993 um 183 auf 2.810 Kinder und Jugendliche (s. Übersicht 31), in der integrativen Form von 912 um 56 auf 856, womit sich die -6,1% gleichmäßig auf beide Schulformen verteilt haben. Schaut man jedoch nur auf den Eingangsjahrgang in der fünften Klassenstufe, ergibt sich ein abweichendes Bild: Hier stieg die Schülerzahl in der kooperativen Form (temporär) von 331 auf 400 an, in der integrativen Form hingegen sank sie von 155 auf 138. Somit konnte die integrative Form nicht vom „14-Monatsjahrgang“ profitieren, was auch mit der (nachfragebedingten) Aufgabe des dritten Standorts (Wittelsbach-Realschule plus) zusammenhängen dürfte. Unverändert ist darüber hinaus aus Gründen des Raumbedarfs ein Blick auf die Rückläufer aus dem Gymnasium ratsam: So sind aus den ehemaligen 520 Fünftklässlern der Realschule plus in 23 Klassen des Anfangsjahres 2010/11 in diesem Schuljahr 612 Siebtklässler in 28 Klassen geworden, wobei auch die zum ersten Mal vollzogene Aufteilung in abschlussbezogene Klassen in der kooperativen Form bei der Klassenzahl eine Rolle gespielt hat.

Die sechs Gymnasien der Stadt werden von 5.364 Schülern besucht. Das sind 43 weniger als im Vorjahr (-0,8%). Damit hat die leichte Entspannung der beiden Vorjahre auch 2012/13 angehalten. Die Zahl der gebildeten Klassen blieb mit 215 unverändert, die durchschnittliche Klassengröße fiel leicht auf 24,9 Kinder und bewegt sich nunmehr seit vier Jahren eng in einem Bereich um 25 herum. Die Zahl der Fünftklässler ist im Jahresvergleich um 30 auf 631 in 23 Klassen (+2) angestiegen („14-Monatsjahrgang“!), wobei die Zahl der Auswärtigen weiter um 20 auf aktuell 126 abnahm. Die Nachfrage nach dem achtjährigen Abitur am Heinrich-Böll-Gymnasium entwickelte sich mit 68 Fünftklässlern stabil (Vorjahr: 69).

In den drei Integrierten Gesamtschulen Ludwigshafens hält die positive Entwicklung an. Der Aufbau der IGS Lu-Edigheim ist mittlerweile bis zur siebten Klassenstufe vorangekommen. 2.391 junge Menschen besuchen nunmehr eine der drei Schulen, 69 mehr als vor Jahresfrist (+3,0%). 92 Klassen wurden gebildet (+4), die mittlere Klassengröße liegt bei 26 Kindern und Jugendlichen. Sie ist ebenfalls wie beim Gymnasium seit einigen Jahren recht stabil.

3.2 Ganztagsschulen

Mit elf Ganztagsschulen in der Stadt ist deren Anzahl gegenüber dem letzten Schuljahr unverändert geblieben. Nach Schulart unterschieden handelt es sich um zwei Grundschulen, vier Förderschulen, eine Realschule plus, zwei Gymnasien (1 x G9, 1 x G8), eine Integrierte Gesamtschule und eine Integrierte Gesamtschule und Realschule plus (wobei in nachstehender Übersicht 4 aus Gründen der Klarheit bei der IGSRS+ Lu-Edigheim beide Zweige getrennt aufgeführt sind). Sieben Schulen bieten den Ganztagsunterricht in Angebotsform an (Teilnahme am Ganztagsbetrieb freiwillig, nach Anmeldung jedoch dann für das gesamte Schuljahr verbindlich), drei in verpflichtender Form, und der Ganztagsbetrieb am achtjährigen Heinrich-Böll-Gymnasium erfolgt in Mischform.

Übersicht 4: Ganztagsschulen und Ganztagschüler in Ludwigshafen im Schuljahr 2012/13

Ganztagsschule	Art ¹⁾	Schüler/ -innen insg.	darunter: Ganztagschüler/-innen				
			insg.	nach Klassenstufen			
				1 – 4	5 + 6	7 – 9	10 – 13
Bliesschule (GS)	A	196	85	85			
Ernst-Reuter-Schule (GS)	A	224	74	74			
SFL Schule an der Blies	A	244	229	42	46	92	49
SFL Schloss-Schule	A	228	212	70	64	78	
Ernst-Reuter-Realschule plus	A	311	189		79	106	4
Realschule plus Lu-Edigheim	A	386	54			51	3
Carl-Bosch-Gymnasium	A	1.226	198		122	76	
Heinrich-Böll-Gymnasium	G8GTS	714	138		138		
IGS Ernst Bloch	V	1.213	1.213		333	497	383
IGS Ludwigshafen-Edigheim	A	344	238		155	83	
Zwischensumme		5.086	2.630	271	937	983	439
Georgens-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung)	V	163	163				
Mosaikschule (Schule m. d. Förderschwerpunkt motorische Entwicklung)	V	197	197				
insgesamt		5.446	2.990				

1) A = Angebotsform; V = verpflichtende Form; G8GTS = Klassenstufen 5+6 in Angebotsform, Klassenstufen 7-9 in verpflichtender Form, Klassenstufen 10-12 Nachmittagsunterricht im Kurssystem

5.446 Schüler besuchen eine Ganztagsschule. Da überwiegend die freiwillige Angebotsform offeriert wird, nehmen allerdings lediglich 2.990 von ihnen auch am Ganztagsbetrieb teil. Das sind genau 50 Personen mehr als im Vorjahr.

Nach Alter der Schüler, bzw. nach Klassenstufen differenziert, nehmen 271 Kinder (-19 gegenüber dem Vorjahr) der Primarstufe (Klassenstufen 1 - 4) an der Ganztagsschule teil sowie weitere 937 junge Menschen (+71) der Klassenstufen fünf und sechs, für die altersgemäß auch

noch ein erhöhter Betreuungsbedarf besteht. In den höheren Klassenstufen werden 1.422 Kinder und Jugendliche ganztags beschult, das sind acht mehr als im Jahr zuvor.

2.335 der 2.990 Ganztagschüler stammen aus Ludwigshafen (78,1%), 655 kommen von außerhalb (21,9%).

Beschränkt man die Sicht ausschließlich auf Ludwigshafener Kinder bis zur sechsten Klassenstufe, so nehmen 1.074 von insgesamt 8.855 wohnhaften Sechs- bis unter Zwölfjährigen (6 Jg.) am Ganztagsbetrieb teil (12,1%). Richtet man den Blick darüber hinaus auf das Thema Schulkinderbetreuung als Ganzes, ist als schulisches Angebot noch die Betreuende Grundschule zu nennen, die mit 1.265 Teilnehmern erneut einen Besucherrekord aufgestellt hat. Sie wird mittlerweile an 22 der 23 öffentlichen Grundschulen angeboten (neu in der Brüder-Grimm-Schule) und beherbergt zwischenzeitlich an sechs Standorten Kinder nicht nur bis 14.00 Uhr, sondern bis 16.00 Uhr (s. Übersicht 17). Von Seiten der Jugendhilfe sind darüber hinaus die 935 Betreuungsplätze in Horten und Schultagesstätten zu bilanzieren sowie 62 Schulkinder in Kindertagespflege. Rechnet man alle diese Angebote zusammen und vernachlässigt dabei mögliche Doppelnutzungen, können 3.336 junge Ludwigshafener tagsüber betreut werden, was knapp 38% der Sechs- bis unter Zwölfjährigen (6 Jg.) entspricht. Vor Jahresfrist waren es noch 3.210 Kinder dieser Altersklasse (36%).

3.3 Schüler mit Migrationshintergrund

In der amtlichen Schulstatistik wird von Migrationshintergrund gesprochen, falls

- ein Schüler ausschließlich eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder
- ein Schüler nicht in Deutschland geboren ist oder
- in der Familie bzw. im häuslichem Umfeld des Schülers die überwiegend gesprochene Sprache nicht Deutsch ist, auch wenn der Schüler die deutsche Sprache beherrscht.

Nach dieser Definition besitzen von den 18.204 Kindern und Jugendlichen in den allgemeinbildenden Schulen Ludwigshafens 7.237 einen Migrationshintergrund, was einem Anteil von 39,8% entspricht. Dabei reicht die Spannweite von 18,6% am Gymnasium bis zu 56,6% in der Grundschule (was weiterhin eine steigende Tendenz an den übrigen Schulen erwarten lässt). Gegenüber dem Vorjahr ist bei einer um 358 Personen gesunkenen Gesamtschülerzahl die Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund um 69 Menschen weiter angewachsen, was einem Plus von 1,2%-Punkten entspricht.

Wenn man den Migrationshintergrund nach den drei einzelnen oben genannten Indikatoren unterscheidet, weisen 6.665 junge Menschen (36,6% aller Schüler) eine nichtdeutsche Familiensprache auf und 3.565 verfügen ausschließlich über eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit (19,6%). Deutlich schwächer besetzt ist das dritte Merkmal: 909 junge Menschen (5,0%) sind selbst aus dem Ausland zugezogen und somit Migranten im eigentlichen Sinn.

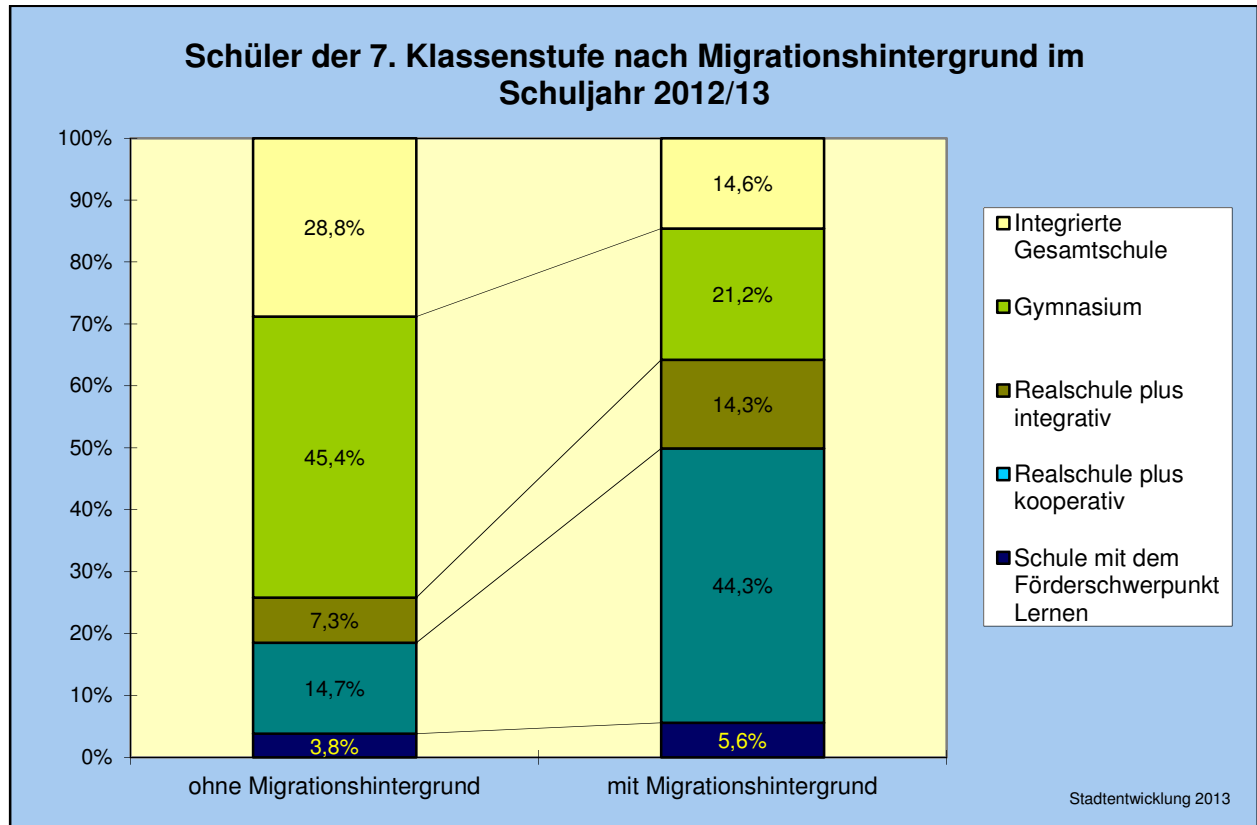
Übersicht 5: Vergleich verschiedener Indikatoren der Schulstatistik zur Abgrenzung von Schülern mit Migrationshintergrund im Schuljahr 2012/13

Schule	Schüler insg.	Schüler mit Migrations- hintergrund		darunter:						
				Ausländer		Schüler mit nicht deutscher Familiensprache		aus dem Ausland zugezogene Schüler		darunter: Zuzug vor weniger als zwei Jahren
				Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	
Grundschule	5.830	3.282	56,3	1.134	19,5	3.251	55,8	223	3,8	139
Realschule plus	3.666	2.027	55,3	1.362	37,2	1.807	49,3	343	9,4	105
davon: kooperativ	2.210	1.494	53,2	997	35,5	1.291	45,9	203	7,2	27
integrativ	856	533	62,3	365	42,6	516	60,3	140	16,4	78
Gymnasium	5.364	1.000	18,6	533	9,9	766	14,3	210	3,9	17
IGS	2.391	561	23,5	292	12,2	485	20,3	79	3,3	7
Förderschule L	593	264	44,5	189	31,9	259	43,7	39	6,6	2
Förderschule g. E.	163	62	38,0	32	19,6	60	36,8	9	5,5	2
Förderschule m. E.	197	41	20,8	23	11,7	37	18,8	6	3,0	-
insgesamt	18.204	7.237	39,8	3.565	19,6	6.665	36,6	909	5,0	272

Wieweit ein vorhandener Migrationshintergrund Einfluss auf die in der Sekundarstufe I besuchte Schulart hat, kann gut anhand eines Querschnitts durch die siebte Klassenstufe belegt werden, da dann die Schulartwechsel innerhalb der Sekundarstufe I weitgehend abgeschlossen sind. Auf den Punkt gebracht lässt sich als Schule der Schüler ohne Migrationshintergrund unverändert das Gymnasium erkennen und als Schule der Schüler mit Migrationshintergrund die Realschule plus. Während über 45% der Siebtklässler ohne Migrationshintergrund das Gymnasium besuchen, sind es von den Schülern mit migrantischen Wurzeln lediglich 21%. Umgekehrt besucht mehr als jedes zweite Migrantenkind (59%) die Realschule plus, während von den angestammten Schülern nur 22% diese Schulart besuchen. Auf Unterschiede in gleicher Richtung, wenn auch auf wesentlich niedrigerem Niveau, trifft man in der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, in der etwa 6% der Schüler mit, aber nur 4% der Schüler ohne Migrationshintergrund unterrichtet werden. Bei der Integrierten Gesamtschule zeigen sich ebenfalls spürbare Differenzen zwischen beiden Personengruppen: Während von dieser

Schulart knapp 29% der nichtmigrantischen Siebtklässler angesprochen werden, sind es bei den Migranten knapp 15%.

Grafik 2:



Vergleicht man diese deutlichen Unterschiede mit den Verhältnissen vor zehn Jahren, so hat sich die Schere zwischen den Schülern ohne bzw. mit Migrationshintergrund beim Gymnasium um etwa 4%-Punkte geschlossen (Differenz 2002/03: 28,1%-Punkte, 2012/13: 24,2%-Punkte), während sich der Unterschied beim IGS-Besuch um über 7%-Punkte vergrößert hat (Differenz 2002/03: 6,8%-Punkte, 2012/13: 14,2%-Punkte). Dies liegt allerdings an der räumlichen Lage der dritten im Aufbau befindlichen IGS, da in den drei nördlichen Stadtteilen vergleichsweise wenige Kinder mit Migrationshintergrund wohnen.

3.4 Inklusiver Unterricht an Schwerpunktschulen

Im Rahmen der Diskussion um sonderpädagogischen Förderbedarf und inklusiven Unterricht (gemeinsamer Schulbesuch von nichtbehinderten und behinderten Gleichaltrigen in der Regelschule) nehmen in Rheinland-Pfalz die Schwerpunktschulen die besondere Rolle wahr, im Wesentlichen diesen gemeinsamen Unterricht zu ermöglichen.

So werden in der Stadt neben den 953 Schülern in den fünf Förderschulen weitere 96 junge Menschen mit sonderpädagogischen Förderbedarf zusammen mit 2.867 nicht behinderten Kindern und Jugendlichen in fünf Schwerpunktschulen unterrichtet. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit der Besuch der Schwerpunktschulen insgesamt um 87 Personen angewachsen, darunter ein Plus von 19 Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Bei den Grundschulen sind die Bliesschule und die Erich Kästner-Schule als Schwerpunktschulen ausgewiesen. Hier werden 33 Kinder besonders gefördert, drei mehr als vor Jahresfrist. Förderschwerpunkte sind Lernen, ganzheitliche sowie sozial-emotionale Entwicklung und Sprache. In der Sekundarstufe I übernehmen die drei Integrierten Gesamtschulen die Funktion der Schwerpunktschule. Hier werden 63 Inklusionsschüler (16 mehr als im Vorjahr) in den Klassenstufen fünf bis zehn oder in den drei Klassenstufen der Werkstufe beschult. Förderschwerpunkte sind hier Lernen und ganzheitliche sowie sozial-emotionale Entwicklung.

Übersicht 6: Inklusionsschüler in Schwerpunktschulen im Schuljahr 2012/2013

Schulart Schule	Schüler insg.	darunter: Inklusionsschüler																				
		Anz.	%	nach Klassenstufe															W1	W2	W3	
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13						
Grundschule	572	33	5,8	2	9	10	12															
- Bliesschule	196	17	8,7		5	7	5															
- Erich Kästner-Schule	376	16	4,3	2	4	3	7															
IGS	2.391	63	2,6					19	10	10	9	9	2							3		1
- Ernst Bloch	1.213	19	1,6					8	3	2	3	3										
- Gartenstadt	834	32	3,8					9	3	2	6	6	2							3		1
- Edigheim	344	12	3,5					2	4	6												
insgesamt	2.963	96	3,2	2	9	10	12	19	10	10	9	9	2							3		1

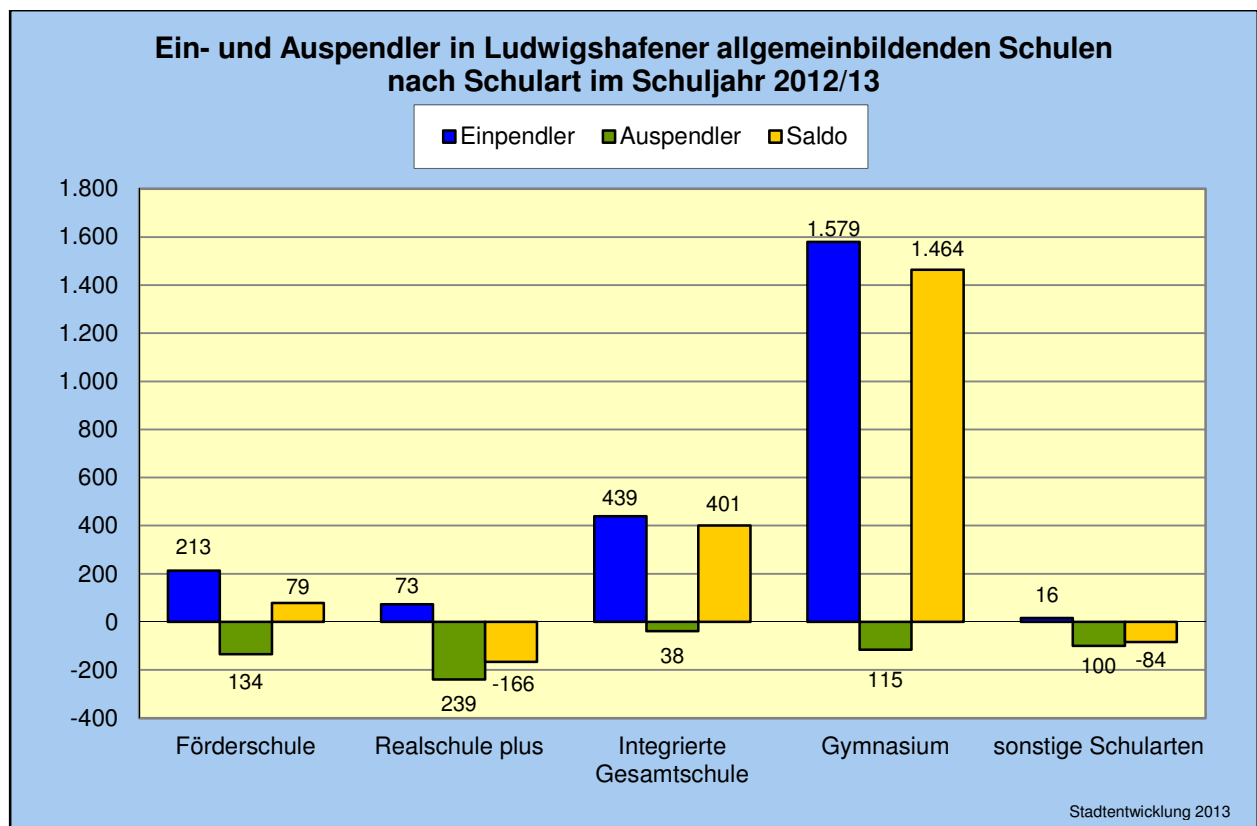
Schulart Schule	Inklusionsschüler							
	nach Förderschwerpunkt				nach Geschlecht		nach Migrationshintergrund	
	Lernen	ganzheitliche Entwicklung	sozial- emotionale Entwicklung	Sprache	männlich	weiblich	ohne	mit
Grundschule	24	5	2	2	22	11	14	19
- Bliesschule	10	5	2		11	6	10	7
- Erich Kästner-Schule	14			2	11	5	4	12
IGS	50	12	1		31	32	37	26
- Ernst Bloch	19				6	13	7	12
- Gartenstadt	20	12			19	13	18	14
- Edigheim	11		1		6	6	12	
insgesamt	74	17	3	2	53	43	51	45

Etwa drei Viertel der Inklusionsschüler entfallen auf den Förderschwerpunkt Lernen (74), ein weiteres Sechstel auf die ganzheitliche Entwicklung (17). Sozial-emotionale Entwicklung (3) und Sprache (2) spielen an dieser Stelle quantitativ eher eine untergeordnete Rolle.

3.5 Ein- und Auspendler

Die räumlichen Beziehungen beim Schulbesuch zwischen Stadt und Umland haben sich in den letzten Jahren verändert: Die hohe Zahl der Einpendler ist rückläufig und die vergleichsweise niedrige Zahl der Auspendler steigt langsam an. Diese Tendenz hat auch im Berichtsjahr angehalten. Insgesamt fahren jeden Morgen 2.320 junge Menschen aus der Umgebung zum Schulbesuch nach Ludwigshafen (s. Übersicht 43), während 626 den umgekehrten Weg - hinaus aus der Stadt ins rheinland-pfälzische Umland¹- gewählt haben (s. Übersicht 44). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Einpendler weiter um 176 Personen gesunken und die der Auspendler geringfügig um sieben angewachsen. Damit kommt aber immer noch etwa jeder achte Schüler in Ludwigshafen (12,7%) von außerhalb.

Grafik 3:



¹ Die rheinland-pfälzische Schulstatistik weist Kinder aus anderen Bundesländern in rheinland-pfälzischen Schulen aus, jedoch keine rheinland-pfälzischen Kinder in anderen Bundesländern. Insofern können die Austauschbeziehungen - gerade mit Mannheim - nur unzureichend wiedergegeben werden. Die rheinland-pfälzische Statistik weist für Ludwigshafen 24 baden-württembergische Kinder aus (s. Übersicht 43), die baden-württembergische Statistik für Mannheim 781 rheinland-pfälzische Schüler, v.a. in Privatschulen.

Unverändert stellen die 1.579 Gymnasiasten, 115 weniger als im Vorjahr, die größte Gruppe an Schülern, die zum Schulbesuch nach Ludwigshafen kommen. Nur auf die fünfte Klassenstufe bezogen reduzierte sich ihre Zahl von 146 im letzten Jahr um 20 auf nunmehr 126 (trotz „14-Monatsjahrgangs“). Rang zwei bei den Einpendlern belegen die 439 jungen Menschen, die in einer Integrierten Gesamtschule unterrichtet werden. Das sind 41 weniger als vor Jahresfrist. Auch hier noch der Blick auf die Entwicklung in der fünften Klassenstufe: Die Zahlen gingen von 37 auf 26 Auswärtige zurück. Nennenswert sind weiterhin die 213 ortsfremden Förderschüler in Ludwigshafen, auch deren Zahl ist um 14 Personen rückläufig. Die 73 Einpendler unter den Realschule plus-Schülern sowie die 16 auswärtigen Grundschüler sind quantitativ eher von untergeordneter Bedeutung.

Knapp drei Viertel dieser Umlandschüler kommen aus den unmittelbaren Nachbargemeinden Altrip (326), Limburgerhof (325), Mutterstadt (314), VG Maxdorf (293), Frankenthal (226) und Neuhofen (186). Den weitesten Schulweg hat ein IGS-Schüler aus Weidenthal.

Die größte Gruppe der jungen Schulauspendler stellen hingegen die 239 Besucher einer auswärtigen Realschule plus, nochmals sechs mehr als im letzten Schuljahr. Hier spielt mit 158 in Ludwigshafen wohnenden Kindern die Realschule plus Maxdorf-Lambsheim die Hauptrolle, gefolgt von der Schule in Limburgerhof mit 40 Ludwigshafener Menschen. An zweiter Stelle rangieren die 134 Ludwigshafener Kinder (+3 im Vgl. zum Vorjahr), die in einer Förderschule im Umland dem Unterricht folgen. Mit 89 Schülern ist der Schulort Frankenthal für diese Gruppe von besonderer Bedeutung. Die 115 Gymnasiasten (-11), die sich für eine Schule außerhalb der Stadt entschieden haben, pendeln häufig nach Maxdorf (67) oder Frankenthal (36). Bei der Integrierten Gesamtschule ist mit 38 jungen Menschen (-2) der Schulbesuch in der Umgebung, meist in Mutterstadt (21) oder Frankenthal (15), nur schwach ausgeprägt. Bei den 100 Personen, die eine sonstige Schule außerhalb besuchen, konzentriert sich die Nachfrage auf die Freie Waldorfschule in Frankenthal (54) und auf das Kolleg in Speyer (23).

3.6 Schulwahlverhalten beim Übergang in die Sekundarstufe I

Im Jahr drei der Schulstrukturreform und dritter Integrierter Gesamtschule haben die spürbaren Verschiebungen hinsichtlich des Schulwahlverhaltens beim Übergang in die Sekundarstufe I angehalten. Grund hierfür sind in erster Linie die immer noch nicht stabilen Rahmenbedingungen: Mit dem Wegfall der Wittelsbach-Realschule plus als eigenständige Schule entfiel nicht nur ein physischer Schulstandort mit eigenem Einzugsbereich, faktisch wurden auch die Aufnahmekapazitäten der integrativen Realschule plus gegenüber dem Vorjahr um einen Zug gekürzt. Zudem bescherte der schon mehrfach erwähnte

„14-Monatsjahrgang“ erhöhte Übertrittszahlen, auch wenn die zwei zusätzlichen Geburtsmonate real lediglich knapp 100 Kinder mehr im Schuljahrgang bewirkt haben.

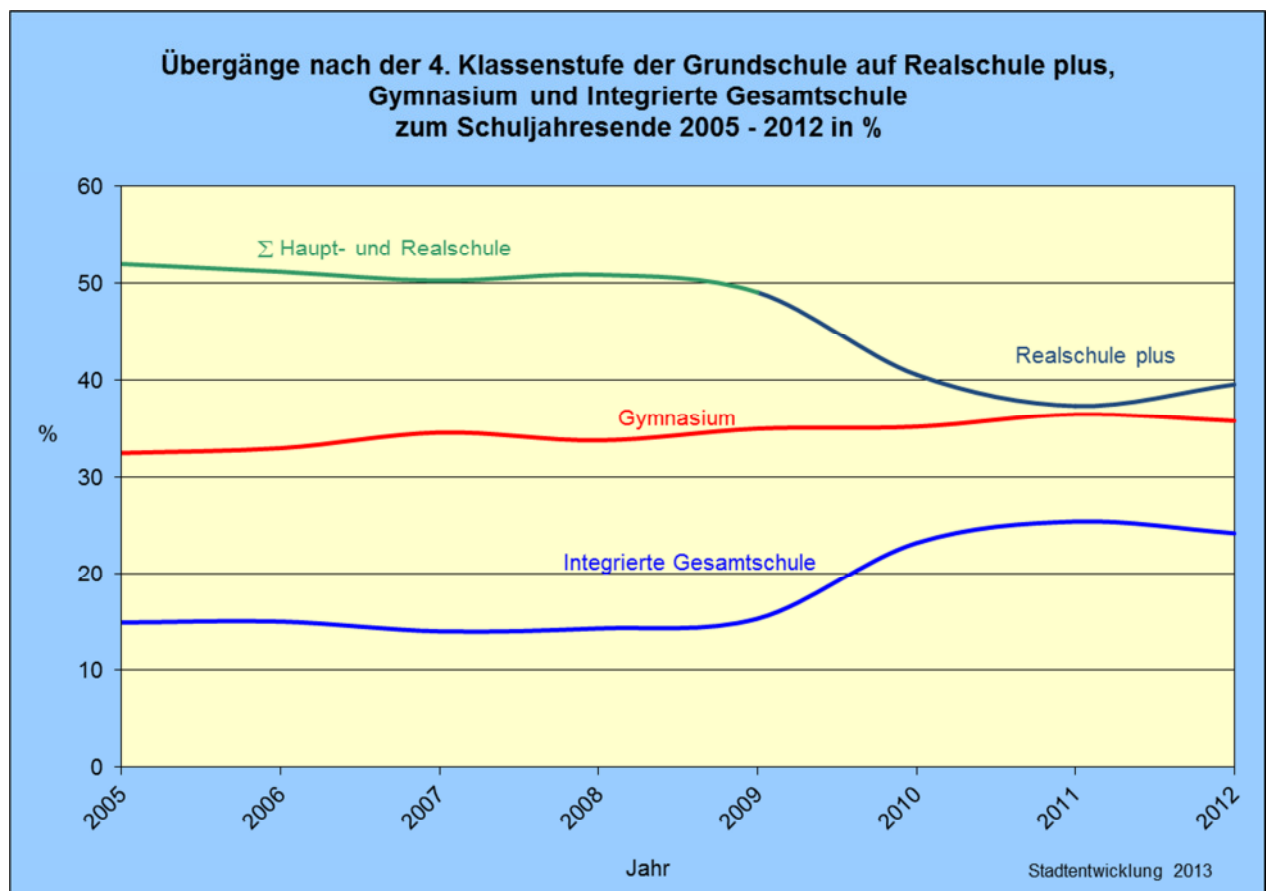
Übersicht 7: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I

Schuljahr ¹⁾	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus ²⁾		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
2000/01	1.668	853	51,1	550	33,0	237	14,2	28	1,7	.	.
2005/06	1.382	707	51,2	456	33,0	208	15,1	11	0,8	1	0,1
2006/07	1.478	743	50,3	511	34,6	208	14,1	16	1,1	2	0,1
2007/08	1.498	762	50,9	506	33,8	215	14,4	15	1,0	6	0,4
2008/09	1.424	699	49,1	498	35,0	220	15,4	7	0,5	-	-
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
2011/12	1.449	574	39,6	518	35,8	351	24,2	6	0,4	-	-

1) jeweils zum Schuljahresende

2) ab Schuljahr 2009/10 Realschule plus, vorher Haupt- und Realschule zusammen

Grafik 4:



Im Sommer 2012 schlossen 1.449 Ludwigshafener Kinder ihren Grundschulbesuch ab und wechselten nach den großen Ferien in die fünfte Klassenstufe. Gegenüber dem Vorjahr waren dies 69 junge Menschen mehr. 574 von ihnen (39,6%) besuchen im laufenden Schuljahr eine Realschule plus, 518 ein Gymnasium (35,8%), 351 eine Integrierte Gesamtschule (24,2%) und sechs Schüler wechselten in eine Förderschule (0,4%).

Im Vergleich mit den Vorjahreswerten fällt als erstes - einigermaßen überraschend - der recht deutliche Anstieg um 58 Kinder oder 2,2%-Punkte bei der Schulwahl Realschule plus auf. Das widerspricht völlig dem Trend der letzten Jahre und dies noch vor dem Hintergrund eines weggefallenen Schulstandorts. Erwartungsgemäß hingegen ist das leichte relative Absacken der Integrierten Gesamtschule um 1,2%-Punkte: Bei gedeckelter unveränderter Aufnahmezahl sinkt bei größerem Gesamtaufkommen zwangsläufig der Anteil. Das Gymnasium konnte seinen Höhenflug der letzten Jahre ebenfalls nicht fortsetzen: Zwar gab es 14 Neuzugänge mehr, relativ gesehen fiel der Anteil dieser Schulart jedoch leicht um 0,7%-Punkte.

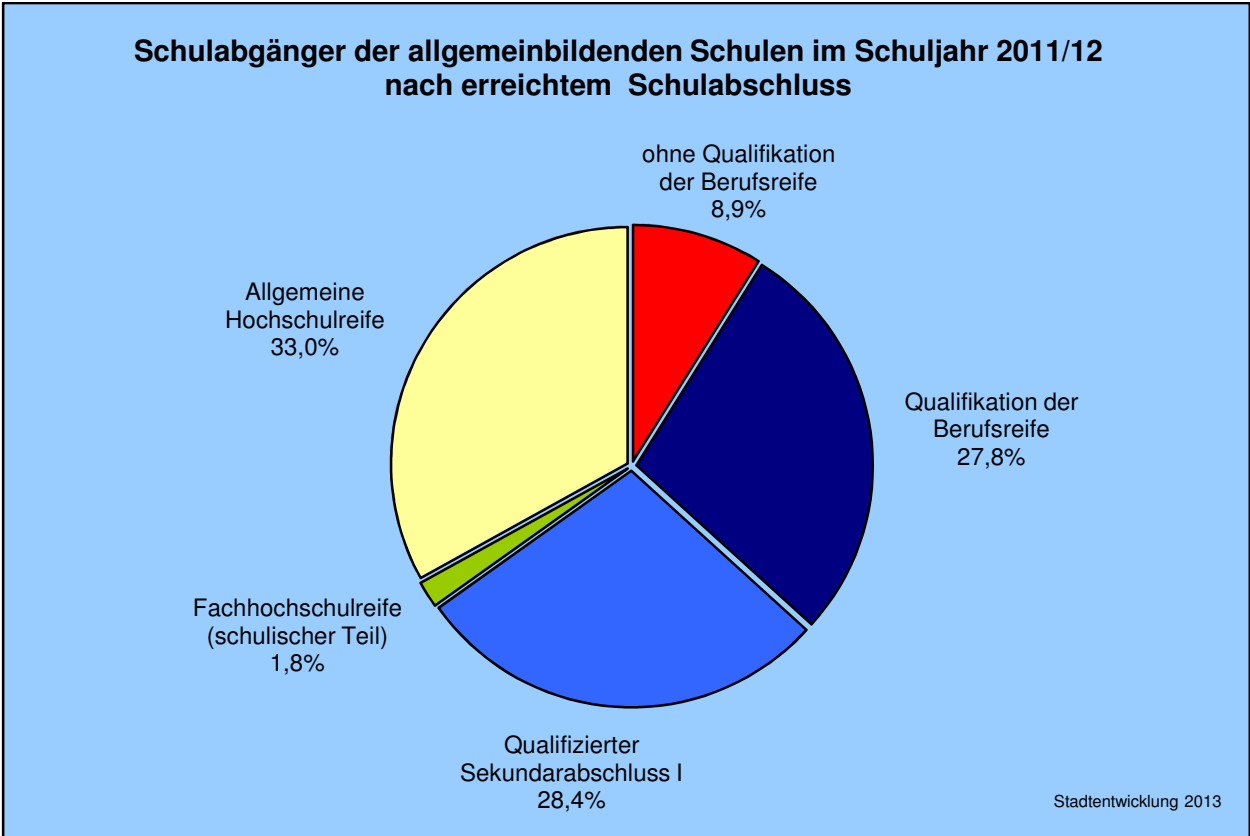
Junge Menschen mit Migrationshintergrund bevorzugen nach wie vor überdurchschnittlich bei der Schulwahl die Realschule plus, unterdurchschnittlich hingegen das Gymnasium oder die Integrierte Gesamtschule (s. Übersicht 23). Bei den jungen Menschen ohne Migrationshintergrund verhält es sich dementsprechend umgekehrt. Auffällig im Berichtsjahr ist jedoch das zumindest kurzfristige Anwachsen dieses Unterschieds: Schüler ohne Migrationshintergrund wechselten im Berichtsjahr häufiger auf das Gymnasium und seltener auf die Realschule plus als im Jahr zuvor. Hingegen wechselten Schüler mit Migrationshintergrund sowohl absolut als auch relativ häufiger auf die Realschule plus und weniger auf das Gymnasium als im Schuljahr zuvor.

Ebenfalls anders als im Vorjahr haben die Mädchen aktuell beim Wechsel auf das Gymnasium gegenüber den Jungen wieder die Nase vorn (38,1% vs. 33,7%, s. Übersicht 24).

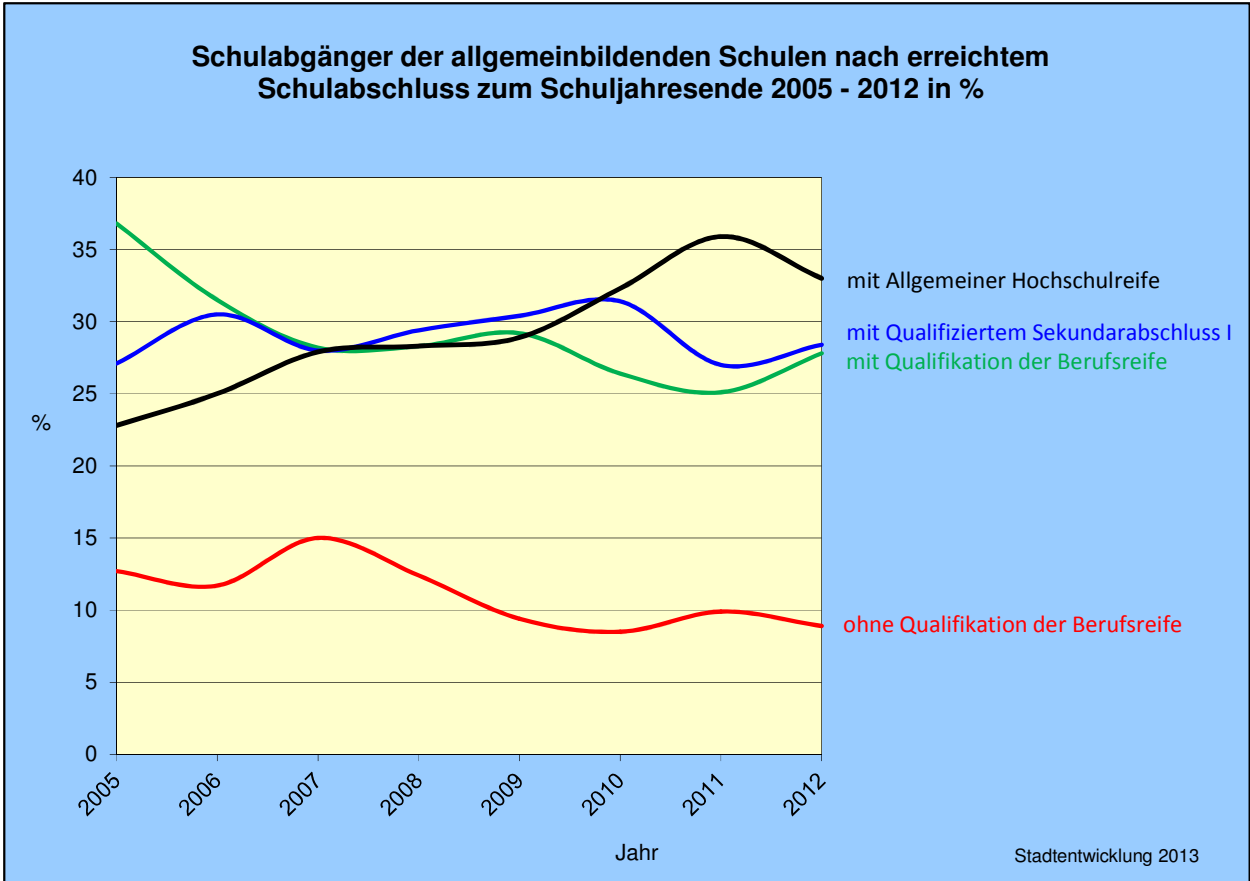
3.7 Schulerfolg

2012 gingen zum Ende des Schuljahres 1.879 junge Menschen aus einer allgemeinbildenden Schule in Ludwigshafen ab. Das sind 159 Personen mehr als 2011. Mit der Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss) beendeten 523 Schüler (27,8%) ihren Schulbesuch und 533 mit einem Qualifizierten Sekundarabschluss I (28,4%). 34 Jugendliche (1,8%) verließen das Gymnasium oder die Integrierte Gesamtschule nach dem Erreichen des schulischen Teils der Fachhochschulreife, 621 nach dem Bestehen des Abiturs (33,0%). 168 Schüler gingen von den

Grafik 5:



Grafik 6:



allgemeinbildenden Schulen ab, ohne mindestens die Qualifikation der Berufsreife erreicht zu haben (8,9%).

Im Zeitvergleich ist der Anteil der Abgänger ohne Abschluss mit 8,9% gegenüber 2011 um einen Prozentpunkt rückläufig und bewegt sich damit zum vierten Mal hintereinander unter der 200er-Grenze (absolut) bzw. der 10%-Marke (relativ), in früheren Jahren nie erreichte Werte. Bei der Qualifikation der Berufsreife liegt zwar die Quote mit 27,8% um 2,7%-Punkte über dem Vorjahresniveau, mittelfristig gesehen aber bereits im sechsten Jahr recht stabil zwischen 25% und 29%, nachdem es hier in den Jahren vorher zu sehr deutlichen Einbrüchen kam. Ebenfalls kurzfristig um 1,4%-Punkte auf 28,4% angestiegen ist der Anteil der Qualifizierten Sekundarabschlüsse I, die sich aber ebenfalls schon seit 2003 stabil zwischen 27% und 31% bewegen. Gegen den mittelfristigen Trend lief die Entwicklung bei den Abiturienten, die erstmals seit 2004 relativ nicht mehr zulegen konnten und mit einem Anteil von 33% den Vorjahreswert um 2,9%-Punkte verfehlten.

Übersicht 8: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach erreichtem Schulabschluss

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2006	1.760	206	11,7	92	5,2	554	31,5	536	30,5	24	1,4	440	25,0
2007	1.761	264	15,0	99	5,6	497	28,2	493	28,0	15	0,9	492	27,9
2008	1.862	231	12,4	90	4,8	527	28,3	547	29,4	30	1,6	527	28,3
2009	1.821	171	9,4	80	4,4	531	29,2	553	30,4	39	2,1	527	28,9
2010	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2011	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9
2012	1.879	168	8,9	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim Qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Auch in diesem Berichtsjahr sind die bekannten Unterschiede beim Schulerfolg zwischen Schülern ohne und mit Migrationshintergrund erhalten geblieben: Schüler mit Migrationshintergrund sind in Ludwigshafen stärker vertreten bei den Abgängern ohne und mit Qualifikation der Berufsreife sowie seit zwei Jahren sogar beim Qualifizierten Sekundarabschluss I. Schüler ohne Migrationshintergrund liegen indes bei der Allgemeinen Hochschulreife mit sehr weitem Abstand (28%-Punkte) vorne (s. Übersicht 39). Positiv bleibt zu vermerken, dass bei den Abgängern mit Migrationshintergrund der Anteil derer, die ohne

Qualifikation der Berufsreife die Schule verlassen mussten, mit 9,8% erstmals ebenfalls unter die 10%-Marke gefallen ist und sich der Abstand beim Abitur gegenüber den Abgängern ohne Migrationshintergrund um knapp 2%-Punkte verkürzt hat.

Nach Geschlecht differenziert bleibt zu erwähnen, dass unverändert mehr junge Frauen als Männer Abitur machen und sie im Berichtsjahr auch wieder beim Qualifizierten Sekundarabschluss I die Nase vorne haben (s. Übersicht 40). Allerdings haben sich die Damen auch zum ersten Mal überhaupt erlaubt, die jungen Männer bei den Abgängern ohne Qualifikation der Berufsreife zu überholen.

4 Berufsbildende Schulen

4.1 Entwicklung der einzelnen Schulformen

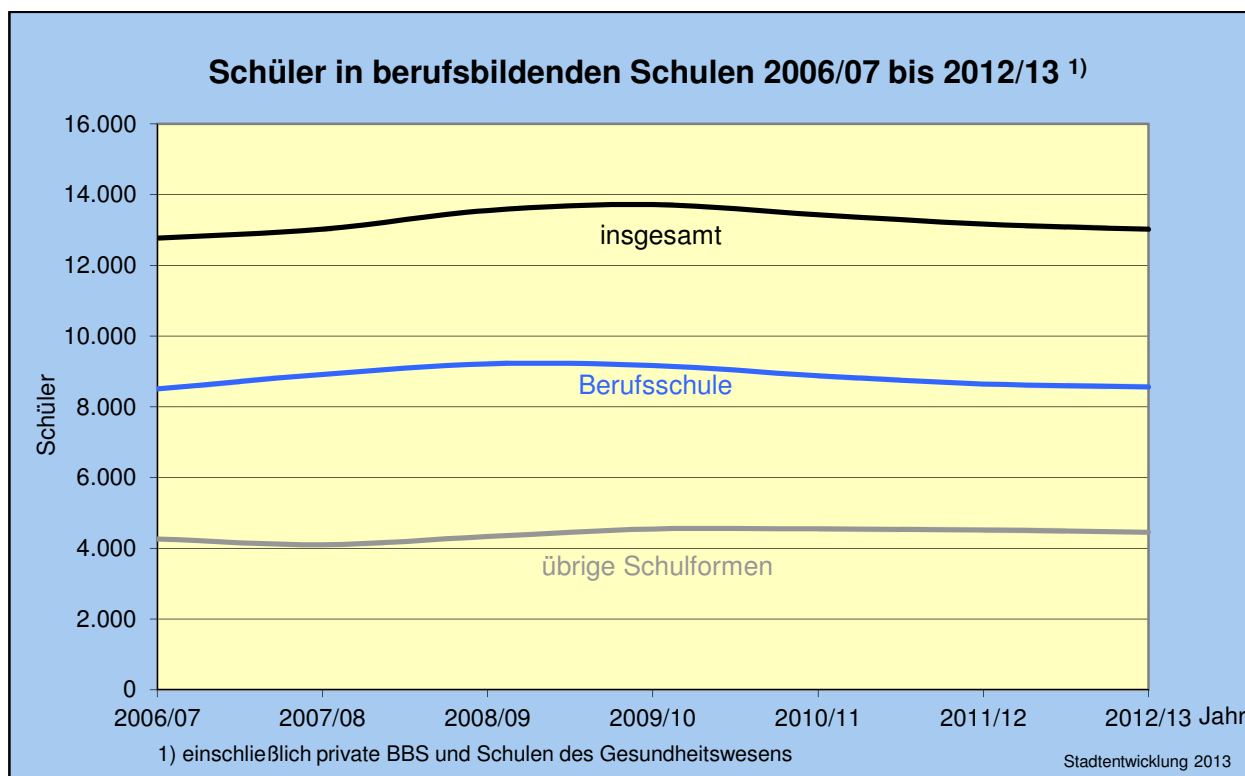
Die berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen werden von 13.023 Jugendlichen und Erwachsenen besucht. Neben den sechs großen öffentlichen Schulen mit 12.125 Schülern (s. Übersichten 45 und 46) beinhaltet diese Zahl noch 408 Personen in zwei privaten Schulen

Übersicht 9: Schüler in berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen nach Schulform
(einschließlich private berufsbildende Schulen)

Schulform	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Berufsschule	8.507	8.921	9.220	9.172	8.884	8.650	8.564
Berufsfachschule	1.590	1.599	1.651	1.669	1.683	1.573	1.563
Berufsoberschule	206	238	241	221	207	210	183
Duale Berufsoberschule	438	287	354	444	411	378	360
Berufliches Gymnasium	540	522	593	660	706	713	733
Fachschule	1.025	999	1.025	1.062	1.110	1.152	1.130
Schulen des Gesundheitswesens ¹⁾	468	458	472	493	435	495	490
insgesamt	12.774	13.024	13.556	13.721	13.436	13.171	13.023

1) Die Schulen des Gesundheitswesens sind in Rheinland-Pfalz formal keine berufsbildenden Schulen im Sinne des Schulgesetzes und unterliegen anderen gesetzlichen Regelungen. In den meisten Bundesländern wird dies ähnlich gehandhabt, in manchen Bundesländern zählen diese Schulen zu den Berufsfachschulen.

Grafik 7:



(s. Übersicht 47) sowie 490 Auszubildende in sechs Schulen des Gesundheitswesens (s. Übersicht 48). Berücksichtigt sind hier lediglich Bildungsgänge (und deren Schulen), die bundes- oder landesrechtlich geregelt sind. Der leichte Abwärtstrend an den berufsbildenden Schulen hat somit im dritten Jahr hintereinander angehalten, im Vergleich zum Vorjahr sank die Schülerzahl um 148 Personen oder 1,1%.

Die Berufsschule, in der 8.564 junge Menschen eine berufliche Bildung durchlaufen, verlor binnen Jahresfrist 86 Personen. Dabei fiel die Zahl der Auszubildenden von 8.376 um 103 auf 8.273, während die Zahl der Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis von 274 um 17 auf 291 anstieg.

Übersicht 10: Schüler in Berufsschulen nach Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis

Ausbildungsverhältnis	Schuljahr							
	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/2013			
					insgesamt	männlich	weiblich	
Anzahl	%							
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	8.866	8.893	8.620	8.376	8.273	5.252	3.021	36,5
davon im Berufsfeld								
Wirtschaft u. Verwaltung	2.520	2.643	2.822	3.004	3.168	1.212	1.956	61,7
Metalltechnik	740	702	716	690	673	657	16	2,4
Bautechnik	217	192	175	151	146	143	3	2,1
Holztechnik	102	65	104	97	90	76	14	15,6
Textiltechnik und Bekleidung	50	39	31	25	20	-	20	100,0
Chemie, Physik, Biologie	804	821	823	804	841	635	206	24,5
Farbtechnik und Raumgestaltung	293	344	301	277	251	236	15	6,0
Körperpflege	207	196	164	127	107	6	101	94,4
Ernährung u. Hauswirtschaft	1.210	1.199	1.085	1.016	872	418	454	52,1
Monoberufe	2.723	2.692	2.399	2.185	2.105	1.869	236	11,2
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	354	279	264	274	291	181	110	37,8
davon								
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen, Teilzeit) ¹⁾	77	50	58	92	83	60	23	27,7
Berufsvorbereitungsjahr	277	229	206	182	208	121	87	41,8
Schüler insgesamt	9.220	9.172	8.884	8.650	8.564	5.433	3.121	36,6

1) Zahl am Erhebungsstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

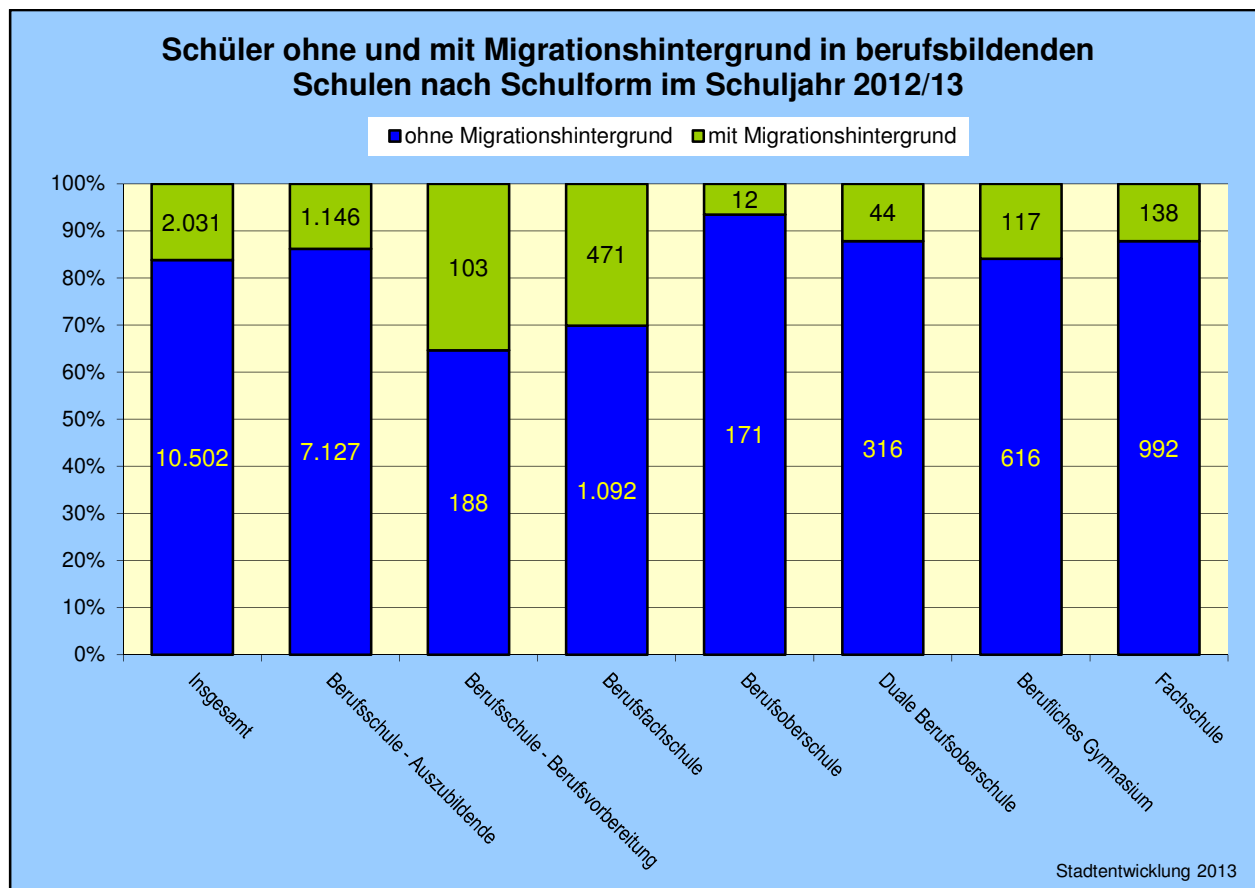
Die Berufsfachschule besuchen 1.563 Personen, zehn weniger als im Schuljahr zuvor. Nach Bildungsgängen unterschieden, werden in der Berufsfachschule I 455 Schüler unterrichtet (+61

im Vgl. zum Vorjahr) und in der Berufsfachschule II 125 (-34). Die berufsqualifizierenden höheren zweijährigen Bildungsgänge der Berufsfachschule frequentieren 983 junge Menschen, 37 weniger als im Jahr zuvor. Die kleinste Schulform der berufsbildenden Schule, die Berufsoberschule, verlor relativ deutlich an Zuspruch: 183 Jugendliche und junge Erwachsene folgen hier dem Unterricht, 27 weniger als vor Jahresfrist. Der Rückgang beschränkt sich allerdings nur auf die Berufsoberschule I mit 86 Schülern (-27), während der Besuch der Berufsoberschule II mit 97 Personen unverändert blieb. In der Teilzeitform, der Dualen Berufsoberschule, nehmen 360 junge Menschen am Unterricht teil (-18). Gegen den Trend entwickelte sich das Berufliche Gymnasium, hier streben 733 Gymnasiasten die Hochschulreife an, 20 mehr als im Jahr zuvor. Mit 1.130 meist jungen Erwachsenen ist die Fachschule weiterhin gut besucht, wenngleich die Besucherzahl mit -22 etwas rückläufig war. Während die Teilzeitangebote der Fachschule mit 788 Personen etwas mehr Zulauf erhielten (+15), verringerte sich mit 225 Personen die Nachfrage nach den Vollzeitangeboten (-37). In den Schulen des Gesundheitswesens, die nach wie vor unverändert besonders für junge Frauen eine Rolle bei der Berufsausbildung spielen, durchlaufen 490 Menschen eine schulische Ausbildung, fünf weniger als im Vorjahr. Die Gesundheitsfachberufe fallen in Rheinland-Pfalz nicht in die Zuständigkeit des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, sondern in die Zuständigkeit des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie. Dementsprechend gelten für diese Schulen auch nicht das Schulgesetz bzw. Privatschulgesetz und die damit verbundenen Regelungen, z.B. zur Schulstatistik. Daher liegen für die Schulen des Gesundheitswesens nur Informationen zur Schülerzahl, getrennt nach Geschlecht vor. In den nachstehenden weiterführenden Statistiken zu den berufsbildenden Schulen sind deshalb die Schulen des Gesundheitswesens und deren Schüler nicht mehr enthalten.

4.2 Schüler mit Migrationshintergrund

Von den 12.533 Schülern der berufsbildenden Schulen weisen 2.031 einen Migrationshintergrund auf, was einem Anteil von 16,2% entspricht (s. Übersicht 49). Migrationshintergrund bedeutet hier – wie bei den allgemeinbildenden Schulen – ausländische Staatsangehörigkeit oder nichtdeutsche Familiensprache oder Zuzug des Schülers aus dem Ausland. Damit liegt dieser Anteil nicht nur spürbar unter dem der allgemeinbildenden Schulen, sondern er ist auch gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2%-Punkte gefallen. Gründe hierfür sind verschiedene Einzugsbereiche der Schulen, andere Altersstrukturen der Schüler und eine unterdurchschnittliche Beteiligung der Migrantenkinder am deutschen Ausbildungssystem, nicht zuletzt auch wegen der schwächeren Abschlüsse im allgemeinbildenden Schulsystem.

Grafik 8:

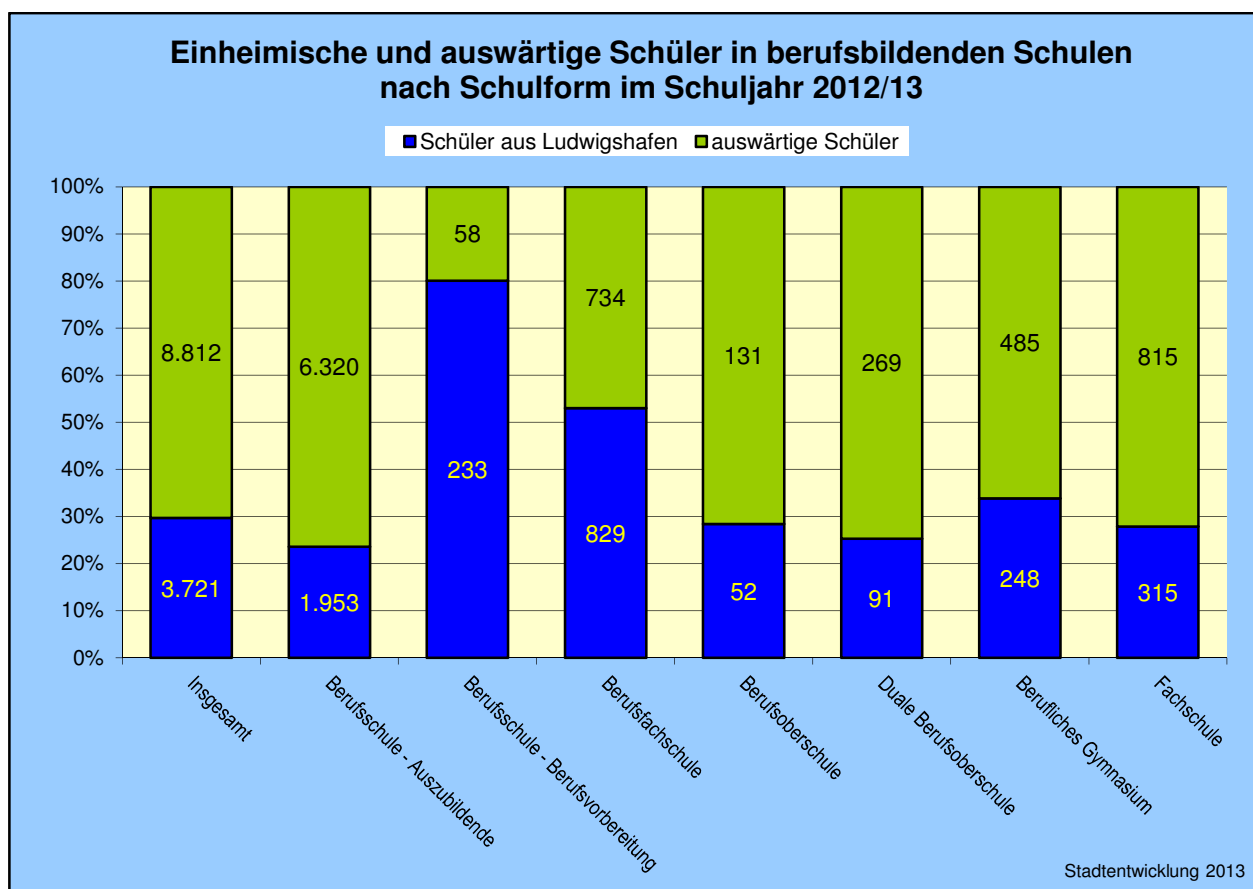


Nach Schulform unterschieden findet man den höchsten Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund mit 30,1% in der Berufsfachschule und den niedrigsten mit 6,6% in der Berufsoberschule. Allerdings ist auch hier ein genauere Blick auf die einzelnen Bildungsgänge angebracht: Die Berufsfachschule II - mit dem Ziel Qualifizierter Sekundarabschluss I - weist mit 45,6% und deutlichen Abstand in diesem Jahr den höchsten Anteil an Migrantenkindern auf, bei allerdings recht geringer absoluter Fallzahl (57). Es folgen die Berufsfachschule I (36,3%) und die berufsvorbereitenden Bildungsgänge der Berufsschule (35,4%). Am anderen Ende der Skala rangiert die Berufsoberschule II, in der die Hochschulreife erlangt werden kann, mit einen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund von lediglich 4,1%, bei sehr geringer Fallzahl (4). Von der größten Gruppe der BBS-Besucher, den 8.273 Auszubildenden in der Berufsschule, weisen 1.146 junge Menschen migrantische Wurzeln auf, was einem Anteil von 13,9% entspricht.

4.3 Auswärtige Schüler

Als mit Abstand größter Standort der beruflichen Schulbildung im Land (vor Mainz mit 10.137 Schülern) reicht der Einzugsbereich der berufsbildenden Schulen in Ludwigshafen sehr weit ins Umland hinein (s. Übersichten 54 und 55). Lediglich 3.721 der insgesamt 12.533 Schüler stammen aus der Stadt (29,7%). Die 8.812 Schüler von außerhalb (70,3%) kommen größtenteils aus dem Rhein-Pfalz-Kreis (2.116), Baden-Württemberg (1.346)¹, dem Landkreis Bad Dürkheim (1.265) und Frankenthal (631). Leicht unter der 500er-Marke liegen die Einpendler aus Speyer (466), Worms (446) und dem Landkreis Germersheim (417).

Grafik 9:



Dabei zeigen sich Abhängigkeiten zwischen Schulform bzw. Bildungsgang einerseits und Einzugsbereich andererseits. Die höchsten Anteile einheimischer Schüler ergeben sich bei der Berufsfachschule II und I mit 84% bzw. 81,1% sowie mit 80,1% bei den berufsvorbereitenden Bildungsgängen der Berufsschule. Den niedrigsten Anteil an in Ludwigshafen wohnenden Schülern weist die Berufsoberschule II mit 19,6% auf. Von der größten Gruppe der BBS-

¹ Genauere Auswertungen mittels Schulstatistik sind hier nicht möglich, insbesondere zu den Wechselbeziehungen mit Mannheim. Zahlen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit belegen jedoch, dass mehr Ludwigshafener Jugendliche in Mannheim in einem sozialversicherungspflichtigen Ausbildungsverhältnis stehen als umgekehrt.

Besucher, den 8.273 Auszubildenden in der Berufsschule, kommen 1.953 junge Menschen aus Ludwigshafen, was einem Anteil von 23,6% entspricht.

4.4 Klassenzahlen an den öffentlichen berufsbildenden Schulen

Die Entwicklung der Klassenzahlen bestimmt neben den bildungsgangspezifischen Notwendigkeiten den Raumbedarf der berufsbildenden Schulen, den der Schulträger Stadt an den öffentlichen Schulen zu decken hat. Dabei muss zwischen Teilzeit- und Vollzeitklassen unterschieden werden, da im Regelfall etwa vier Teilzeitklassen (zu unterschiedlichen Zeiten) in einem Unterrichtsraum unterrichtet werden können, im Gegensatz zu einer Vollzeitklasse.

Übersicht 11: Schüler und Klassen in öffentlichen berufsbildenden Schulen
nach der Organisationsform

Jahr	Teilzeitunterricht		Vollzeitunterricht		insgesamt	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
2005/06	9.380	464	2.509	119	11.889	583
2006/07	9.424	471	2.430	115	11.854	586
2007/08	9.616	467	2.477	117	12.093	584
2008/09	9.989	484	2.600	121	12.589	605
2009/10	10.109	484	2.640	120	12.749	604
2010/11	9.819	488	2.732	123	12.551	611
2011/12	9.619	484	2.640	126	12.259	610
2012/13	9.504	481	2.621	121	12.125	602

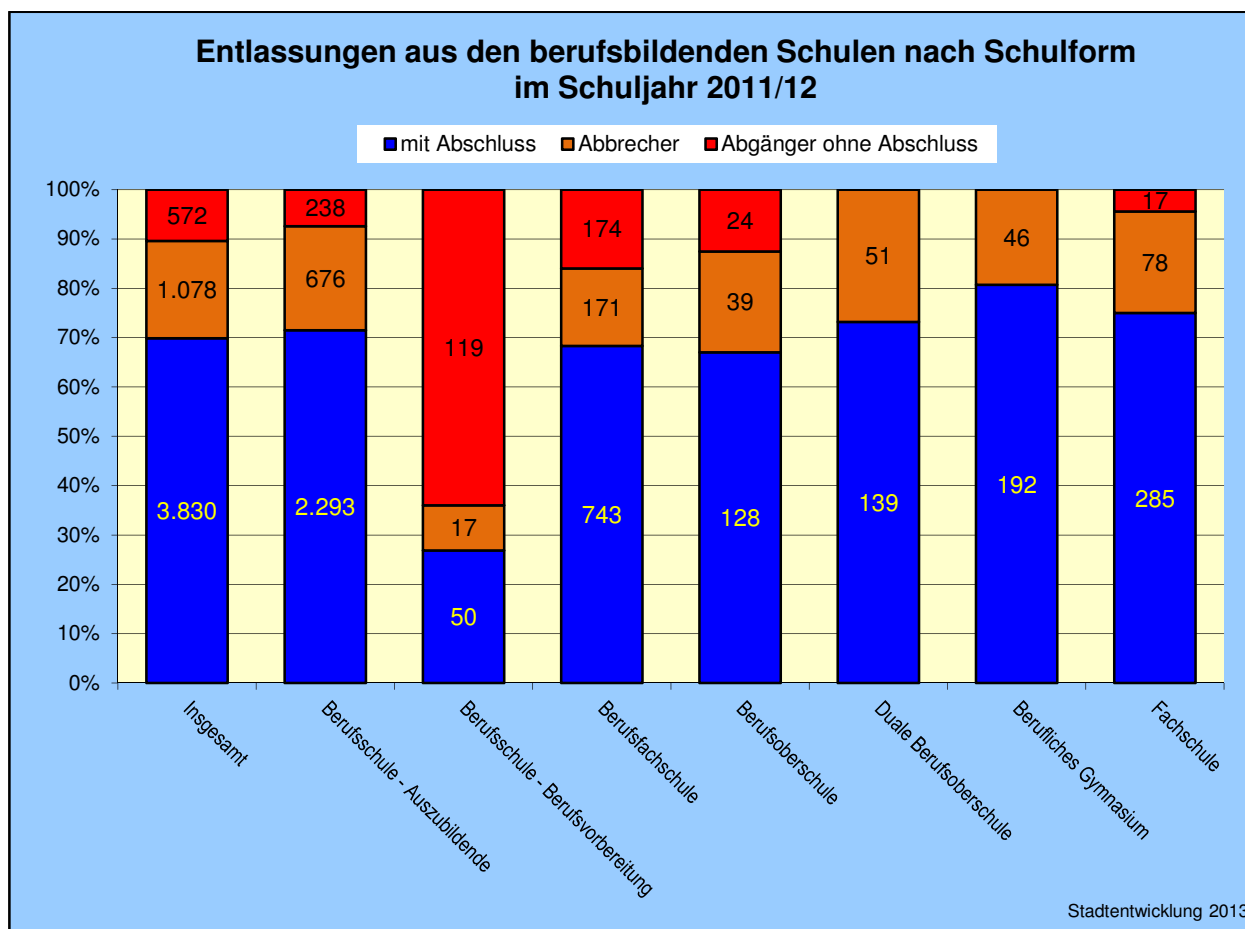
Mit insgesamt 602 Klassen im laufenden Schuljahr ist deren Anzahl gegenüber 2011/12 um acht gefallen. Dabei reduzierte sich nicht nur die Zahl der Teilzeitklassen um drei auf 481 sondern auch die der Vollzeitklassen um fünf auf 121. Eine solche Konstellation (Rückgang sowohl der Teilzeit- als auch der Vollzeitklassen) gab es letztmalig in den 1980er-Jahren. Insofern scheinen sich allmählich sinkende Jahrgangsstärken in Verbindung mit besseren Chancen auf dem (dualen) Ausbildungsmarkt beim Raumbedarf widerzuspiegeln, zumal davon auch die berufsqualifizierenden Vollzeitklassen der höheren Berufsfachschule betroffen sind (-2 im Vgl. zum Vorjahr).

4.5 Schulerfolg

Im Laufe des Schuljahres 2011/12 verließen 5.480 Schüler eine berufsbildende Schule, 3.830 von Ihnen erfolgreich mit Abschluss (69,9%). Hingegen mussten 1.650 Personen (30,2%) die

Schule ohne Abschluss verlassen, wobei sich diese in 1.078 Abbrecher und 572 Abgänger (Schulbesuch vollständig zu Ende geführt, aber dabei nicht die erforderliche Qualifikation erreicht) unterteilten. Hinzu kamen zwei bestandene Nichtschülerprüfungen an der Berufsschule (s. Übersicht 51). Im Vergleich zum Jahr davor ist damit die Zahl der Schulentlassenen um 115 Personen rückläufig, ebenso wie die Erfolgsquote, die um 3,7%-Punkte nach unten variierte. Interessant hierbei ist, dass die Zahl der Abgänger (ohne Abschluss) von 637 auf 572 zurückgegangen, gleichzeitig aber die Zahl der Abbrecher deutlich von 840 auf 1.078 angestiegen ist.

Grafik 10:



Nach Schulform bzw. Bildungsgang differenziert, gibt es deutliche Unterschiede beim Schulerfolg. In der Berufsschule schafften sieben von 10 Schülern den Abschluss: Während es bei den Auszubildenden etwas besser aussah (Erfolgsquote: 71,5%), scheiterten etwa drei Viertel (73,1%) der Jugendlichen im Berufsvorbereitungsjahr. Mit Misserfolgsquoten von über 30% fallen noch die Berufsoberschule (33%) und die Berufsfachschule (31,7%) auf, wobei hier besonders die Berufsfachschule I (40,8%) und die Berufsoberschule II (36%) betroffen waren. Am besten schnitten diesmal die Beruflichen Gymnasiasten ab: Vier von fünf (80,7%) erreichten hier die Allgemeine Hochschulreife (76,1%) oder zumindest den schulischen Teil der

Fachhochschulreife (4,6%). Weiterhin auffällig: An Dualer Berufsoberschule und Beruflichem Gymnasium fiel diesmal kein Kandidat durch die Abschlussprüfung.

Auch in den berufsbildenden Schulen gibt es Differenzen beim Schulerfolg hinsichtlich Schülern ohne und mit Migrationshintergrund (s. Übersicht 52). Während von den 4.443 Entlassenen ohne Migrationshintergrund 3.206 ihren Abschluss erreichten (72,2%), waren es bei den 1.037 Abgängern mit Migrationshintergrund lediglich 624 (60,1%). Aber keine Regel ohne Ausnahme: Abweichend vom Gesamtbild waren die Absolventen der Berufsfachschule II und der Dualen Berufsoberschule mit Migrationshintergrund erfolgreicher als ihre Mitschüler ohne Migrationshintergrund.

In den berufsbildenden Schulen halten sich üblicherweise die Unterschiede bei den Abschlüssen zwischen den Geschlechtern in Grenzen. Das war auch 2011/12 so (s. Übersicht 53). Von den 2.395 jungen Frauen, die ihren Schulbesuch beendeten, bewerkstelligten dies 1.701 erfolgreich (71%). Nur knapp dahinter folgen die 3.085 jungen Männer, von denen 2.129 ihren Abschluss schafften (69%).

ANHANG

Tabellenteil

- Allgemeinbildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Fachhochschulen

Kartenteil

Veröffentlichungsverzeichnis

Übersicht 12: Entwicklung der Schülerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2012/13

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen	Realschulen plus		
			Lernen	ganzh. Entwick- lung	motor. Entwick- lung		insgesamt	Schulform	
								kooperativ	integrativ
1990/91	5.931	2.738	500	76	201	1.806	.	.	.
1995/96	6.823	2.869	575	136	190	2.262	.	.	.
2000/01	6.732	3.145	628	132	214	2.376	.	.	.
2005/06	6.267	2.627	675	146	183	2.307	.	.	.
2006/07	6.303	2.510	670	142	190	2.224	.	.	.
2007/08	6.092	2.364	680	145	184	2.199	.	.	.
2008/09	6.011	2.242	646	152	188	2.213	.	.	.
2009/10	5.975	2.081	622	170	206	2.244	.	.	.
2010/11	5.973	363	598	169	198	-	3.724	3.181	543
2011/12	5.949	-	609	172	198	-	3.905	2.993	912
2012/13	5.830	-	593	163	197	-	3.666	2.810	856

noch Übersicht 12:

Schuljahr	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	insgesamt	Klassenstufen		insgesamt	Klassenstufen	
		5 – 10	11 – 13		5 – 10	11 – 13
1990/91	4.013	2.816	1.197	1.132	940	192
1995/96	4.066	2.930	1.136	1.164	961	203
2000/01	4.285	3.072	1.213	1.126	932	194
2005/06	5.042	3.606	1.436	1.780	1.524	256
2006/07	5.208	3.659	1.549	1.863	1.616	247
2007/08	5.427	3.806	1.621	1.959	1.637	322
2008/09	5.475	3.816	1.659	2.010	1.625	385
2009/10	5.514	3.808	1.706	2.091	1.634	457
2010/11	5.476	3.767	1.709	2.209	1.743	466
2011/12	5.407	3.705	1.702	2.322	1.860	462
2012/13	5.364	3.674	1.690	2.391	1.940	451

Übersicht 13: Entwicklung der Klassenzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2012/13

Schuljahr	Grundschulen	Hauptschulen	Förderschulen			Realschulen	Realschulen plus		
			Lernen	ganzh. Entwick- lung	motor. Entwick- lung		insgesamt	Schulform	
								kooperativ	integrativ
1990/91	258	122	39	10	25	71	.	.	.
1995/96	285	121	47	17	28	90	.	.	.
2000/01	293	131	50	17	27	91	.	.	.
2005/06	274	113	54	19	24	91	.	.	.
2006/07	278	110	53	18	26	86	.	.	.
2007/08	277	109	54	19	24	86	.	.	.
2008/09	273	104	53	19	21	88	.	.	.
2009/10	271	100	51	22	22	88	.	.	.
2010/11	276	15	49	22	23	-	158	132	26
2011/12	285	-	51	22	22	-	167	125	42
2012/13	294	-	48	21	21	-	159	120	39

noch Übersicht 13:

Schuljahr	Gymnasien			Integrierte Gesamtschulen		
	insgesamt	Klassenstufen		insgesamt	Klassenstufen	
		5 – 10	11 – 13		5 – 10	11 – 13
1990/91	164	116	48	48	36	12
1995/96	165	120	45	46	35	11
2000/01	169	120	49	43	35	8
2005/06	205	138	67	67	55	12
2006/07	211	140	71	70	59	11
2007/08	213	140	73	73	59	14
2008/09	216	141	75	79	60	19
2009/10	220	142	78	81	60	21
2010/11	220	142	78	86	63	23
2011/12	215	137	78	88	67	21
2012/13	215	138	77	92	71	21

Übersicht 14: Entwicklung der Lehrerzahlen der allgemeinbildenden Schulen
1990/91 bis 2012/13¹⁾

Schuljahr	Grundschulen		Hauptschulen ²⁾		Schule(n) mit dem Förderschwerpunkt						Realschulen plus ⁴⁾⁵⁾		Gymnasien		Integrierte Gesamtsch. ⁶⁾	
	Lehrer	Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lernen ³⁾		ganzheitl. Entw.		motor. Entw.		Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden
					Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden	Lehrer	erteilte Wochenstunden						
1990/91	403	7.219	242	5.064	72	1.347	24	544	71	1.748	124	2.506	356	6.307	115	2.183
2000/01	477	7.649	231	4.783	94	1.715	51	1.103	101	2.325	145	2.983	334	6.352	93	1.948
2005/06	519	7.622	226	4.621	128	2.276	60	1.260	108	2.167	157	3.014	417	7.295	164	3.217
2006/07	519	7.667	220	4.480	132	2.196	65	1.272	123	2.582	153	2.852	432	7.503	173	3.334
2007/08	512	7.587	211	4.230	133	2.359	62	1.289	117	2.404	156	2.854	428	7.696	177	3.491
2008/09	511	7.467	216	4.078	138	2.451	65	1.361	107	2.407	158	2.878	456	7.699	204	3.608
2009/10	519	7.582	210	4.098	148	2.305	71	1.469	119	2.644	162	3.006	451	7.936	209	3.962
2010/11	521	7.572	31	658	148	2.300	75	1.465	114	2.552	271	5.018	471	7.997	289	5.254
2011/12	520	7.583	-	-	126	1.906	72	1.413	114	2.429	307	5.589	482	7.842	302	5.218
2012/13	528	7.621	-	-	130	1.879	71	1.481	118	2.635	302	5.462	459	7.985	287	5.175

1) einschließlich pädagogische Fachkräfte und nebenamtliche Beschäftigte; ohne zz. Beurlaubte

2) bis 2009/10 einschließlich Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschule

3) ab 2011/12 bei FÖL Ganztagschulen keine pädagogischen Fachkräfte, die über das schuleigene GTS-Budget laufen, mehr enthalten

4) bis 2009/10 Realschulen

5) ab 2010/11 einschließlich Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Grund- und Realschule plus ohne Beschäftigte der organisatorisch verbundenen Integrierten Gesamtschule und Realschule plus

6) ab 2010/11 mit Beschäftigten der organisatorisch verbundenen Integrierten Gesamtschule und Realschule plus

Übersicht 15: Grundschulen 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul-	
	insgesamt		1		2		3		4		kindergarten	
	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13
Mitte												
Erich Kästner-Schule												
Anzahl der Klassen	17	17	5	5	4	4	4	4	4	4	0	0
Anzahl der Schüler	374	376	94	99	96	87	93	99	91	91	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	290	304	79	84	71	71	72	79	68	70	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	77,5	80,9	84,0	84,8	74,0	81,6	77,4	79,8	74,7	76,9	0,0	0,0
Süd insgesamt												
Anzahl der Klassen	33	36	9	10	9	9	8	9	7	8	0	0
Anzahl der Schüler	718	730	179	180	211	180	167	198	161	172	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	497	499	135	130	139	130	112	125	111	114	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	69,2	68,4	75,4	72,2	65,9	72,2	67,1	63,1	68,9	66,3	0,0	0,0
1. Albert-Schweitzer-Schule												
Anzahl der Klassen	11	12	3	3	3	3	3	3	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	224	222	55	50	66	54	57	61	46	57	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	165	145	44	30	49	40	38	37	34	38	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	73,7	65,3	80,0	60,0	74,2	74,7	66,7	60,7	73,9	66,7	0,0	0,0
2. Brüder-Grimm-Schule												
Anzahl der Klassen	11	11	2	3	3	2	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	239	228	48	55	71	44	59	69	61	60	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	156	151	29	39	46	27	38	46	43	39	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	65,3	66,2	60,4	70,9	64,8	61,4	64,4	66,7	70,5	65,0	0,0	0,0
3. Wittelsbachschule												
Anzahl der Klassen	11	13	4	4	3	4	2	3	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	255	280	76	75	74	82	51	68	54	55	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	176	203	62	61	44	63	36	42	34	37	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	69,0	72,5	81,6	81,3	59,5	76,8	70,6	61,8	63,0	67,3	0,0	0,0
Mundenheim												
Schillerschule												
Anzahl der Klassen	20	19	4	5	5	4	5	5	6	5	0	0
Anzahl der Schüler	382	343	78	88	90	79	94	91	120	85	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	224	206	42	58	53	46	54	52	75	50	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	58,6	60,1	53,8	65,9	58,9	58,2	57,4	57,1	62,5	58,8	0,0	0,0
Rheingönheim												
Mozartschule												
Anzahl der Klassen	14	15	4	4	3	4	4	3	3	4	0	0
Anzahl der Schüler	342	333	82	77	79	87	101	69	80	100	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	127	150	35	34	26	42	41	28	25	46	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	37,1	45,0	42,7	44,2	32,9	48,3	40,6	40,6	31,3	46,0	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 15: Grundschulen 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		11/12	12/13
	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13		
Gartenstadt insgesamt												
Anzahl der Klassen	31	31	8	7	7	9	8	7	8	8	0	0
Anzahl der Schüler	629	590	156	125	162	159	150	155	161	151	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	235	231	64	44	57	67	54	58	60	62	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	37,4	39,2	41,0	35,2	35,2	42,1	36,0	37,4	37,3	41,1	0,0	0,0
1. Ernst-Reuter-Schule												
Anzahl der Klassen	13	12	3	3	3	3	3	3	4	3	0	0
Anzahl der Schüler	249	224	58	52	70	54	52	68	69	50	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	116	107	24	24	34	25	25	35	33	23	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	46,6	47,8	41,4	46,2	48,6	46,3	48,1	51,5	47,8	46,0	0,0	0,0
2. Hochfeldschule												
Anzahl der Klassen	9	9	3	2	2	3	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	188	154	52	25	47	50	37	45	52	34	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	62	54	26	6	14	25	11	13	11	10	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	33,0	35,1	50,0	24,0	29,8	50,0	29,7	28,9	21,2	29,4	0,0	0,0
3. Niederfeldschule												
Anzahl der Klassen	9	10	2	2	2	3	3	2	2	3	0	0
Anzahl der Schüler	192	212	46	48	45	55	61	42	40	67	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	57	70	14	14	9	17	18	10	16	29	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	29,7	33,0	30,4	29,2	20,0	30,9	29,5	23,8	40,0	43,3	0,0	0,0
Maudach												
Alfred-Delp-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	242	219	50	53	65	45	60	60	67	61	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	89	96	19	19	30	21	25	30	15	26	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	36,8	43,8	38,0	35,8	46,2	46,7	41,7	50,0	22,4	42,6	0,0	0,0
Oggersheim insgesamt												
Anzahl der Klassen	36	37	10	11	8	10	8	8	10	8	1	0
Anzahl der Schüler	810	786	191	210	189	201	209	178	221	197	16	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	412	394	99	100	96	105	109	92	108	97	1	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	50,9	50,1	51,8	47,6	50,8	52,2	52,2	51,7	48,9	49,2	6,3	0,0
1. Karl-Kreuter-Schule												
Anzahl der Klassen	9	10	2	3	2	3	2	2	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	213	213	48	59	46	53	54	48	65	53	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	74	64	17	11	16	18	20	15	21	20	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	34,7	30,0	35,4	18,6	34,8	34,0	37,0	31,3	32,3	37,7	0,0	0,0
2. Langgewannschule												
Anzahl der Klassen	14	13	4	4	3	3	3	3	4	3	1	0
Anzahl der Schüler	298	279	66	77	71	70	76	59	85	73	16	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	194	179	46	48	42	48	49	38	57	45	1	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	65,1	64,2	69,7	62,3	59,2	68,6	64,5	64,4	67,1	61,6	6,3	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 15: Grundschulen 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		11/12	12/13
	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13		
3. Schillerschule												
Anzahl der Klassen	13	14	4	4	3	4	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	299	294	77	74	72	78	79	71	71	71	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	144	151	36	41	38	39	40	39	30	32	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	48,2	51,4	46,8	55,4	52,8	50,0	50,6	54,9	42,3	45,1	0,0	0,0
Ruchheim												
Astrid-Lindgren-Schule												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	176	167	44	36	40	43	48	41	44	47	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	42	44	7	11	15	9	7	14	13	10	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	23,9	26,3	15,9	30,6	37,5	20,9	14,6	34,1	29,5	21,3	0,0	0,0
Oppau												
Goethe-Mozart-Schule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	0	0
Anzahl der Schüler	237	225	58	55	59	52	59	60	61	58	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	98	88	27	21	16	26	30	14	25	27	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	41,4	39,1	46,6	38,2	27,1	50,0	50,8	23,3	41,0	46,6	0,0	0,0
Edigheim												
Lessingschule												
Anzahl der Klassen	10	10	2	3	3	2	2	3	3	2	0	0
Anzahl der Schüler	219	213	44	53	65	49	49	61	61	50	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	44	46	6	13	14	6	10	16	14	11	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	20,1	21,6	13,6	24,5	21,5	12,2	20,4	26,2	23,0	22,0	0,0	0,0
Pfingstweide												
Pfingstweideschule												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	189	176	45	38	50	48	43	48	51	42	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	95	99	21	26	24	24	26	23	24	26	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	50,3	56,3	46,7	68,4	48,0	50,0	60,5	47,9	47,1	61,9	0,0	0,0
Friesenheim insgesamt												
Anzahl der Klassen	28	29	7	8	7	7	7	7	7	7	1	0
Anzahl der Schüler	570	573	129	163	152	133	147	142	142	135	11	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	308	313	72	75	84	78	78	83	74	77	1	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	54,0	54,6	55,8	46,0	55,3	58,6	53,1	58,5	52,1	57,0	9,1	0,0
1. Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim (nur Primarstufe)												
Anzahl der Klassen	8	8	2	2	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	134	143	31	47	33	33	39	30	31	33	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	60	59	10	11	14	11	22	15	14	22	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	44,8	41,3	32,3	23,4	42,4	33,3	56,4	50,0	45,2	66,7	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 15: Grundschulen 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt

Stadtteil Grundschule	Regelklassen nach Klassenstufen										Schul- kindergarten	
	insgesamt		1		2		3		4		11/12	12/13
	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13		
2. Luitpoldschule												
Anzahl der Klassen	8	9	2	3	2	2	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	177	174	35	52	47	35	45	44	50	43	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	112	114	20	28	36	23	30	35	26	28	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	63,3	65,5	57,1	53,8	76,6	65,7	66,7	79,5	52,0	65,1	0,0	0,0
3. Rupprechtsschule												
Anzahl der Klassen	12	12	3	3	3	3	3	3	3	3	1	0
Anzahl der Schüler	259	256	63	64	72	65	63	68	61	59	11	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	136	140	42	36	34	44	26	33	34	27	1	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	52,5	54,7	66,7	56,3	47,2	67,7	41,3	48,5	55,7	45,8	9,1	0,0
Nord / Hemshof insgesamt												
Anzahl der Klassen	39	42	11	12	9	12	9	9	10	9	1	1
Anzahl der Schüler	752	764	213	206	181	226	182	165	176	167	13	12
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	650	667	186	175	152	198	161	144	151	150	4	4
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	86,4	87,3	87,3	85,0	84,0	87,6	88,5	87,3	85,8	89,8	30,8	33,3
1. Goetheschule Nord												
Anzahl der Klassen	21	22	6	6	5	6	5	5	5	5	0	0
Anzahl der Schüler	406	399	115	103	98	117	97	91	96	88	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	337	336	95	85	78	98	83	76	81	77	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	83,0	84,2	82,6	82,5	79,6	83,8	85,6	83,5	84,4	87,5	0,0	0,0
2. Gräfenauschule												
Anzahl der Klassen	18	20	5	6	4	6	4	4	5	4	1	1
Anzahl der Schüler	346	365	98	103	83	109	85	74	80	79	13	12
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	313	331	91	90	74	100	78	68	70	73	4	4
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	90,5	90,7	92,9	87,4	89,2	91,7	91,8	91,9	87,5	92,4	30,8	33,3
West Bließschule												
Anzahl der Klassen	10	10	3	3	3	3	2	2	2	2	0	0
Anzahl der Schüler	180	196	50	52	59	56	36	51	35	37	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	91	122	22	27	30	35	22	34	17	26	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	50,6	62,2	44,0	51,9	50,8	62,5	61,1	66,7	48,6	70,3	0,0	0,0
Klassen und Schüler insgesamt												
Anzahl der Klassen	278	286	73	78	68	74	67	67	70	67	3	1
Anzahl der Schüler	5.820	5.691	1.413	1.435	1.498	1.445	1.438	1.418	1.471	1.393	40	12
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	3.202	3.259	814	817	807	858	801	792	780	792	6	4
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	55,0	57,3	57,6	56,9	53,9	59,4	55,7	55,9	53,0	56,9	15,0	33,3
Lukasschule (Privatschule ohne Schulbezirk)												
Anzahl der Klassen	7	8	2	2	2	2	2	2	1	2	0	0
Anzahl der Schüler	129	139	35	27	38	34	35	40	21	38	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	20	23	6	4	8	6	4	8	2	5	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	15,5	16,5	17,1	14,8	21,1	17,6	11,4	20,0	9,5	13,2	0,0	0,0

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 16: Schulkindergärten 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt

Grundschule	Schuljahr 2011/12					Schuljahr 2012/13				
	Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. ¹⁾		Kinder insg.	Geschlecht		mit Mhg. ¹⁾	
		männl.	weibl.	insg.	%		männl.	weibl.	insg.	%
Gräfenauschule	13	8	5	4	30,8	12	6	6	4	33,3
Langgewannschule	16	11	5	1	6,3	-	-	-	-	-
Rupprechtschule	11	7	4	1	9,1	-	-	-	-	-
Schulkindergärten insg.	40	26	14	6	15,0	12	6	6	4	33,3

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 17: Betreuende Grundschule 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt

Grundschule	Schuljahr 2011/12				Schuljahr 2012/13			
	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Betreu- stunden p. Woche	Gruppen	Schüler	Schüler pro Gruppe	Betreu- Stunden p. Woche
Albert-Schweitzer-Schule	2	43	21,5	30	2	40	20,0	30
Alfred-Delp-Schule	2	42	21,0	30	2	40	20,0	28
Astrid-Lindgren-Schule	4	76	19,0	60	4	69	17,3	60
Bliesschule	1	8	8,0	15	1	9	9,0	15
Brüder-Grimm-Schule ¹⁾	-	-	-	-	2	29	14,5	20
Erich Kästner-Schule	3	23	7,7	42	2	27	13,5	28
Ernst-Reuter-Schule	1	18	18,0	10	1	12	12,0	10
Goetheschule Nord	2	40	20,0	30	3	47	15,7	45
Goethe-Mozart-Schule	3	59	19,7	41	4	68	17,0	60
Gräfenauschule ¹⁾	1	23	23,0	18	2	28	14,0	35
GRS plus bis 14 Uhr	2	31	15,5	45	2	19	9,5	45
Lu- Fr.heim bis 16 Uhr	1	14	14,0	30	1	20	20,0	30
Hochfeldschule	3	51	17,0	45	3	50	16,7	45
Karl-Kreuter- bis 14 Uhr schule bis 16 Uhr	4 -	70 -	17,5 -	64 -	3 1	47 22	15,7 22,0	60 40
Langgewannschule	3	55	18,3	48	3	52	17,3	48
Lessingschule	4	82	20,5	60	5	75	15,0	75
Luitpold- bis 14 Uhr schule bis 16 Uhr	2 2	45 35	22,5 17,5	60 40	2 2	44 39	22,0 19,5	60 40
Mozartschule	6	113	18,8	120	6	99	16,5	120
Niederfeld- bis 14 Uhr schule bis 16 Uhr	4 -	88 -	22,0 -	60 -	5 1	91 20	18,2 20,0	90 60
GS Pfingstweide	2	33	16,5	25	2	42	21,0	30
Rupprecht- bis 14 Uhr schule bis 16 Uhr	3 2	55 35	18,3 17,5	75 50	2 2	51 39	25,5 19,5	60 40
Schillerschule Mund.	3	47	15,7	45	3	48	16,0	45
Schiller- bis 14 Uhr schule Ogg. bis 16 Uhr	6 -	112 -	18,7 -	90 -	5 2	92 46	18,4 23,0	105 70
Wittelsbachschule	Betreuungsangebot erfolgt durch Schultagesstätte							
insgesamt	66	1.198	18,2	17,2	73	1.265	17,3	19,1

1) zusätzlich zur Betreuenden Grundschule noch eine Schultagesstätte

Übersicht 18: Einschulungen in Ludwigshafener Schulen

Schuljahr	in Grundschulen					in Förderschulen (nur Förderschwerpkt. Lernen)			
	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult	vorzeitig eingeschult	insgesamt	regulär eingeschult	nach Zurückstellung erstmalig eingeschult	nach Zurückstellung erneut eingeschult
2003/04	1.625	1.419	69	49	88	16	5	8	3
2004/05	1.637	1.414	72	46	105	14	4	10	-
2005/06	1.550	1.339	64	28	119	20	10	10	-
2006/07	1.538	1.344	53	38	103	24	14	10	-
2007/08	1.414	1.168	79	38	129	17	8	9	-
2008/09	1.557	1.393	93	19	52	22	9	13	-
2009/10	1.438	1.256	117	3	62	13	7	6	-
2010/11	1.469	1.296	102	5	66	14	9	5	-
2011/12	1.389	1.291	54	3	41	14	8	6	-
2012/13	1.406	1.270	77	-	59	13	9	4	-

Übersicht 19: Einschulungsquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre 2010/11 bis 2012/13

Grundschule	Von 100 zwischen dem 1.9. und 31.8. geborenen und wohnhaften Kindern werden eingeschult ... ¹⁾
Albert-Schweitzer-Schule	98
Alfred-Delp-Schule	101
Astrid-Lindgren-Schule	95
Bliesschule	96
Brüder-Grimm-Schule	115
Erich Kästner-Schule	89
Ernst-Reuter-Schule	97
Goetheschule Nord	94
Goethe-Mozart-Schule	96
Gräfenauschule	99
GRS plus Lu-Friesenheim	117
Hochfeldschule	110
Karl-Kreuter-Schule	88
Langgewannschule	82
Lessingschule	103
Luitpoldschule	95
Mozartschule	100
Niederfeldschule	104
Pfingstweideschule	92
Rupprechtschule	104
Schillerschule Mundenheim	88
Schillerschule Oggersheim	118
Wittelsbachschule	103
insgesamt	98

¹⁾ einschließlich Wiederholer der ersten Klassenstufe ohne Lukasschule (da kein Grundschulbezirk zugeordnet ist)

Übersicht 20: Durchlaufquoten in Grundschulen im Durchschnitt der Schuljahre
2009/10 bis 2012/13

Grundschule	aus 100 Schülern in der 1. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...		
	2	3	4
Albert-Schweitzer-Schule	98	87	87
Alfred-Delp-Schule	101	92	91
Astrid-Lindgren-Schule	99	96	96
Bliesschule	101	86	87
Brüder-Grimm-Schule	97	95	94
Erich Kästner-Schule	96	96	91
Ernst-Reuter-Schule	99	96	95
Goetheschule Nord	101	99	97
Goethe-Mozart-Schule	99	95	95
Gräfenauschule	104	97	87
GRS plus Lu-Friesenheim	111	109	102
Hochfeldschule	101	96	92
Karl-Kreuter-Schule	103	105	102
Langgewannschule	101	96	87
Lessingschule	106	101	101
Luitpoldschule	104	95	95
Mozartschule	107	106	103
Niederfeldschule	104	102	104
Pfingstweideschule	97	91	89
Rupprechtschule	106	102	98
Schillerschule Mundenheim	105	97	94
Schillerschule Oggersheim	100	104	100
Wittelsbachschule	104	98	102
Lukasschule	107	108	118
insgesamt	102	98	95

Übersicht 21: Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen in Prozent
bezogen auf 10-jährige Einwohner ¹⁾

Schuljahr	Schüler der 5. Klasse aus Ludwigshafen ²⁾				
	insgesamt	Realschule plus		Gymnasium	Integrierte Gesamtschule
		kooperativ	integrativ		
2010/11	34,1	25,0	9,1	30,6	23,2
2011/12	31,6	22,3	9,4	31,1	24,8
2012/13 ³⁾	36,0	26,8	9,2	34,2	24,1

1) zwischen dem 1.9. und 31.8. Geborene

2) ohne Förderschulen und auswärtigen Schulbesuch

3) der Übertritt umfasst 14 Geburtsmonate (zwischen dem 1.7.2001 und 31.08.2002 Geborene), weswegen die Quoten bei RS+ und GY erhöht sind (unverändert auf 12 Monate bezogen)

Übersicht 22: Übergänge in die Sekundarstufe I nach Grundschulen
in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2010 bis 2012 sowie 2011 und 2012

Grundschule	Übergänge nach der Grundschule auf											
	Realschule plus			Gymnasium			IGS			sonstige Schularten		
	2010-2012	2011	2012	2010-2012	2011	2012	2010-2012	2011	2012	2010-2012	2011	2012
Albert-Schweitzer-Schule	42,3	31,1	45,2	35,8	40,0	40,5	22,0	28,9	14,3	0,0	0,0	0,0
Alfred-Delp-Schule	29,6	31,6	24,6	43,0	43,9	47,7	27,4	24,6	27,7	0,0	0,0	0,0
Astrid-Lindgren-Schule	20,9	24,4	29,5	46,8	48,8	34,1	32,4	26,8	36,4	0,0	0,0	0,0
Bliesschule	53,0	62,5	53,1	23,5	25,0	18,8	20,9	10,0	28,1	2,6	2,5	0,0
Brüder-Grimm-Schule	34,6	31,8	35,6	53,2	59,1	45,8	12,2	9,1	18,6	0,0	0,0	0,0
Erich Kästner-Schule	52,7	56,6	44,9	28,6	26,5	31,5	17,9	15,7	23,6	0,8	1,2	0,0
Ernst-Reuter-Schule	50,0	50,0	45,3	23,8	26,2	26,6	25,6	23,8	28,1	0,6	0,0	0,0
Goetheschule Nord	69,8	73,0	66,3	20,5	11,2	24,2	8,1	15,7	7,4	1,6	0,0	2,1
Goethe-Mozart-Schule	17,0	12,8	20,3	38,1	41,0	39,0	44,3	46,2	40,7	0,5	0,0	0,0
Gräfenauschule	71,3	68,7	71,8	18,5	19,4	16,7	7,9	4,5	11,5	2,3	7,5	0,0
GRS plus Lu-Friesenheim	26,8	28,6	26,7	40,2	31,4	46,7	28,0	37,1	16,7	4,9	2,9	10,0
Hochfeldschule	33,1	29,4	29,4	38,0	26,5	49,0	26,4	41,2	21,6	2,5	2,9	0,0
Karl-Kreuter-Schule	20,9	13,6	28,8	39,5	34,1	33,3	39,0	52,3	36,4	0,6	0,0	1,5
Langgewannschule	38,0	32,9	41,2	30,0	32,9	27,1	31,9	34,2	31,8	0,0	0,0	0,0
Lessingschule	10,6	4,8	19,3	44,7	53,2	42,1	44,1	41,9	38,6	0,6	0,0	0,0
Luitpoldschule	38,2	31,7	37,5	48,0	55,0	43,8	13,8	13,3	18,8	0,0	0,0	0,0
Mozartschule	24,9	22,1	27,6	52,0	54,4	55,3	23,1	23,5	17,1	0,0	0,0	0,0
Niederfeldschule	42,1	59,5	30,8	27,0	21,4	30,8	30,2	19,0	38,5	0,8	0,0	0,0
Pfingstweideschule	23,5	17,4	28,0	28,3	27,5	32,0	47,6	55,1	40,0	0,6	0,0	0,0
Rupprechtschule	39,4	36,7	34,5	46,3	50,0	44,8	13,8	13,3	20,7	0,5	0,0	0,0
Schillerschule Mundenheim	59,4	54,5	60,0	25,6	30,3	23,3	15,0	15,2	16,7	0,0	0,0	0,0
Schillerschule Oggersheim	32,5	30,7	35,2	38,5	36,0	38,0	28,6	33,3	26,8	0,4	0,0	0,0
Wittelsbachschule	40,4	40,0	34,0	44,6	47,3	46,0	15,1	12,7	20,0	0,0	0,0	0,0
Lukasschule	10,2	5,6	4,8	64,4	77,8	71,4	23,7	16,7	23,8	1,7	0,0	0,0
insgesamt	39,2	37,4	39,6	35,8	36,5	35,7	24,3	25,4	24,2	0,7	0,7	0,4

Übersicht 23: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Migrationshintergrund¹⁾

Schuljahr ^{*)}	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus ²⁾		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
insgesamt											
2008/09	1.439	701	48,7	510	35,4	221	15,4	7	0,5	-	-
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
2011/12	1.449	574	39,6	518	35,8	351	24,2	6	0,4	-	-
ohne Migrationshintergrund											
2008/09	753	280	37,2	323	42,9	147	19,5	3	0,4	-	-
2009/10	729	203	27,8	298	40,9	221	30,3	2	0,3	5	0,7
2010/11	687	192	28,0	273	39,7	218	31,7	4	0,6	-	-
2011/12	698	193	27,7	299	42,8	205	29,4	1	0,1	-	-
mit Migrationshintergrund											
2008/09	686	421	61,4	187	27,2	74	10,8	4	0,6	-	-
2009/10	693	374	53,9	203	29,3	108	15,6	4	0,6	4	0,6
2010/11	693	324	46,8	231	33,3	133	19,2	3	0,4	2	0,3
2011/12	751	381	50,9	219	29,2	146	19,5	5	0,7	-	-
Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Übergängen											
2008/09	47,7	.	60,1	.	36,7	.	33,5	.	57,1	.	-
2009/10	48,7	.	64,8	.	40,5	.	32,8	.	66,7	.	44,4
2010/11	51,2	.	62,8	.	45,8	.	37,9	.	42,9	.	100,0
2011/12	51,8	.	66,4	.	42,3	.	41,6	.	83,3	.	-

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) ab Schuljahr 2009/10 Realschule plus, vorher Haupt- und Realschule

*) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 24: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach Geschlecht

Schuljahr ¹⁾	Über- gänge insg.	davon auf									
		Realschule plus ²⁾		Gymnasium		Integrierte Gesamtschule		Förderschule		übrige Schularten	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
insgesamt											
2008/09	1.439	701	48,7	510	35,4	221	15,4	7	0,5	-	-
2009/10	1.422	577	40,6	501	35,2	329	23,2	6	0,4	9	0,6
2010/11	1.380	516	37,4	504	36,5	351	25,4	7	0,5	2	0,2
2011/12	1.449	574	39,6	518	35,8	351	24,2	6	0,4	-	-
männlich											
2008/09	710	354	49,9	252	35,5	100	14,0	4	0,6	-	-
2009/10	712	296	41,6	252	35,4	156	21,9	5	0,7	3	0,4
2010/11	705	278	39,5	259	36,7	163	23,1	5	0,7	-	-
2011/12	777	325	41,8	262	33,7	185	23,8	5	0,7	-	-
weiblich											
2008/09	729	347	47,6	258	35,4	121	16,6	3	0,4	-	-
2009/10	710	281	39,6	249	35,1	173	24,4	1	0,1	6	0,8
2010/11	675	238	35,3	245	36,3	188	27,8	2	0,3	2	0,3
2011/12	672	249	37,1	256	38,1	166	24,7	1	0,1	-	-
Anteil der weiblichen Schüler an den jeweiligen Übergängen											
2008/09	50,7	.	49,5	.	50,6	.	54,8	.	42,9	.	-
2009/10	49,9	.	48,7	.	49,7	.	52,6	.	16,7	.	66,7
2010/11	48,9	.	46,1	.	48,6	.	53,6	.	28,6	.	100,0
2011/12	46,4	.	43,3	.	49,4	.	47,3	.	16,7	.	-

1) jeweils zum Schuljahresende

2) ab Schuljahr 2009/10 Realschule plus, vorher Haupt- und Realschule

Übersicht 25: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Gemeinden im Einzugsbereich der Schulen der Stadt Ludwigshafen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2010 – 2012

Gemeinde	Übergänge nach Klassenstufe 4 der Grundschule auf					
	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	I G S	RS plus	sonstige
Frankenthal	0,8	1,2	38,1	19,6	39,9	0,4
Altrip	0,5	2,5	51,2	18,7	26,1	1,0
Neuhofen	1,2	0,6	48,2	10,2	39,8	0,0
Limburgerhof	0,0	3,1	56,6	13,5	26,7	0,0
Mutterstadt	1,3	4,6	36,2	30,9	27,0	0,0
Schifferstadt	1,1	1,8	46,4	9,6	40,0	1,1
VG Dannstadt-Schauernheim	0,8	3,0	41,7	17,3	36,6	0,5
VG Maxdorf	0,0	4,2	55,4	11,6	28,8	0,0
Stadt Ludwigshafen	0,1	1,4	35,8	24,2	38,1	0,4

Übersicht 26: Übergänge nach der 4. Klassenstufe der Grundschule auf Schulen der Sekundarstufe I nach ausgewählten Stadt- und Landkreisen in Prozent im dreijährigen Durchschnitt 2010 bis 2012 sowie 2011 und 2012

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	Hauptschule			Realschule			Gymnasium			ÜOrS ¹⁾		
	2010 - 2012	2011	2012	2010 - 2012	2011	2012	2010 - 2012	2011	2012	2010 - 2012	2011	2012
Ludwigshafen	0,1	0,1	0,0	1,4	0,2	0,3	35,8	36,7	35,5	0,1	0,0	0,0
Mainz	0,2	0,3	0,0	3,3	3,7	3,2	50,9	50,5	50,3	0,7	0,6	0,5
Frankenthal	0,8	0,0	0,0	1,2	0,0	0,2	38,1	33,1	40,1	0,0	0,0	0,0
Worms	5,6	0,0	0,0	8,3	1,0	0,1	41,6	41,6	43,5	0,0	0,0	0,0
Neustadt	2,7	0,5	0,2	5,8	1,3	0,2	54,0	57,0	53,3	0,1	0,0	0,2
Speyer	2,2	1,9	2,8	6,6	7,0	6,9	47,5	48,4	45,7	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	0,8	0,9	0,6	3,7	3,8	3,0	46,9	46,2	47,3	0,0	0,1	0,0
Landkreis DÜW	0,2	0,2	0,1	1,1	0,3	1,1	47,1	47,6	48,1	0,1	0,0	0,1
Rheinland-Pfalz	1,3	1,2	0,4	5,5	5,2	4,0	40,3	40,5	40,5	5,1	4,6	5,3

Stadt-/Landkreis	Übergänge nach der Grundschule											
	IGS			Förderschule			Realschule plus			FWS ²⁾		
	2010 - 2012	2011	2012	2010 - 2012	2011	2012	2010 - 2012	2011	2012	2010 - 2012	2011	2012
Ludwigshafen	24,2	25,1	24,4	0,4	0,5	0,2	38,0	37,4	39,6	0,0	0,0	0,0
Mainz	22,8	23,1	21,6	0,5	0,1	0,9	21,6	21,6	23,5	0,0	0,0	0,1
Frankenthal	19,6	23,6	16,1	0,4	0,3	0,7	39,9	23,1	42,8	0,0	0,0	0,0
Worms	14,6	15,5	13,4	0,4	0,3	0,4	29,5	41,5	42,5	0,0	0,0	0,0
Neustadt	1,3	1,3	1,3	0,8	1,0	0,6	34,8	38,4	43,6	0,5	0,5	0,6
Speyer	17,4	14,6	16,6	0,6	1,6	0,2	25,7	26,5	27,8	0,0	0,0	0,0
Rhein-Pfalz-Kreis	13,5	14,4	14,7	0,2	0,1	0,5	34,7	34,4	33,8	0,1	0,1	0,1
Landkreis DÜW	22,7	23,3	23,3	0,3	0,2	0,5	28,4	28,3	26,7	0,1	0,1	0,1
Rheinland-Pfalz	16,6	17,2	16,8	0,5	0,4	0,7	30,6	30,9	32,2	0,1	0,0	0,1

1) Schularübergreifende Orientierungsstufe

2) Freie Waldorfschule

Wegen Rundungsfehlern und unterschiedlichen Gruppierungen können die Zahlen der Übersichten 22 - 26 für Ludwigshafen geringfügig voneinander abweichen.

Übersicht 27: Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2005/06 bis 2012/13

Schuljahr	Klassen insg.	Schüler insg.	davon in Klassenstufe									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schillerschule Mundenheim												
2005/06	15	183	4	7	12	24	17	26	36	26	31	-
2006/07	14	172	9	6	12	16	25	16	30	34	24	-
2007/08	14	172	3	14	16	12	22	28	17	29	31	-
2008/09	13	156	4	10	9	15	15	25	32	18	28	-
2009/10	11	131	1	9	12	11	13	16	25	28	16	-
2010/11	11	124	1	6	7	7	18	14	19	26	26	-
2011/12	11	121	3	3	8	18	13	13	17	18	28	-
2012/13	11	121	4	9	8	15	15	16	17	17	20	-
Schloss-Schule Oggersheim												
2005/06	19	241	11	12	23	25	29	29	43	34	35	-
2006/07	19	245	9	14	27	27	31	28	28	43	38	-
2007/08	19	243	11	16	14	32	37	34	30	28	41	-
2008/09	19	230	15	14	14	26	31	44	34	28	24	-
2009/10	19	240	9	22	20	20	28	34	46	34	27	-
2010/11	19	240	10	11	27	28	27	27	34	43	33	-
2011/12	19	231	8	18	13	35	31	26	31	30	39	-
2012/13	18	228	8	14	26	26	41	31	25	29	28	-
Schule an der Blies												
2005/06	20	251	6	11	5	21	12	29	35	35	34	63
2006/07	20	253	6	11	14	10	23	24	34	37	45	49
2007/08	21	265	4	14	19	17	15	36	23	34	52	51
2008/09	21	260	7	7	20	20	32	22	36	24	43	49
2009/10	21	251	4	10	9	28	27	30	26	36	32	49
2010/11	19	234	3	8	21	14	26	30	24	25	43	40
2011/12	21	257	3	8	16	26	19	33	32	25	30	65
2012/13	19	244	3	5	16	21	28	26	34	34	28	49
Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen insgesamt												
2005/06	54	675	21	30	40	70	58	84	114	95	100	63
2006/07	53	670	24	31	53	53	79	68	92	114	107	49
2007/08	54	680	18	44	49	61	74	98	70	91	124	51
2008/09	53	646	26	31	43	61	78	91	102	70	95	49
2009/10	51	622	14	41	41	59	68	80	97	98	75	49
2010/11	49	598	14	25	55	49	71	71	77	94	102	40
2011/12	51	609	14	29	37	79	63	72	80	73	97	65
2012/13	48	593	15	28	50	62	84	73	76	80	76	49

Einzugsbereiche der Schulen:

Schillerschule Mundenheim: Stadtteile Mitte, Süd, Mundenheim, Rheingönheim, Maudach, Ernst-Reuter-Siedlung und Gemeinde Altrip; Schloss-Schule Oggersheim: Stadtteile Oggersheim, Ruchheim, Friesenheim, Oppau, Edigheim, Pfungstweide und die Verbandsgemeinde Maxdorf; Schule an der Blies: Stadtteile Nord-Hemshof, West, Hochfeld und Niederfeld

Übersicht 28: Schüler in Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen nach Schulstufen und Migrationshintergrund¹⁾

Schuljahr	Schüler/-innen																	
	insgesamt	ohne Migrationshintergrund				mit Migrationshintergrund				Klassenstufen 1 bis 4			Klassenstufen 5 bis 10					
		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		insgesamt		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund
	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	
2009/10	622	367	59,0	255	41,0	155	92	59,4	63	40,6	467	275	58,9	192	41,1			
2010/11	598	338	56,5	260	43,5	143	85	59,4	58	40,6	455	253	55,6	202	44,4			
2011/12	609	351	57,6	258	42,4	159	94	59,1	65	40,9	450	257	57,1	193	42,9			
2012/13	593	329	55,5	264	44,5	155	93	60,0	62	40,0	438	236	53,9	202	46,1			

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 29: Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Schuljahr	Schüler		Schüler nach Schulstufen			
	insgesamt	darunter: Auswärtige	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	Werkstufe
2005/06	146	29	34	40	34	38
2006/07	142	28	26	37	43	36
2007/08	145	31	27	46	42	30
2008/09	152	32	27	43	45	37
2009/10	170	37	39	40	43	48
2010/11	169	33	39	37	44	49
2011/12	172	31	44	28	49	51
2012/13	163	29	34	39	44	46

Übersicht 30: Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Schuljahr	Klassen	Schüler		von d. Schülern sind			nur körperbehinderte Schüler nach Klassenstufen									
		insgesamt	darunter: Auswärtige	im Förderkindergarten	nur körperbehindert	körper- u. geistig behindert	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2005/06	24	183	128	10	105	68	13	16	11	9	16	7	9	15	9	-
2006/07	26	190	140	10	150	40	30	20	16	17	11	20	7	15	14	-
2007/08	24	184	132	7	118	66	24	20	14	18	8	5	18	2	9	-
2008/09	21	188	136	8	146	42	18	24	35	16	15	8	7	18	2	3
2009/10	22	206	140	-	105	101	7	20	12	20	4	15	6	11	10	-
2010/11	23	198	137	-	91	107	6	8	11	17	16	10	12	5	6	-
2011/12	22	198	132	-	84	114	7	5	8	12	17	14	10	7	3	1
2012/13	21	197	130	-	81	116	8	7	5	6	12	12	14	9	8	-

Schuljahr	körper- und geistigbehinderte Schüler						
	insgesamt	nach Schulstufen				Werkstufe	
		Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe			
2005/06	68	23	17	15	13		
2006/07	40	9	4	12	15		
2007/08	66	31	18	13	4		
2008/09	42	5	14	17	6		
2009/10	101	28	37	19	17		
2010/11	107	29	33	24	21		
2011/12	114	30	40	28	16		
2012/13	116	24	36	33	23		

Übersicht 31: Realschulen plus 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt

Realschule plus	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5		6		7		8		9		10	
	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13

Adolf-Diesterweg-Realschule plus

Anzahl der Klassen	12	13	2	3	3	2	2	3	22	2	2	2	1	1
Anzahl der Schüler	270	285	34	69	69	50	44	68	49	41	49	39	25	18
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	146	152	19	36	34	25	23	37	23	19	25	22	22	13
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	54,1	53,3	55,9	52,2	49,3	50,0	52,3	54,4	46,9	46,3	51,0	56,4	88,0	72,2

Anne-Frank-Realschule plus

Anzahl der Klassen	25	26	4	4	4	4	5	5	4	5	4	4	4	4
Anzahl der Schüler	648	665	101	101	100	103	131	122	111	128	101	117	104	94
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	317	324	56	48	63	56	78	74	42	67	38	44	40	35
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	48,9	48,7	55,4	47,5	63,0	54,4	59,5	60,7	37,8	52,3	37,6	37,6	38,5	37,2

Grund- und Realschule plus Ludwigshafen-Friesenheim (nur Sekundarstufe I)

Anzahl der Klassen	27	27	4	4	4	4	6	5	5	6	5	5	3	3
Anzahl der Schüler	636	625	84	100	96	88	135	105	116	142	116	112	89	78
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	412	392	65	48	73	63	90	76	79	92	60	77	45	36
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	64,8	62,7	77,4	48,0	76,0	71,6	66,7	72,4	68,1	64,8	51,7	68,8	50,6	46,2

Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Ludwigshafen-Edigheim (nur RS+-Klassen)

Anzahl der Klassen	23	17	0	0	0	0	7	0	7	8	6	6	3	3
Anzahl der Schüler	556	386	0	0	0	0	168	0	171	167	144	148	73	71
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	143	91	0	0	0	0	43	0	44	40	39	39	17	12
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	25,7	23,6	0,0	0,0	0,0	0,0	25,6	0,0	25,7	24,0	27,1	26,4	23,3	16,9

Karolina-Burger-Realschule plus

Anzahl der Klassen	38	37	5	6	7	6	8	7	8	8	7	6	3	4
Anzahl der Schüler	883	849	112	130	163	132	192	148	175	185	172	159	69	95
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	523	535	69	91	109	83	111	105	93	108	108	88	33	60
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	59,2	63,0	61,6	70,0	66,9	62,9	57,8	70,9	53,1	58,4	62,8	55,3	47,8	63,2

Kooperative Schulform insgesamt

Anzahl der Klassen	125	120	15	17	18	16	28	20	26	29	24	23	14	15
Anzahl der Schüler	2.993	2.810	331	400	428	373	670	443	622	663	582	575	360	356
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	1.541	1.494	209	223	279	227	345	292	281	326	270	270	157	156
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	51,5	53,2	63,1	55,8	65,2	60,9	51,5	65,9	45,2	49,2	46,4	47,0	43,6	43,8

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

noch Übersicht 31: Realschulen plus 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt

Realschule plus	Klassenstufe und Schuljahr													
	insgesamt		5		6		7		8		9		10	
	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13
Ernst-Reuter-Realschule plus														
Anzahl der Klassen	14	15	3	3	3	3	2	3	3	2	2	3	1	1
Anzahl der Schüler	288	311	52	54	66	58	41	71	66	46	39	63	24	19
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	105	106	16	14	18	18	13	19	26	17	17	24	15	14
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	36,5	34,1	30,8	25,9	27,3	31,0	31,7	26,8	39,4	37,0	43,6	38,1	62,5	73,7
Realschule plus am Ebertpark insgesamt														
Anzahl der Klassen	15	24	3	4	1	5	3	5	4	5	4	5	0	0
Anzahl der Schüler	355	545	56	84	28	108	74	98	94	135	103	120	0	0
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	256	427	21	47	23	86	56	75	77	114	79	105	0	0
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	72,1	78,3	37,5	56,0	82,1	79,6	75,7	76,5	81,9	84,4	76,7	87,5	0,0	0,0
<u>darunter:</u> Standort Wittelsbachschule														
Anzahl der Klassen	10		0		2		4		2		2		0	
Anzahl der Schüler	211		0		48		73		46		44		0	
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	166		0		38		53		37		38		0	
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	78,7		0,0		79,2		72,6		80,4		86,4		0,0	
Wittelsbach-Realschule plus														
Anzahl der Klassen	13		2		4		2		3		2		0	
Anzahl der Schüler	269		47		77		41		64		40		0	
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	221		37		59		36		51		38		0	
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	82,2		78,7		76,6		87,8		79,7		95,0		0,0	
Integrative Schulform insgesamt														
Anzahl der Klassen	42	39	8	7	8	8	7	8	10	7	8	8	1	1
Anzahl der Schüler	912	856	155	138	171	166	156	169	224	181	182	183	24	19
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	582	533	74	61	100	104	105	94	154	131	134	129	15	14
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	63,8	62,3	47,7	44,2	58,5	62,7	67,3	55,6	68,8	72,4	73,6	70,5	62,5	73,7
Klassen und Schüler insgesamt														
Anzahl der Klassen	167	159	23	24	26	24	35	28	36	36	32	31	15	16
Anzahl der Schüler	3.905	3.666	486	538	599	539	826	612	846	844	764	758	384	375
dar. Schüler mit Mhg. ¹⁾	2.123	2.027	283	284	379	331	450	386	435	457	404	399	172	170
Schüler mit Mhg. ¹⁾ in %	54,4	55,3	58,2	52,8	63,3	61,4	54,5	63,1	51,4	54,1	52,9	52,6	44,8	45,3

1) Mhg. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 32: Integrierte Gesamtschulen 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt

Schule	insges.		Klassenstufen 5 – 10										Klassenstufen 11 – 13										
			5		6		7		8		9		10		5 – 10		11		12		13		11–13
	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12

Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch

Klassen	47	47	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	35	35	4	4	4	4	4	4	4	4	12	12
Schüler	1.232	1.213	164	169	167	164	165	166	165	162	170	169	131	124	962	954	99	99	89	79	82	81	270	259				
mit Mgh. ¹⁾	259	339	60	66	29	60	47	57	28	47	41	38	20	24	225	292	15	21	12	12	7	14	34	47				
Anteil in %	21,0	27,9	36,6	39,1	17,4	36,6	28,5	34,3	17,0	29,0	24,1	22,5	15,3	19,4	23,4	30,6	15,2	21,2	13,5	15,2	8,5	17,3	12,6	18,1				

Integrierte Gesamtschule und Realschule plus Ludwigshafen-Edigheim (nur IGS-Klassen)

Klassen	8	12	4	4	4	4	0	4	0	0	0	0	0	0	8	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schüler	234	344	127	106	107	126	0	112	0	0	0	0	0	0	234	344	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mit Mgh. ¹⁾	18	30	10	12	8	10	0	8	0	0	0	0	0	0	18	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anteil in %	7,7	8,7	7,9	11,3	7,5	7,9	0,0	7,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,7	8,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Integrierte Gesamtschule Ludwigshafen-Gartenstadt

Klassen	33	33	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	24	24	4	3	3	3	2	3	9	9				
Schüler	856	834	109	107	115	111	113	113	111	108	114	106	82	664	638	78	75	70	64	44	57	192	196					
mit Mgh. ¹⁾	200	192	24	35	31	24	30	31	32	30	28	33	28	14	173	167	9	11	7	7	11	7	27	25				
Anteil in %	23,4	23,0	22,0	32,7	27,0	21,6	26,5	27,4	28,3	27,0	25,9	28,9	26,4	17,1	26,1	26,2	11,5	14,7	10,0	10,9	25,0	12,3	14,1	12,8				

Klassen und Schüler insgesamt

Klassen	88	92	14	14	14	14	10	14	10	10	10	10	9	9	67	71	8	7	7	7	6	7	21	21				
Schüler	2.322	2.391	400	382	389	401	278	391	278	273	278	283	237	206	1.860	1.936	177	174	159	143	126	138	462	455				
mit Mgh. ¹⁾	477	561	94	113	68	94	77	96	60	77	69	71	48	38	416	489	24	32	19	19	18	21	61	72				
Anteil in %	20,5	23,5	23,5	29,6	17,5	23,4	27,7	24,6	21,6	28,2	24,8	25,1	20,3	18,4	22,4	25,3	13,6	18,4	11,9	13,3	14,3	15,2	13,2	15,8				

1) Mgh. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 33: Gymnasien 2011/12 und 2012/13 nach Schulen und insgesamt

Schule	insges.		Klassenstufen 5 – 10														Klassenstufen 11 – 13							
			5		6		7		8		9		10		5 – 10		11		12		13		11 – 13	
	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13	11/12	12/13

Carl-Bosch-Gymnasium

Klassen	46	48	5	5	5	5	5	5	6	6	5	5	5	5	6	31	32	5	6	5	5	5	5	15	16
Schüler	1.219	1.226	148	151	143	147	140	150	151	139	155	127	135	166	872	880	122	132	120	103	105	111	347	346	
mit Mgh. ¹⁾	317	324	43	34	51	42	33	58	27	31	40	25	31	39	225	229	38	36	28	33	26	26	92	95	
Anteil in %	26,0	26,4	29,1	22,5	35,7	28,6	23,6	38,7	17,9	22,3	25,8	19,7	23,0	23,5	25,8	26,0	31,1	27,3	23,3	32,0	24,8	23,4	26,5	27,5	

Geschwister-Scholl-Gymnasium

Klassen	39	39	4	5	4	4	4	4	4	4	5	4	4	4	25	25	4	5	5	4	5	5	14	14
Schüler	974	960	120	128	114	118	96	96	121	93	116	105	102	113	669	672	88	104	108	78	109	106	305	288
mit Mgh. ¹⁾	164	164	22	24	22	22	19	19	15	18	20	15	13	21	111	120	19	14	16	16	18	14	53	44
Anteil in %	16,8	17,1	18,3	18,8	19,3	18,6	19,8	19,8	12,4	19,4	17,2	14,3	12,7	18,6	16,6	17,9	21,6	13,5	14,8	20,5	16,5	13,2	17,4	15,3

Heinrich-Böll-Gymnasium

Klassen	32	30	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18	18	5	4	5	4	4	4	14	12
Schüler	736	714	69	68	76	70	82	74	70	80	73	68	75	71	445	431	111	96	102	95	78	92	291	283
mit Mgh. ¹⁾	136	141	26	12	16	28	18	18	8	15	15	8	9	17	92	98	18	15	17	13	9	15	44	43
Anteil in %	18,5	19,7	37,7	17,6	21,1	40,0	22,0	24,3	11,4	18,8	20,5	11,8	12,0	23,9	20,7	22,7	16,2	15,6	16,7	13,7	11,5	16,3	15,1	15,2

Max-Planck-Gymnasium

Klassen	30	30	3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	4	19	19	4	2	4	4	3	4	11	11
Schüler	764	755	89	93	91	85	86	81	74	86	111	72	78	111	529	528	90	74	76	76	69	77	235	227
mit Mgh. ¹⁾	228	231	24	34	38	23	33	31	19	32	35	19	21	33	170	172	28	24	16	18	14	17	58	59
Anteil in %	29,8	30,6	27,0	36,6	41,8	27,1	38,4	38,3	25,7	37,2	31,5	26,4	26,9	29,7	32,1	32,6	31,1	32,4	21,1	23,7	20,3	22,1	24,7	26,0

Theodor-Heuss-Gymnasium

Klassen	37	37	3	4	4	3	5	4	4	5	4	4	4	4	24	24	4	5	4	4	5	4	13	13
Schüler	936	935	88	112	106	87	127	105	102	124	102	119	96	644	626	95	123	94	95	103	91	292	309	
mit Mgh. ¹⁾	58	68	4	21	9	4	3	8	4	3	7	4	9	6	36	46	9	10	5	9	8	3	22	22
Anteil in %	6,2	7,3	4,5	18,8	8,5	4,6	2,4	7,6	3,9	2,4	6,9	3,9	7,6	6,3	5,6	7,3	9,5	8,1	5,3	9,5	7,8	3,3	7,5	7,1

Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium

Klassen	31	31	3	3	3	3	3	3	4	3	4	4	3	4	20	20	5	4	3	4	3	2	11	11
Schüler	778	774	87	79	86	89	94	81	103	95	99	92	77	101	546	537	102	86	65	92	65	59	232	237
mit Mgh. ¹⁾	84	72	0	0	5	0	11	5	12	11	15	9	8	15	51	40	12	13	9	10	12	9	33	32
Anteil in %	10,8	9,3	0,0	0,0	5,8	0,0	11,7	6,2	11,7	11,6	15,2	9,8	10,4	14,9	9,3	7,4	11,8	15,1	13,8	10,9	18,5	15,3	14,2	13,5

Klassen und Schüler insgesamt

Klassen	215	215	21	23	22	21	23	23	24	23	25	23	22	25	137	138	27	27	26	25	25	25	78	77
Schüler	5.407	5.364	601	631	616	596	625	606	621	617	656	566	586	658	3.705	3.674	608	615	565	539	529	536	1.702	1.690
mit Mgh. ¹⁾	987	1.000	119	125	141	119	117	140	85	110	132	80	91	131	685	705	124	112	91	99	87	84	302	295
Anteil in %	18,3	18,6	19,8	19,8	22,9	20,0	18,7	23,1	13,7	17,8	20,1	14,1	15,5	19,9	18,5	19,2	20,4	18,2	16,1	18,4	16,4	15,7	17,7	17,5

1) Mgh. = Migrationshintergrund: Kinder mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 34: Durchlaufquoten in Integrierten Gesamtschulen
im Durchschnitt der Schuljahre 2009/10 bis 2012/13

Integrierte Gesamtschule	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
IGS Ernst Bloch	100	100	100	103	81	56	50	42
IGS Gartenstadt	100	100	99	101	85	64	56	46
IGS Edigheim ¹⁾								
insgesamt	100	100	100	102	83	60	53	44

1) existiert ab Schuljahr 2010/11, daher ist noch kein 3-jähriger Durchschnitt zu ermitteln

Übersicht 35: Durchlaufquoten in Gymnasien im Durchschnitt der Schuljahre
2009/10 bis 2012/13

Gymnasium	aus 100 Schülern in der 5. Klassenstufe werden in den Klassenstufen ...							
	6	7	8	9	10	11	12	13
Carl-Bosch-Gymnasium	96	97	97	82	90	87	78	73
Geschwister-Scholl-Gymnasium	99	93	93	85	83	83	75	70
Heinrich-Böll-Gymnasium	99	95	90	88	89	109	97	86
Max-Planck-Gymnasium	103	95	93	90	86	88	76	73
Theodor-Heuss-Gymnasium	99	87	95	93	89	95	92	89
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	96	92	91	86	85	97	86	77
insgesamt	99	95	94	87	87	92	83	77

Übersicht 36: Schüler mit Migrationshintergrund¹⁾ in allgemeinbildenden Schulen

Schuljahr	Grundschule			Hauptschule			Förderschule ²⁾			Realschule plus			Gymnasium			IGS		
	ins-ge-samt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		ins-ge-samt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		ins-ge-samt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		ins-ge-samt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		ins-ge-samt	Schüler mit Mgh. ¹⁾		ins-ge-samt	Schüler mit Mgh. ¹⁾	
		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%		Anz.	%
2010/11	5.973	3.019	50,5	363	276	76,0	598	260	43,5	3.724	1.817	48,8	5.476	965	17,6	2.209	449	20,3
2011/12	5.949	3.222	54,2	-	-	-	609	258	42,4	3.905	2.123	54,4	5.407	987	18,3	2.322	477	20,5
2012/13	5.830	3.282	56,3	-	-	-	593	264	44,5	3.666	2.027	55,3	5.364	1.000	18,6	2.279	561	23,5

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) nur Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Übersicht 37: Schüler der 7. Klassenstufe nach Migrationshintergrund¹⁾
und Schulart im Schuljahr 2012/13

Schulart	Schüler insgesamt		Schüler			
			ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Förderschule L	76	4,5	39	3,8	37	5,6
Realschule plus insg.	612	36,3	226	22,0	386	58,6
davon: kooperativ	443	26,3	151	14,7	292	44,3
integrativ	169	10,0	75	7,3	94	14,3
Gymnasium	606	36,0	466	45,4	140	21,2
IGS	391	23,2	295	28,8	96	14,6
insgesamt	1.685	100,0	1.026	100,0	659	100,0

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 38: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen 2011/12 nach Schulabschluss und Schulart

Schulart	Schulabgänger													
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife		
		insgesamt	dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
			Anzahl	%										
RS plus insg.	771	42	5,4			376	48,8	353	45,8					
davon: koop.	551	16	2,9			205	37,2	330	59,9					
integr.	220	26	11,8			171	77,7	23	10,5					
Gymnasium	580	2	0,3			5	0,9	48	8,3	21	3,6	504	86,9	
IGS	354	14	4,0	4	1,1	78	22,0	132	37,3	13	3,7	117	33,1	
Förderschule	174	110	63,2	103	59,2	64	36,8							
insgesamt	1.879	168	8,9	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0	

Übersicht 39: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss und Migrationshintergrund¹⁾

Jahr ²⁾	Schulabgänger													
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil)		mit Allgemeiner Hochschulreife		
		insgesamt	dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
			Anzahl	%										
	insgesamt													
2009	1.821	171	9,4	80	4,4	531	29,2	553	30,4	39	2,1	527	28,9	
2010	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3	
2011	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9	
2012	1.879	168	8,9	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0	
	ohne Migrationshintergrund													
2009	1.252	99	7,9	48	3,8	278	22,2	384	30,7	31	2,5	460	36,7	
2010	1.241	91	7,3	51	4,1	238	19,2	394	31,7	20	1,6	498	40,1	
2011	1.151	99	8,6	57	5,0	207	18,0	293	25,5	24	2,1	528	45,9	
2012	1.238	105	8,5	69	5,6	246	19,9	334	27,0	24	1,9	529	42,7	
	mit Migrationshintergrund													
2009	569	72	12,7	32	5,6	253	44,5	169	29,7	8	1,4	67	11,8	
2010	588	64	10,9	30	5,1	245	41,7	181	30,8	5	0,9	93	15,8	
2011	569	72	12,7	38	6,7	225	39,5	172	30,2	10	1,8	90	15,8	
2012	641	63	9,8	38	5,9	277	43,2	199	31,0	10	1,6	92	14,4	
	Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den jeweiligen Abgängern													
2009	31,2	.	42,1	.	40,0	.	47,6	.	30,6	.	20,5	.	12,7	
2010	32,1	.	41,3	.	37,0	.	50,7	.	31,5	.	20,0	.	15,7	
2011	33,1	.	42,1	.	40,0	.	52,1	.	37,0	.	29,4	.	14,6	
2012	34,1	.	37,5	.	35,5	.	53,0	.	37,3	.	29,4	.	14,8	

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) jeweils zum Schuljahresende

Übersicht 40: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen
nach Schulabschluss und Geschlecht

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		insgesamt		dar. mit Förder-schulabschluss		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%								
insgesamt													
1990	1.714	231	13,5	71	4,1	533	31,1	432	25,2	-	-	518	30,2
1995	1.729	214	12,4	91	5,3	599	34,6	494	28,6	-	-	422	24,4
2000	1.805	240	13,3	79	4,4	603	33,4	533	29,5	-	-	429	23,8
2005	1.659	210	12,7	100	6,0	611	36,8	449	27,1	10	0,6	379	22,8
2008	1.862	231	12,4	90	4,8	527	28,3	547	29,4	30	1,6	527	28,3
2009	1.821	171	9,4	80	4,4	531	29,2	553	30,4	39	2,1	527	28,9
2010	1.829	155	8,5	81	4,4	483	26,4	575	31,4	25	1,4	591	32,3
2011	1.720	171	9,9	95	5,5	432	25,1	465	27,0	34	2,0	618	35,9
2012	1.879	168	8,7	107	5,7	523	27,8	533	28,4	34	1,8	621	33,0
männlich													
1990	897	141	15,7	48	5,4	282	31,4	216	24,1	-	-	258	28,8
1995	891	138	15,5	59	6,6	316	35,5	241	27,0	-	-	196	22,0
2000	965	150	15,5	52	5,4	348	36,1	267	27,7	-	-	200	20,7
2005	812	109	13,4	53	6,5	337	41,5	207	25,5	7	0,9	152	18,7
2008	950	139	14,6	53	5,6	289	30,4	295	31,1	9	0,9	218	22,9
2009	873	90	10,3	45	5,2	285	32,6	243	27,8	21	2,4	234	26,8
2010	898	90	10,0	47	5,2	264	29,4	292	32,5	8	0,9	244	27,2
2011	822	99	12,0	56	6,8	217	26,4	225	27,4	15	1,8	266	32,4
2012	960	83	8,6	56	5,8	311	32,4	263	27,4	16	1,7	287	29,9
weiblich													
1990	817	90	11,0	23	2,8	251	30,7	216	26,4	-	-	260	31,8
1995	838	76	9,1	32	3,8	283	33,8	253	30,2	-	-	226	27,0
2000	840	90	10,7	27	3,2	255	30,4	266	31,7	-	-	229	27,3
2005	847	101	11,9	47	5,5	274	32,3	242	28,6	3	0,4	227	26,8
2008	912	92	10,1	37	4,1	238	26,1	252	27,6	21	2,3	309	33,9
2009	948	81	8,5	35	3,7	246	25,9	310	32,7	18	1,9	293	30,9
2010	931	65	7,0	34	3,7	219	23,5	283	30,4	17	1,8	347	37,3
2011	898	72	8,0	39	4,3	215	23,9	240	26,7	19	2,1	352	39,2
2012	919	85	9,2	51	5,5	212	23,1	270	29,4	18	2,0	334	36,3
Anteil der Abgängerinnen an den jeweiligen Abgängern													
1990	47,7	.	39,0	.	32,4	.	47,1	.	50,0	.	.	.	50,2
1995	48,5	.	35,5	.	35,2	.	47,2	.	51,2	.	.	.	53,6
2000	46,5	.	37,5	.	34,2	.	42,3	.	49,9	.	.	.	53,4
2005	51,9	.	48,1	.	47,0	.	44,8	.	53,9	.	30,0	.	59,9
2008	49,0	.	39,8	.	41,1	.	45,2	.	46,1	.	70,0	.	58,6
2009	52,1	.	47,4	.	43,8	.	46,3	.	56,1	.	46,2	.	55,6
2010	50,9	.	41,9	.	42,0	.	45,3	.	49,2	.	68,0	.	58,7
2011	52,2	.	42,1	.	41,1	.	49,8	.	51,6	.	55,9	.	57,0
2012	48,9	.	50,6	.	47,7	.	40,5	.	50,7	.	52,9	.	53,8

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim Qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Übersicht 41: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss in Rheinland-Pfalz

Jahr ¹⁾	Schulabgänger												
	insgesamt	ohne Qualifikation der Berufsreife				mit Qualifikation der Berufsreife		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife (schulischer Teil) ²⁾		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990	38.143	3.500	9,2	1.160	3,0	13.951	36,6	10.886	28,5	-	-	9.806	25,7
1995	39.111	3.730	9,5	1.141	2,9	13.953	35,7	12.764	32,6	-	-	8.664	22,2
2000	44.198	4.284	9,7	1.181	2,7	13.697	31,0	16.036	36,3	-	-	10.181	23,0
2005	46.692	3.487	7,5	1.428	3,1	14.119	30,2	17.736	38,0	516	1,1	10.834	23,2
2006	47.112	3.613	7,7	1.347	2,9	13.253	28,1	18.143	38,5	589	1,3	11.514	24,4
2007	47.727	3.572	7,5	1.516	3,2	12.537	26,3	18.700	39,2	716	1,5	12.202	25,6
2008	46.744	3.342	7,1	1.496	3,2	11.405	24,4	18.484	39,5	782	1,7	12.731	27,2
2009	45.768	3.076	6,7	1.513	3,3	10.250	22,4	18.570	40,6	812	1,8	13.060	28,5
2010	44.369	2.565	5,8	1.292	2,9	9.163	20,7	18.246	41,1	713	1,6	13.682	30,8
2011	45.159	2.469	5,5	1.281	2,8	8.820	19,5	18.042	40,0	785	1,7	13.762	30,5
2012	45.116	2.353	5,2	1.217	2,7	8.442	18,7	18.252	40,5	911	2,0	13.941	30,9

1) jeweils zum Schuljahresende

2) bis 2000 beim qual. Sekundarabschluss I mitgezählt

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Übersicht 42: Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss im Bundesgebiet

Jahr	Schulabgänger										
	insgesamt	ohne Hauptschulabschluss		mit Hauptschulabschluss		mit Qualifiziertem Sekundarabschluss I		mit Fachhochschulreife		mit Allgemeiner Hochschulreife	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1990 ¹⁾	672.284	53.600	8,0	199.940	29,7	234.252	34,8	5.380	0,8	179.112	26,6
1995	861.669	76.005	8,8	236.406	27,4	334.894	38,9	6.522	0,8	207.842	24,1
2000	937.890	86.601	9,2	238.614	25,4	372.810	39,7	10.160	1,1	229.705	24,5
2005	958.485	78.152	8,2	237.712	24,8	398.749	41,6	12.407	1,3	231.465	24,1
2006	969.598	75.897	7,8	237.247	24,5	398.176	41,1	14.260	1,5	244.018	25,2
2007	965.044	70.547	7,3	228.616	23,7	392.637	40,7	14.068	1,4	259.176	26,9
2008	929.462	64.918	7,0	210.311	22,6	373.500	40,2	14.179	1,5	266.550	28,7
2009	893.561	58.354	6,5	191.957	21,5	361.380	40,4	13.312	1,5	268.558	30,1
2010	865.316	53.058	6,1	179.753	20,8	350.856	40,5	13.455	1,6	268.194	31,0
2011	882.913	49.560	5,6	168.660	19,1	339.758	38,5	13.769	1,6	311.166	35,2

1) früheres Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 43: Wohnorte der Schüler der allgemeinbildenden Schulen
in Ludwigshafen im Schuljahr 2012/2013

Wohnort	Schüler insg.		Grundschulen ¹⁾		Förderschulen		Realschulen+		Gymnasien		IGS	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Mitte	1.034	5,7	401	6,9	34	3,6	311	8,5	197	3,7	87	3,6
Süd	1.644	9,0	727	12,5	50	5,2	340	9,3	381	7,1	144	6,0
Nord/Hemshof	1.884	10,3	797	13,7	144	15,1	668	18,2	192	3,6	67	2,8
West	458	2,5	219	3,8	40	4,2	110	3,0	63	1,2	24	1,0
Friesenheim	1.654	9,1	558	9,6	73	7,7	361	9,8	482	9,0	178	7,4
Mundenheim	1.251	6,9	377	6,5	53	5,6	459	12,5	247	4,6	108	4,5
Gartenstadt	1.585	8,7	579	9,9	78	8,2	321	8,8	321	6,0	293	12,3
Oppau	819	4,5	232	4,0	33	3,5	166	4,5	267	5,0	123	5,1
Edigheim	651	3,6	207	3,6	13	1,4	107	2,9	239	4,5	86	3,6
Pfingstweide	544	3,0	180	3,1	38	4,0	129	3,5	117	2,2	80	3,3
Oggersheim	2.361	13,0	808	13,9	124	13,0	381	10,4	619	11,5	441	18,4
Ruchheim	448	2,5	168	2,9	20	2,1	9	0,2	162	3,0	94	3,9
Maudach	683	3,8	224	3,8	16	1,7	115	3,1	214	4,0	117	4,9
Rheingönheim	868	4,8	337	5,8	24	2,5	116	3,2	284	5,3	110	4,6
Stadt Ludwigshafen	15.884	87,2	5.814	99,7	740	77,6	3.593	98,0	3.785	70,5	1.952	81,6
Altrip	326	1,8	1	0,0	12	1,3	30	0,8	272	5,1	11	0,5
Bad Dürkheim	75	0,4	0	0,0	4	0,4	1	0,0	3	0,1	67	2,8
Baden-Württemberg	24	0,1	3	0,1	1	0,1	0	0,0	17	0,3	3	0,1
Beindersheim	10	0,1	0	0,0	0	0,0	1	0,0	2	0,0	7	0,3
Birkenheide	82	0,5	0	0,0	8	0,8	0	0,0	59	1,1	15	0,6
Bobenheim-Roxheim	19	0,1	0	0,0	6	0,6	0	0,0	6	0,1	7	0,3
Böhl-Iggelheim	8	0,0	0	0,0	3	0,3	1	0,0	3	0,1	1	0,0
Dannstadt-Schauernh.	106	0,6	1	0,0	1	0,1	0	0,0	98	1,8	6	0,3
Deidesheim	4	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	3	0,1
Ellerstadt	72	0,4	0	0,0	1	0,1	0	0,0	56	1,0	15	0,6
Erpolzheim	5	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	5	0,2
Frankenthal	226	1,2	1	0,0	21	2,2	22	0,6	64	1,2	118	4,9
Freinsheim	20	0,1	1	0,0	2	0,2	1	0,0	2	0,0	14	0,6
Friedelsheim	6	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	2	0,0	3	0,1
Fußgönheim	36	0,2	0	0,0	3	0,3	0	0,0	26	0,5	7	0,3
Gönnheim	6	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0	5	0,2
Großniedesheim	8	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	7	0,3
Grünstadt	4	0,0	0	0,0	3	0,3	0	0,0	0	0,0	1	0,0
Heßheim	10	0,1	0	0,0	1	0,1	1	0,0	3	0,1	5	0,2
Heuchelheim	6	0,0	1	0,0	1	0,1	0	0,0	0	0,0	4	0,2
Hochdorf-Assenheim	25	0,1	0	0,0	2	0,2	0	0,0	16	0,3	7	0,3
Lambsheim	22	0,1	0	0,0	1	0,1	0	0,0	6	0,1	15	0,6
Limburgerhof	325	1,8	3	0,1	9	0,9	1	0,0	302	5,6	10	0,4
Maxdorf	175	1,0	0	0,0	22	2,3	0	0,0	130	2,4	23	1,0
Meckenheim	2	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Mutterstadt	314	1,7	2	0,0	15	1,6	8	0,2	265	4,9	24	1,0
Neuhofen	186	1,0	2	0,0	6	0,6	5	0,1	167	3,1	6	0,3
Otterstadt	5	0,0	0	0,0	2	0,2	0	0,0	2	0,0	1	0,0
Rödersheim-Gronau	24	0,1	0	0,0	2	0,2	0	0,0	17	0,3	5	0,2
Römerberg	5	0,0	0	0,0	3	0,3	0	0,0	2	0,0	0	0,0
Schifferstadt	45	0,2	0	0,0	5	0,5	0	0,0	33	0,6	7	0,3
Speyer	8	0,0	0	0,0	7	0,7	0	0,0	1	0,0	0	0,0
Wachenheim	11	0,1	0	0,0	2	0,2	0	0,0	0	0,0	9	0,4
Waldsee	13	0,1	1	0,0	2	0,2	1	0,0	8	0,1	1	0,0
Weisenheim a. S.	5	0,0	0	0,0	1	0,1	0	0,0	1	0,0	3	0,1
Worms/Osthofen	35	0,2	0	0,0	29	3,0	0	0,0	2	0,0	4	0,2
Sonstige Gemeinden	61	0,3	0	0,0	24	2,5	2	0,1	14	0,3	21	0,9
Umgebung insgesamt	2.320	12,7	16	0,3	213	22,4	73	2,0	1.579	29,4	439	18,4
davon Rhein-Pfalz-Kreis	1.735	9,5	11	0,2	101	10,6	47	1,3	1.412	26,3	164	6,9
davon LK DÜW	224	1,2	1	0,0	26	2,7	2	0,1	69	1,3	126	5,3
insgesamt	18.204	100,0	5.830	100,0	953	100,0	3.666	100,0	5.364	100,0	2.391	100,0

1) einschl. private Schule

Übersicht 44: Auswärtiger Schulbesuch von in Ludwigshafen wohnhaften Schülern in rheinland-pfälzischen Schulen im Schuljahr 2012/13

Schulart	Schulnummer und Kurzbezeichnung der Schule	in Ludwigshafen wohnhafte Schüler
Grundschule	10405 GS Frankenthal Friedrich-Ebert	3
	10808 GS Frankenthal Neumayer	2
	13081 GS Ellerstadt	1
	25892 GS Dirmstein	1
	27245 GS Haßloch Montessori	4
	10268 GS Limburgerhof Domholz	2
	12434 GS Birkenheide	1
	14055 GS Harthausen	1
	15410 GS Maxdorf	1
15710 GS Mutterstadt Pestalozzi	1	
Σ Grundschule		17
Realschule plus	40114 RS+ Frankenthal Schiller	9
	42367 RS+ Frankenthal Ebert	12
	40878 RS+ Worms Karmeliter	1
	41003 RS+ Bad Dürkheim	9
	41916 RS+ Weisenheim	1
	40818 RS+ Limburgerhof	40
	41092 RS+ Maxdorf-Lamsheim	158
	41932 RS+ Bobenheim-Roxheim	6
	41946 RS+ Böhl-Iggelheim	3
Σ Realschule plus		239
Realschule plus/FOS	40728 RS+FOS Haßloch	1
	40822 RS+FOS Schifferstadt	5
Σ Realschule plus/FOS		6
Gymnasium	50237 GY Frankenthal Albert-Einstein	12
	50763 GY Frankenthal Karolinen	24
	50117 GY Speyer Nikolaus-von-Weis	1
	50554 GY Speyer am Kaiserdom	1
	50673 GY Speyer Hans-Purmann	1
	51094 GY Bad Dürkheim	5
	51108 GY Germersheim	1
	51378 GY Schifferstadt	3
	51455 GY Maxdorf	67
Σ Gymnasium		115
Kolleg	59026 Koll Speyer	23
Integrierte Gesamtschule	70480 IGS Frankenthal	15
	70245 IGS Landau Freie Montessori	2
	70051 IGS Mutterstadt	21
Σ Integrierte Gesamtschule		38
Freie Waldorfschule	79048 FWS Frankenthal	54
Förderschule	30019 SFGLS Frankenthal	41
	30948 SFL Frankenthal	3
	31810 SFS Frankenthal	45
	30095 SFE Landau	31
	30289 SFE Altleiningen	7
	31014 SFL Bad Dürkheim	2
31747 SFE Kirchheimbolanden	5	
Σ Förderschule		134
Insgesamt		626

Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2012/13

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
<u>Berufsbildende Schule</u>		153	3.043	<u>Berufsbildende Schule</u>		147	2.646
<u>Technik I</u>				<u>Technik II</u>			
Berufsschule		116	2.263	Berufsschule		122	2.125
Metalltechnik	TZ	35	673	Bautechnik	TZ	10	146
Monoberufe	TZ	81	1.590	Holztechnik	TZ	4	90
				Textiltechnik u. Bekleidung	TZ	3	20
Berufsoberschule Technik		2	46	Farbtechnik u. Raumgestaltung	TZ	14	251
Berufsoberschule I				Körperpflege	TZ	7	107
-Schwerpunkt Ingenieurwesen	VZ	1	21	Ernährung und Hauswirtschaft	TZ	46	872
Berufsoberschule II	VZ	1	25	Monoberufe	TZ	27	449
				Schüler ohne Berufsausbil- dungsverhältnis im Arbeitsver- hältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen)	TZ	5	71
Duale Berufsoberschule	TZ	6	122	Berufsvorbereitungsjahr	VZ	6	119
Berufliches Gymnasium		12	293				
Technik				Berufsfachschule		17	364
mit Schwerpunkt				Berufsfachschule I			
-Elektrotechnik	VZ	6	147	Technik mit Schwerpunkt:			
-Metalltechnik	VZ	6	146	-Elektrotechnik	VZ	1	18
Fachschule Technik		17	319	-Bautechnik	VZ	1	22
FR Elektrotechnik				-Farbtechnik u. Raumgestaltung	VZ	1	18
mit Schwerpunkt:				-Fahrzeugtechnik	VZ	1	18
-Energieelektronik	TZ	4	75	-Metalltechnik	VZ	2	36
-Prozessautomatisierung	TZ	4	84	-Holztechnik	VZ	2	37
				-Medientechnik	VZ	1	16
FR Maschinenteknik				Hauswirtschaft/Sozialwesen, Ernährung, Gesundheit/Pflege			
mit Schwerpunkt:				-Schwerpunkt Ernährung	VZ	2	71
-Maschinenbau	TZ	4	70	Berufsfachschule II	VZ	2	36
	VZ	2	39				
-Verfahrenstechnik	TZ	3	51	2-j. höhere Berufsfachschule			
				-Design u. visuelle Kommunikat.	VZ	2	45
				-Gastgewerbe und Catering	VZ	2	47
				Berufsoberschule		4	90
				Berufsoberschule I Gestaltung	VZ	2	40
				Berufsoberschule II Technik	VZ	1	24
				Berufsoberschule II	VZ	1	26
				Gesundheit und Soziales			
				Duale Berufsoberschule	TZ	2	41
				Fachschule	VZ	2	26
				FR Veranstaltungs- und Eventmanagement			

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2012/13

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler				
<u>Berufsbildende Schule</u> <u>Naturwissenschaften</u>			73	1.355	<u>Berufsbildende Schule</u> <u>Wirtschaft I</u>			95	2.149		
Berufsschule			46	907	Berufsschule			74	1.628		
Chemie, Physik, Biologie	TZ	42	841	Wirtschaft und Verwaltung	TZ	74	1.628				
Monoberufe	TZ	4	66								
Berufsfachschule			12	185	Berufsfachschule			4	88		
2-j. höhere Berufsfachschule -Biologie	VZ	4	71	Berufsfachschule I Wirtschaft u. Verwaltung	VZ	1	23				
2-j. höhere Berufsfachschule -Chemie	VZ	4	72	2-j. höhere Berufsfachschule -Facilitymanagement	VZ	1	20				
2-j. höhere Berufsfachschule -Physik	VZ	2	20	-Logistikmanagement	VZ	2	45				
2-j. höhere Berufsfachschule -Schwerpunkt Umwelttechnik	VZ	2	22	Duale Berufsoberschule			TZ	2	53		
Duale Berufsoberschule			TZ	6	99	Berufliches Gymnasium Wirtschaft			VZ	11	282
Fachschule Technik			9	164	Fachschule Wirtschaft			4	98		
FR Chemietechnik mit Schwerpunkt: -Labortechnik	TZ	5	97	FR Betrieb/Untern.management mit Schwerpunkt: -Logistik	TZ	2	49				
-Produktionstechnik	VZ	1	15	-Kommunik.u.Büromanagement	TZ	2	49				
Meister/-in in Ver-u.Entsorgung -Schwerpunkt Abwasser	TZ	2	27								

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

noch Übersicht 45: Klassen und Schüler in öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schule, Schulform, Berufsfeld/-gruppe bzw. Bildungsgang 2012/13

Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler	Schule Schulform BS: Berufsfeld/-gruppe übrige: Bildungsgang ¹⁾	Unter- richts- form ²⁾	Klassen	Schüler
Berufsbildende Schule Wirtschaft II		85	1.930	Berufsbildende Schule Haus- wirtschaft/Sozialpädagogik		49	1.002
Berufsschule Wirtschaft und Verwaltung		68	1.540	Berufsschule		6	101
Berufsfachschule		12	286	Schüler ohne Berufsausbil- dungsverhältnis im Arbeitsver- hältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen)	TZ	1	12
Berufsfachschule I Wirtschaft und Verwaltung	VZ	2	45	Berufsvorbereitungsjahr	VZ	5	89
Berufsfachschule II	VZ	2	45	Berufsfachschule		16	349
2-j. höhere Berufsfachschule -Handel und E-Commerce	VZ	2	52	Berufsfachschule I Hauswirtschaft/Sozialwesen Schwerpunkt			
-Organisation u. Officemanagem.	VZ	2	43	-Hauswirtschaft/Sozialwesen	VZ	4	83
-Fremdsprachen u. Büro- kommunikation	VZ	2	40	-Gesundheit/Pflege	VZ	2	48
-Polizeidienst und Verwaltung	VZ	2	61	Berufsfachschule II	VZ	2	44
Berufsoberschule		2	47	2-j. höhere Berufsfachschule -Hauswirtschaft	VZ	2	34
Berufsoberschule I Wirtschaft	VZ	1	25	2-j. höhere Berufsfachschule -Sozialassistenten	VZ	6	140
Berufsoberschule II Wirtschaft und Verwaltung	VZ	1	22	Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales	VZ	7	158
Duale Berufsoberschule	TZ	2	45	Fachschule Sozialwesen		20	394
Fachschule Wirtschaft FR Betriebswirt. / Untern. Schwerpunkt -Außenwirtschaft u. Fremdspr.	TZ	1	12	FR Organisation und Führung	TZ	2	51
				FR Heilerziehungspflege	TZ	3	53
				FR Sozialpädagogik	TZ	2	44
				FR Sozialpädagogik -im Berufspraktikumsjahr	VZ	6	145
					TZ	7	101

1) FR = Fachrichtung

2) TZ = Teilzeitunterricht (einschl. Blockunterricht); VZ = Vollzeitunterricht

Übersicht 46:

Öffentliche berufsbildende Schulen

Schule Schulform	Schuljahr										
	2009/10		2010/2011		2011/2012		2012/2013				
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	männl.	weiblich	
										Anzahl	%
Technik I	160	3.167	163	3.162	156	3.094	153	3.043	2.905	138	4,5
Berufsschule	128	2.428	127	2.409	121	2.323	116	2.263	2.205	58	2,6
Berufsoberschule (VZ)	2	59	2	53	2	47	2	46	45	1	2,2
Duale Berufsobersch.(TZ)	5	125	6	114	5	109	6	122	93	29	23,8
Gymnasium	10	270	12	273	12	293	12	293	246	47	16,0
Fachschule											
- Vollzeit	2	40	2	45	2	46	2	39	39	-	-
- Teilzeit	13	245	14	268	14	276	15	280	277	3	1,1
Technik II	151	3.187	151	3.006	153	2.814	147	2.646	1.640	1.006	38,0
Berufsschule	124	2.600	125	2.397	127	2.304	122	2.125	1.317	808	38,0
Berufsfachschule (VZ)	18	401	18	408	18	333	17	364	264	100	27,5
Berufsoberschule (VZ)	4	90	4	81	4	91	4	90	28	62	68,9
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	46	2	80	2	59	2	41	17	24	58,5
Fachschule (VZ)	3	50	2	40	2	27	2	26	14	12	46,2
Naturwissenschaften	75	1.463	75	1.419	75	1.332	73	1.355	1.015	340	25,1
Berufsschule	48	886	49	885	47	865	46	907	696	211	23,3
Berufsfachschule	11	209	11	195	12	182	12	185	114	71	38,4
Duale Berufsobersch.(TZ)	7	168	6	128	7	103	6	99	78	21	21,2
Fachschule											
- Vollzeit	1	23	1	22	1	16	1	15	12	3	20,0
- Teilzeit	8	177	8	189	8	166	8	149	115	34	22,8
Wirtschaft I	94	2.043	95	1.958	94	2.072	95	2.149	891	1.258	58,5
Berufsschule	72	1.549	75	1.530	72	1.569	74	1.628	658	970	59,6
Berufsfachschule	3	58	3	47	5	99	4	88	43	45	51,1
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	55	2	40	2	57	2	53	26	27	50,9
Gymnasium	13	286	12	292	12	279	11	282	130	152	53,9
Fachschule (TZ)	4	95	3	49	3	68	4	98	34	64	65,3
Wirtschaft II	82	1.940	83	1.968	84	1.905	85	1.930	721	1.209	62,6
Berufsschule	67	1.604	67	1.575	67	1.510	68	1.540	554	986	64,0
Berufsfachschule	11	238	12	295	12	274	12	286	133	153	53,5
Berufsoberschule (VZ)	2	48	2	49	2	54	2	47	19	28	59,6
Duale Berufsobersch.(TZ)	2	50	2	49	2	50	2	45	11	34	75,6
Fachschule (TZ)	-	-	-	-	1	17	1	12	4	8	66,7
Hauswirtschaft/ Sozialpädagogik	42	949	44	1.038	48	1.042	49	1.002	114	888	88,6
Berufsschule	7	105	6	88	6	79	6	101	3	98	97,0
Berufsfachschule	16	379	15	385	16	366	16	349	48	301	86,2
Berufsoberschule (VZ)	1	24	1	24	1	18	-	-	-	-	-
Gymnasium	3	104	6	141	6	141	7	158	18	140	88,6
Fachschule											
- Vollzeit	6	132	7	176	7	192	6	145	10	135	93,1
- Teilzeit	9	205	9	224	12	246	14	249	35	214	85,9
berufsbildende Schulen insgesamt	604	12.749	611	12.551	610	12.259	602	12.125	7.286	4.839	39,9
Berufsschule	446	9.172	449	8.884	440	8.650	432	8.564	5.433	3.131	36,6
Berufsfachschule	59	1.285	59	1.330	63	1.254	61	1.272	602	670	52,7
Berufsoberschule (VZ)	9	221	9	207	9	210	8	183	92	91	49,7
Duale Berufsobersch.(TZ)	18	444	18	411	18	378	18	360	225	135	37,5
Gymnasium	26	660	30	706	30	713	30	733	394	339	46,2
Fachschule											
- Vollzeit	12	245	12	283	12	281	11	225	75	150	66,7
- Teilzeit	34	722	34	730	38	773	42	788	465	323	41,0

Übersicht 47:

Private berufsbildende Schulen

Schule ggf. Schulform (ggf. Berufsabschluss) ¹⁾	2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Private Handelsschule Dr. H. Stracke (PHS)	16	384	15	353	14	319	13	291	196	95	32,6
Berufsfachschule I Wirtschaft u. Verwaltung ²⁾	1	26	1	20	1	21	1	20	15	5	25,0
Berufsfachschule II ²⁾	1	27	1	17	1	16	-	-	-	-	-
Höhere Berufsfachschule ²⁾											
- Mediengestaltung u. Medienmanagement	4	83	4	89	4	81	4	71	39	32	45,1
- Betriebswirtschaft Schwerp. Industrie	1	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Handel und E-Commerce	9	229	9	227	8	201	8	200	142	58	29,0
Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes für die Diözese Speyer e.V.	4	95	5	97	5	98	6	117	21	96	82,1
Altenpfleger/-in / Altenpflegerhelfer/-in ³⁾	4	95	5	97	5	98	6	117	21	96	83,3
private berufsbildende Schulen insg.	20	479	20	450	19	417	19	408	217	191	46,8

1) nur berufliche (Erst-) Ausbildungsgänge nach Bundes- und Landesrecht

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

Übersicht 48:

Schulen des Gesundheitswesens

Schule Ausbildungsberuf ¹⁾	2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013				
	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	Klassen/ Kurse	Schüler	männ- lich	weiblich	
										Anzahl	%
Staatl. anerkannte Schule für Podologie am St. Marienkrankenhaus	4	10	5	9	4	6	5	10	1	9	90,0
Podologe/Podologin ²⁾	4	10	5	9	4	6	5	10	1	9	90,0
Pflegeschule St.-Marien- und St.-Annastifts Krankenhaus	9	152	8	83	9	153	8	153	20	133	86,9
Kranken- und Kinderkrankenpflege	6	106	6	49	6	114	6	118	15	103	87,3
Krankenpflegehelfer/-in	1	25	1	24	1	20	1	25	5	20	80,0
Operationstechnische/-r Assistent/-in ³⁾	2	21	1	10	2	19	1	10	-	10	100,0
Pfalztechnikum Berufsbildungs GmbH Staatl. anerkannte PTA-Lehranstalt	2	58	3	66	3	60	2	46	4	42	91,3
Pharmazeutisch-techn. Assistent/-in ²⁾	2	58	3	66	3	60	2	46	4	42	91,3
Staatl. anerkannte Krankenpflegeschule Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	6	136	6	141	6	137	6	151	24	127	84,1
Krankenpfleger/Krankenschwester ³⁾	6	136	6	141	6	137	6	151	24	127	84,1
Staatl. anerkannte Schule für Physio- therapie an der Berufsgenossen- schaftlichen Unfallklinik Ludwigshafen	3	62	3	60	3	64	3	66	13	53	80,3
Physiotherapeut/-in ²⁾	3	62	3	60	3	64	3	66	13	53	80,3
Staatl. anerkannte Schule für Technische Assistenten in der Medizin Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	6	75	6	76	6	75	6	64	5	59	92,2
Medizinisch-technische/-r Laboratoriums- Assistent/-in ²⁾	3	49	3	51	3	49	3	45	2	43	95,6
Medizinisch-technische/-r Radiologie- Assistent/-in ²⁾	3	26	3	25	3	26	3	19	3	16	84,2
Schulen des Gesundheitswesens insg.	30	493	31	435	31	495	30	490	67	423	86,3

1) nur bundesgesetzlich geregelte Berufe im Gesundheitswesen

2) schulgeldpflichtiger Bildungsgang

3) Ausbildungsvergütung wird gewährt

Übersicht 49: Schüler in berufsbildenden Schulen nach Migrationshintergrund¹⁾
im Schuljahr 2012/13

Schulform	Schüler insgesamt	davon:			
		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Berufsschule insgesamt	8.564	7.315	85,4	1.249	14,6
in Ausbildungsverhältnis	8.273	7.127	86,1	1.146	13,9
ohne Ausbildungsverhältnis	291	188	64,6	103	35,4
Berufsfachschule insgesamt	1.563	1.092	69,9	471	30,1
Berufsfachschule I	455	290	63,7	165	36,3
Berufsfachschule II	125	68	54,4	57	45,6
2-jährige höhere BF	983	734	74,7	249	25,3
Berufsoberschule insgesamt	183	171	93,4	12	6,6
Berufsoberschule I	86	78	90,7	8	9,3
Berufsoberschule II	97	93	95,9	4	4,1
Duale Berufsoberschule	360	316	87,8	44	12,2
Berufliches Gymnasium	733	616	84,0	117	16,0
Fachschule	1.130	992	87,8	138	12,2
insgesamt	12.533	10.502	83,8	2.031	16,2

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 50: Schüler in der Berufsschule nach Migrationshintergrund¹⁾
und Ausbildungsverhältnis im Schuljahr 2012/13

Ausbildungsverhältnis	Schüler			
	insge- samt	ohne Mhg. ¹⁾	mit Mhg. ¹⁾	
			Anzahl	%
Schüler im Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	8.273	7.127	1.146	13,9
davon im Berufsfeld				
Wirtschaft u. Verwaltung	3.168	2.645	523	16,5
Metalltechnik	673	589	84	12,5
Bautechnik	146	128	18	12,3
Holztechnik	90	83	7	7,8
Bekleidungstechnik	20	20	-	-
Labortechnik	841	733	108	12,8
Farbtechnik und Raumgestaltung	251	202	49	19,5
Körperpflege	107	72	35	32,7
Ernährung u. Hauswirtschaft	872	780	92	10,6
Monoberufe	2.105	1.875	230	10,9
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis insgesamt	291	188	103	35,4
davon				
Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis im Arbeitsverhältnis / Arbeitslose (besondere Fachklassen, Teilzeit) ²⁾	83	69	14	16,9
Berufsvorbereitungsjahr	208	119	89	42,8
Schüler insgesamt	8.564	7.315	1.249	14,6

1) Mhg. = Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

2) Zahl am Erhebungstichtag; im Laufe des Schuljahres sehr hohe Fluktuation (Zu- und Abgänge)

Übersicht 51: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform und Schulabschluss zum Ende des Schuljahres 2011/12

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Abschluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
Berufsschule insgesamt	3.393	2.343	-	-	-	-	357	10,5	693	20,4	2
Grund- und Fachstufen	3.207	2.293	-	-	-	-	238	7,4	676	21,1	2
BVJ 1 und 2	186	50	-	-	-	-	119	64,0	17	9,1	-
Berufsfachschule insg.	1.088	383	140	220	-	-	174	16,0	171	15,7	-
Berufsfachschule I	405	240	-	-	-	-	112	27,7	53	13,1	-
Berufsfachschule II	156	-	140	-	-	-	11	7,1	5	3,2	-
2-jährige höhere Berufsfachschule	527	143	-	220	-	-	51	9,7	113	21,4	-
Berufsoberschule	191	-	-	73	10	45	24	12,6	39	20,4	-
Berufsoberschule I	105	-	-	73	-	-	9	8,6	23	21,9	-
Berufsoberschule II	86	-	-	-	10	45	15	17,4	16	18,6	-
Duale Berufsoberschule	190	-	-	139	-	-	-	-	51	26,8	-
Berufliches Gymnasium	238	-	-	11	-	181	-	-	46	19,3	-
Fachschule	380	179	-	106	-	-	17	4,5	78	20,5	-
berufsbildende Schulen insgesamt	5.480	2.905	140	549	10	226	572	10,4	1.078	19,7	2

Übersicht 52: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Migrationshintergrund¹⁾ zum Ende des Schuljahres 2011/12

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek.I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fach-gebundene Hochschul-reife (nur BOS II)	Allgem. Hochschul-reife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
ohne Migrationshintergrund											
Berufsschule insgesamt	2.827	2.019	-	-	-	-	247	8,7	561	19,8	2
Grund- und Fachstufen	2.726	1.987	-	-	-	-	190	7,0	549	20,1	2
BVJ 1 und 2	101	32	-	-	-	-	57	56,4	12	11,9	-
Berufsfachschule insg.	730	262	79	170	-	-	95	13,0	124	17,0	-
Berufsfachschule I	234	142	-	-	-	-	56	23,9	36	15,4	-
Berufsfachschule II	91	-	79	-	-	-	8	8,8	4	4,4	-
2-j.höhere Berufsfachschule	405	120	-	170	-	-	31	7,7	84	20,7	-
Berufsoberschule	173	-	-	71	10	42	17	9,8	33	19,1	-
Berufsoberschule I	97	-	-	71	-	-	7	7,2	19	19,6	-
Berufsoberschule II	76	-	-	-	10	42	10	13,2	14	18,4	-
Duale Berufsoberschule	171	-	-	124	-	-	-	-	47	27,5	-
Berufliches Gymnasium	205	-	-	9	-	163	-	-	33	16,1	-
Fachschule	337	166	-	91	-	-	15	4,5	65	19,3	-
BBS insgesamt	4.443	2.447	79	465	10	205	374	8,4	863	19,4	2
mit Migrationshintergrund											
Berufsschule insgesamt	566	324	-	-	-	-	110	19,4	132	23,3	-
Grund- und Fachstufen	481	306	-	-	-	-	48	10,0	127	26,4	-
BVJ 1 und 2	85	18	-	-	-	-	62	72,9	5	5,9	-
Berufsfachschule insg.	358	121	61	50	-	-	79	22,1	47	13,1	-
Berufsfachschule I	171	98	-	-	-	-	56	32,7	17	9,9	-
Berufsfachschule II	65	-	61	-	-	-	3	4,6	1	1,5	-
2-j.höhere Berufsfachschule	122	23	-	50	-	-	20	16,4	29	23,8	-
Berufsoberschule	18	-	-	2	-	3	7	38,9	6	33,3	-
Berufsoberschule I	8	-	-	2	-	-	2	25,0	4	50,0	-
Berufsoberschule II	10	-	-	-	-	3	5	50,0	2	20,0	-
Duale Berufsoberschule	19	-	-	15	-	-	-	-	4	21,1	-
Berufliches Gymnasium	33	-	-	2	-	18	-	-	13	39,4	-
Fachschule	43	13	-	15	-	-	2	4,7	13	30,2	-
BBS insgesamt	1.037	458	61	84	-	21	198	19,1	215	20,7	-

1) Schüler/-innen mit ausschließlich nicht deutscher Staatsangehörigkeit oder nicht deutscher Familiensprache oder aus dem Ausland zugezogen

Übersicht 53: Entlassungen aus berufsbildenden Schulen nach Schulform, Schulabschluss und Geschlecht zum Ende des Schuljahres 2011/12

Schulformen	Entlassungen insgesamt	davon								bestandene Nichtschülerprüfung	
		Ab-schluss (nur BS, BF I, HBF, FS)	Qual. Sek. I Abschl. (nur BF II)	(+) FH-Reife (mind. schul. Teil)	Fachgebundene Hochschulreife (nur BOS II)	Allgem. Hochschulreife (nur BOS II, BGY)	ohne Abschluss				
							Abgänger		Abbrecher		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anz.	%	Anz.	%	Anzahl	
männlich											
Berufsschule insgesamt	2.040	1.394	-	-	-	-	234	11,5	412	20,2	2
Grund- und Fachstufen	1.924	1.369	-	-	-	-	156	8,1	399	20,7	2
BVJ 1 und 2	116	25	-	-	-	-	78	67,2	13	11,2	-
Berufsfachschule insg.	532	146	64	129	-	-	100	18,8	93	17,5	-
Berufsfachschule I	204	106	-	-	-	-	63	30,9	35	17,2	-
Berufsfachschule II	70	-	64	-	-	-	4	5,7	2	2,9	-
2-j.höhere Berufsfachschule	258	40	-	129	-	-	33	12,8	56	21,7	-
Berufsoberschule	84	-	-	34	6	15	10	11,9	19	22,6	-
Berufsoberschule I	53	-	-	34	-	-	3	5,7	16	30,2	-
Berufsoberschule II	31	-	-	-	6	15	7	22,6	3	9,7	-
Duale Berufsoberschule	129	-	-	96	-	-	-	-	33	25,6	-
Berufliches Gymnasium	142	-	-	5	-	106	-	-	31	21,8	-
Fachschule	158	121	-	13	-	-	3	1,9	21	13,3	-
BBS insgesamt	3.085	1.661	64	277	6	121	347	11,2	609	19,7	2
weiblich											
Berufsschule insgesamt	1.353	949	-	-	-	-	123	9,1	281	20,8	-
Grund- und Fachstufen	1.283	924	-	-	-	-	82	6,4	277	21,6	-
BVJ 1 und 2	70	25	-	-	-	-	41	58,6	4	5,7	-
Berufsfachschule insg.	556	237	76	91	-	-	74	13,3	78	14,0	-
Berufsfachschule I	201	134	-	-	-	-	49	24,4	18	9,0	-
Berufsfachschule II	86	-	76	-	-	-	7	8,1	3	3,5	-
2-j.höhere Berufsfachschule	269	103	-	91	-	-	18	6,7	57	21,2	-
Berufsoberschule	107	-	-	39	4	30	14	13,1	20	18,7	-
Berufsoberschule I	52	-	-	39	-	-	6	11,5	7	13,5	-
Berufsoberschule II	55	-	-	-	4	30	8	14,5	13	23,6	-
Duale Berufsoberschule	61	-	-	43	-	-	-	-	18	29,5	-
Berufliches Gymnasium	96	-	-	6	-	75	-	-	15	15,6	-
Fachschule	222	58	-	93	-	-	14	6,3	57	25,7	-
BBS insgesamt	2.395	1.244	76	272	4	105	225	9,4	469	19,6	-

Übersicht 54: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2012/2013
- absolut -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	3.721	2.186	233	829	369	105	355	52	33	19	91	248	315	227
Kfr.St. Frankenthal	631	438	1	58	2	1	55	10	6	4	27	45	53	25
Kfr.St. Kaiserslautern	109	94	-	4	-	-	4	-	-	-	1	-	10	5
Kfr.St. Landau	139	116	-	4	-	-	4	4	1	3	6	-	9	5
Kfr.St. Mainz	16	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2
Kfr.St. Neustadt	313	255	-	23	-	-	23	1	1	-	6	6	22	15
Kfr.St. Pirmasens	11	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2
Kfr.St. Speyer	466	338	4	48	-	-	48	4	3	1	14	20	42	31
Kfr.St. Worms	446	280	-	51	3	1	47	16	7	9	8	63	28	22
Kfr.St. Zweibrücken	8	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Rhein-Pfalz-Kreis	2.116	1.385	34	251	77	16	158	36	15	21	54	201	189	127
davon														
Altrip	106	64	6	14	6	2	6	1	-	1	6	6	15	11
Bobenheim-Roxheim	129	75	-	9	-	1	8	4	4	-	8	17	16	12
Böhl-Iggelheim	174	109	3	27	17	-	10	3	2	1	6	14	15	8
VG Dannstadt-Schauernh.	210	133	5	37	16	2	19	3	1	2	3	20	14	5
VG Dudenhofen	79	65	-	4	-	-	4	-	-	-	-	2	8	5
VG Heßheim	115	75	1	4	1	-	3	1	-	1	3	19	13	10
Lambsheim	107	70	-	6	-	-	6	3	1	2	5	12	11	7
Limburgerhof	137	95	2	14	7	1	6	6	2	4	1	8	13	10
VG Maxdorf	222	156	3	19	5	1	13	1	-	1	5	25	16	8
Mutterstadt	224	144	6	45	15	6	24	5	3	2	3	14	13	8
Neuhofen	125	73	2	24	7	3	14	1	-	1	3	12	12	11
Römerberg	88	66	1	7	-	-	7	-	-	-	1	6	8	5
Schifferstadt	286	184	4	25	1	-	24	5	-	5	7	40	25	22
VG Waldsee	114	76	1	16	2	-	14	3	2	1	3	6	10	5
LK Bad Dürkheim	1.265	856	10	109	2	-	107	12	5	7	46	106	136	85
davon														
Bad Dürkheim	174	102	-	23	-	-	23	1	1	-	5	23	20	13
VG Deidesheim	108	80	2	7	-	-	7	1	-	1	8	7	5	2
VG Freinsheim	157	98	-	14	1	-	13	3	1	2	7	21	14	9
Grünstadt	119	86	4	16	1	-	15	-	-	-	3	4	10	7
VG Grünstadt-Land	208	147	-	10	-	-	10	3	1	2	8	16	24	13
Hassloch	219	148	2	15	-	-	15	2	-	2	4	20	30	16
VG Hettenleidelheim	86	73	2	2	-	-	2	-	-	-	1	2	8	8
VG Lambrecht	91	63	-	13	-	-	13	1	1	-	5	-	9	6
VG Wachenheim	103	59	-	9	-	-	9	1	1	-	5	13	16	11
Koblenz	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
LK Alzey-Worms	239	161	-	21	-	-	21	6	3	3	2	17	32	17
LK Donnersbergkreis	195	169	4	3	-	-	3	3	1	2	3	1	16	13
LK Germersheim	417	321	3	31	1	-	30	6	3	3	8	8	43	33
LK Kaiserslautern	137	114	-	5	-	-	5	-	-	-	3	-	15	11
LK Kusel	70	60	-	1	-	-	1	-	-	-	3	-	6	4
LK Mainz-Bingen	51	45	-	2	-	-	2	-	-	-	2	1	1	1
LK Südl. Weinstraße	327	279	1	11	-	-	11	3	-	3	7	3	24	19
LK Südwestpfalz	88	78	-	5	-	-	5	-	-	-	-	-	5	4
übriges Rheinl.-Pfalz	49	27	-	6	-	-	6	-	-	-	1	-	15	11
Baden-Württemberg	1.346	1.039	1	82	1	1	80	26	8	18	63	14	122	91
Hessen	337	265	-	18	-	1	17	4	-	4	13	-	37	35
Saarland	31	24	-	1	-	-	1	-	-	-	2	-	4	2
übrige Bundesländer	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	12.533	8.564	291	1.563	455	125	983	183	86	97	360	733	1.130	788
Auswärtige insgesamt	8.812	6.378	58	734	86	20	628	131	53	78	269	485	815	561

Übersicht 55: Wohnorte der Schüler in Ludwigshafener berufsbildenden Schulen
im Schuljahr 2012/2013
- in Prozent -

Wohnort	Schüler insg.	Berufsschule		Berufsfachschule				Berufsoberschule			Duale BOS	Beruf- liches Gymn.	Fachschule	
		insg.	o.Ausb. vertrag	insg.	BF I	BF II	HBF 2 j.	insg.	BOS I	BOS II			insg.	davon TZ
Kfr.St. Ludwigshafen	29,7	25,5	80,1	53,0	81,1	84,0	36,1	28,4	38,4	19,6	25,3	33,8	27,9	28,8
Kfr.St. Frankenthal	5,0	5,1	0,3	3,7	0,4	0,8	5,6	5,5	7,0	4,1	7,5	6,1	4,7	3,2
Kfr.St. Kaiserslautern	0,9	1,1	0,0	0,3	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,9	0,6
Kfr.St. Landau	1,1	1,4	0,0	0,3	0,0	0,0	0,4	2,2	1,2	3,1	1,7	0,0	0,8	0,6
Kfr.St. Mainz	0,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3
Kfr.St. Neustadt	2,5	3,0	0,0	1,5	0,0	0,0	2,3	0,5	1,2	0,0	1,7	0,8	1,9	1,9
Kfr.St. Pirmasens	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
Kfr.St. Speyer	3,7	3,9	1,4	3,1	0,0	0,0	4,9	2,2	3,5	1,0	3,9	2,7	3,7	3,9
Kfr.St. Worms	3,6	3,3	0,0	3,3	0,7	0,8	4,8	8,7	8,1	9,3	2,2	8,6	2,5	2,8
Kfr.St. Zweibrücken	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Rhein-Pfalz-Kreis	16,9	16,2	11,7	16,1	16,9	12,8	16,1	19,7	17,4	21,6	15,0	27,4	16,7	16,1
davon														
Altrip	0,8	0,7	2,1	0,9	1,3	1,6	0,6	0,5	0,0	1,0	1,7	0,8	1,3	1,4
Bobenheim-Roxheim	1,0	0,9	0,0	0,6	0,0	0,8	0,8	2,2	4,7	0,0	2,2	2,3	1,4	1,5
Böhl-Iggelheim	1,4	1,3	1,0	1,7	3,7	0,0	1,0	1,6	2,3	1,0	1,7	1,9	1,3	1,0
VG Dannstadt-Schauernh.	1,7	1,6	1,7	2,4	3,5	1,6	1,9	1,6	1,2	2,1	0,8	2,7	1,2	0,6
VG Dudenhofen	0,6	0,8	0,0	0,3	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,7	0,6
VG Heßheim	0,9	0,9	0,3	0,3	0,2	0,0	0,3	0,5	0,0	1,0	0,8	2,6	1,2	1,3
Lambsheim	0,9	0,8	0,0	0,4	0,0	0,0	0,6	1,6	1,2	2,1	1,4	1,6	1,0	0,9
Limburgerhof	1,1	1,1	0,7	0,9	1,5	0,8	0,6	3,3	2,3	4,1	0,3	1,1	1,2	1,3
VG Maxdorf	1,8	1,8	1,0	1,2	1,1	0,8	1,3	0,5	0,0	1,0	1,4	3,4	1,4	1,0
Mutterstadt	1,8	1,7	2,1	2,9	3,3	4,8	2,4	2,7	3,5	2,1	0,8	1,9	1,2	1,0
Neuhofen	1,0	0,9	0,7	1,5	1,5	2,4	1,4	0,5	0,0	1,0	0,8	1,6	1,1	1,4
Römerberg	0,7	0,8	0,3	0,4	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,3	0,8	0,7	0,6
Schifferstadt	2,3	2,1	1,4	1,6	0,2	0,0	2,4	2,7	0,0	5,2	1,9	5,5	2,2	2,8
VG Waldsee	0,9	0,9	0,3	1,0	0,4	0,0	1,4	1,6	2,3	1,0	0,8	0,8	0,9	0,6
LK Bad Dürkheim	10,1	10,0	3,4	7,0	0,4	0,0	10,9	6,6	5,8	7,2	12,8	14,5	12,0	10,8
davon														
Bad Dürkheim	1,4	1,2	0,0	1,5	0,0	0,0	2,3	0,5	1,2	0,0	1,4	3,1	1,8	1,6
VG Deidesheim	0,9	0,9	0,7	0,4	0,0	0,0	0,7	0,5	0,0	1,0	2,2	1,0	0,4	0,3
VG Freinsheim	1,3	1,1	0,0	0,9	0,2	0,0	1,3	1,6	1,2	2,1	1,9	2,9	1,2	1,1
Grünstadt	0,9	1,0	1,4	1,0	0,2	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,8	0,5	0,9	0,9
VG Grünstadt-Land	1,7	1,7	0,0	0,6	0,0	0,0	1,0	1,6	1,2	2,1	2,2	2,2	2,1	1,6
Hassloch	1,7	1,7	0,7	1,0	0,0	0,0	1,5	1,1	0,0	2,1	1,1	2,7	2,7	2,0
VG Hettenleidelheim	0,7	0,9	0,7	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,7	1,0
VG Lambrecht	0,7	0,7	0,0	0,8	0,0	0,0	1,3	0,5	1,2	0,0	1,4	0,0	0,8	0,8
VG Wachenheim	0,8	0,7	0,0	0,6	0,0	0,0	0,9	0,5	1,2	0,0	1,4	1,8	1,4	1,4
Koblenz	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
LK Alzey-Worms	1,9	1,9	0,0	1,3	0,0	0,0	2,1	3,3	3,5	3,1	0,6	2,3	2,8	2,2
LK Donnersbergkreis	1,6	2,0	1,4	0,2	0,0	0,0	0,3	1,6	1,2	2,1	0,8	0,1	1,4	1,6
LK Germersheim	3,3	3,7	1,0	2,0	0,2	0,0	3,1	3,3	3,5	3,1	2,2	1,1	3,8	4,2
LK Kaiserslautern	1,1	1,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	1,3	1,4
LK Kusel	0,6	0,7	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5
LK Mainz-Bingen	0,4	0,5	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,6	0,1	0,1	0,1
LK Südl. Weinstraße	2,6	3,3	0,3	0,7	0,0	0,0	1,1	1,6	0,0	3,1	1,9	0,4	2,1	2,4
LK Südwestpfalz	0,7	0,9	0,0	0,3	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,5
übriges Rheinl.-Pfalz	0,4	0,3	0,0	0,4	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	1,3	1,4
Baden-Württemberg	10,7	12,1	0,3	5,2	0,2	0,8	8,1	14,2	9,3	18,6	17,5	1,9	10,8	11,5
Hessen	2,7	3,1	0,0	1,2	0,0	0,8	1,7	2,2	0,0	4,1	3,6	0,0	3,3	4,4
Saarland	0,2	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,4	0,3
übrige Bundesländer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Auswärtige insgesamt	70,3	74,5	19,9	47,0	18,9	16,0	63,9	71,6	61,6	80,4	74,7	66,2	72,1	71,2

Übersicht 56:

Entwicklung der Studierendenzahlen an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein nach Geschlecht, Nationalität und Studienanfängern

Wintersemester	Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein ¹⁾						
	Studierende	davon					
		weiblich		Ausländer		Erstsemester ²⁾	
	insg.	insg.	%	insg.	%	insg.	%
1990/91	2.371	865	36,5	96	4,0	349	14,7
1995/96	2.818	1.109	39,4	238	8,4	408	14,5
1996/97	2.883	1.152	40,0	283	9,8	404	14,0
1997/98	2.967	1.258	42,4	328	11,1	451	15,2
1998/99	3.085	1.357	44,0	366	11,9	433	14,0
1999/2000	2.997	1.333	44,5	355	11,8	433	14,4
2000/01	3.020	1.438	47,6	347	11,5	483	16,0
2001/02	3.046	1.512	49,6	321	10,5	491	16,1
2002/03	3.164	1.628	51,5	318	10,1	485	15,3
2003/04	3.292	1.726	52,4	355	10,8	520	15,8
2004/05	3.439	1.802	52,4	391	11,4	589	17,1
2005/06	3.556	1.906	53,6	394	11,1	536	15,1
2006/07	3.532	1.911	54,1	414	11,7	573	16,2
2007/08	3.724	1.992	53,5	511	13,7	739	19,8
2008/09	3.762	2.055	54,6	534	14,2	748	19,9
2009/2010	4.016	2.166	53,9	511	12,7	829	20,6
2010/11	4.172	2.200	52,7	514	12,3	850	20,4
2011/12	4.287	2.249	52,5	473	11,0	905	21,1
2012/13	4.289	2.223	52,3	484	11,3	902	21,0

1) bis 1995/96 Fachhochschule für Wirtschaft Ludwigshafen/Worms und Evangelische Fachhochschule für Sozialwesen; bis 2007/08 Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein - Hochschule für Wirtschaft und Evangelische Fachhochschule Ludwigshafen - Hochschule für Sozial- und Gesundheitswesen

2) incl. Studienfachwechsel

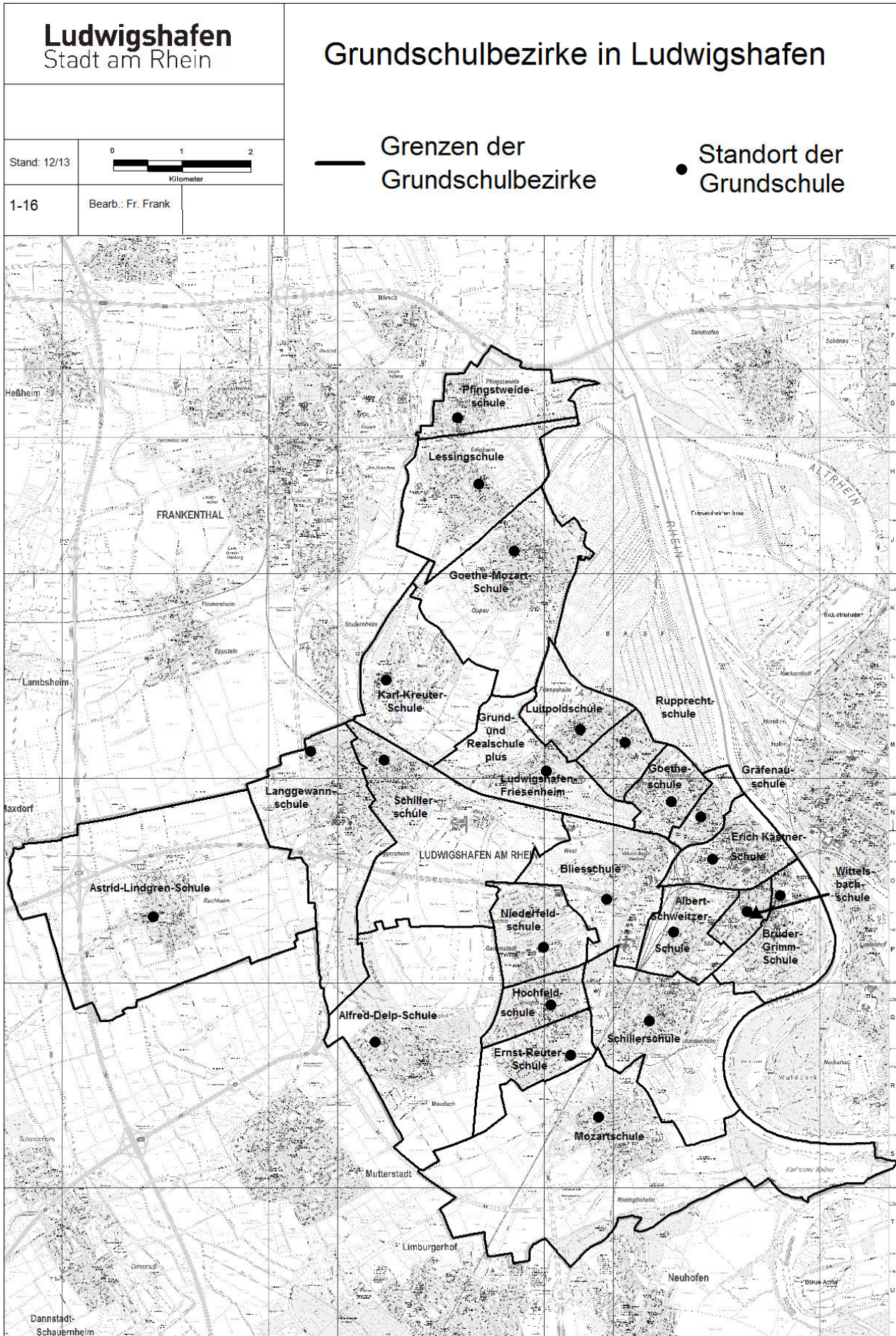
Übersicht 57: Studierende an der Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein¹⁾
nach Studiengang

Studiengang	Wintersemester							
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Diplom-Studiengänge								
berufsbegl. Pflegepädagogik	63	1,6	30	0,7	1	0,0	1	0,0
BIP-Int. BWL im Praxisverbund	-	-	-	-	-	-	-	-
BIS Betriebswirtschaft	80	2,0	52	1,2	5	0,1	-	-
Controlling, Management und Informatik	5	0,1	-	-	-	-	-	-
Finanzdienstleistung / CoFi	2	0,0	-	-	-	-	-	-
Gesundheitsökonomie (GIP)	23	0,6	7	0,2	3	0,1	-	-
Internationales Management und Controlling	3	0,1	-	-	-	-	-	-
Internat. Personalmanagement und Organisation	2	0,0	1	0,0	-	-	-	-
Logistik, Wirtschaftsinformatik	3	0,1	1	0,0	-	-	-	-
Marketing	4	0,1	2	0,0	-	-	-	-
Marketing Ostasien	4	0,1	1	0,0	-	-	-	-
Pflegeleitung	10	0,2	10	0,2	6	0,1	1	0,0
Pflegepädagogik	75	1,9	50	1,2	33	0,8	4	0,1
Soziale Arbeit	339	8,4	219	5,2	99	2,3	11	0,3
Wirtschaftsing. (Aufbau-STG)	1	0,0	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsprüfung / BWStL	3	0,1	1	0,0	-	-	-	-
Bachelor-Studiengänge								
BIP-Int. BWL im Praxisverbund	111	2,8	132	3,2	91	2,1	49	1,1
BIP IBA	-	-	-	-	32	0,7	58	1,4
BIP IBAIT	-	-	-	-	27	0,6	53	1,2
BIS Betriebswirtschaft	174	4,3	180	4,3	185	4,3	228	5,3
Controlling, Management und Informatik	516	12,8	517	12,4	513	12,0	428	10,0
Controlling	-	-	-	-	-	-	73	1,7
Finanzdienstleistung / CoFi	235	5,9	245	5,9	238	5,6	234	5,5
Gesundheitsökonomie (GIP)	101	2,5	138	3,3	148	3,5	114	2,7
Hebammenwesen (dual)	-	-	-	-	39	0,9	42	1,0
Int Mng Eastern Europe	-	-	-	-	-	-	25	0,6
Internat. Business Management	185	4,6	191	4,6	185	4,3	189	4,4
Internat. Personalmanagement und Organisation	304	7,6	324	7,8	329	7,7	290	6,8
Logistik	243	6,1	267	6,4	243	5,7	220	5,1
Logistik (dual)	-	-	13	0,3	29	0,7	41	1,0
Marketing	293	7,3	291	7,0	294	6,9	250	5,8
Pflege (dual)	-	-	-	-	-	-	22	0,5
Pflegepädagogik	25	0,6	54	1,3	96	2,2	107	2,5
Soziale Arbeit	220	5,5	326	7,8	436	10,2	452	10,5

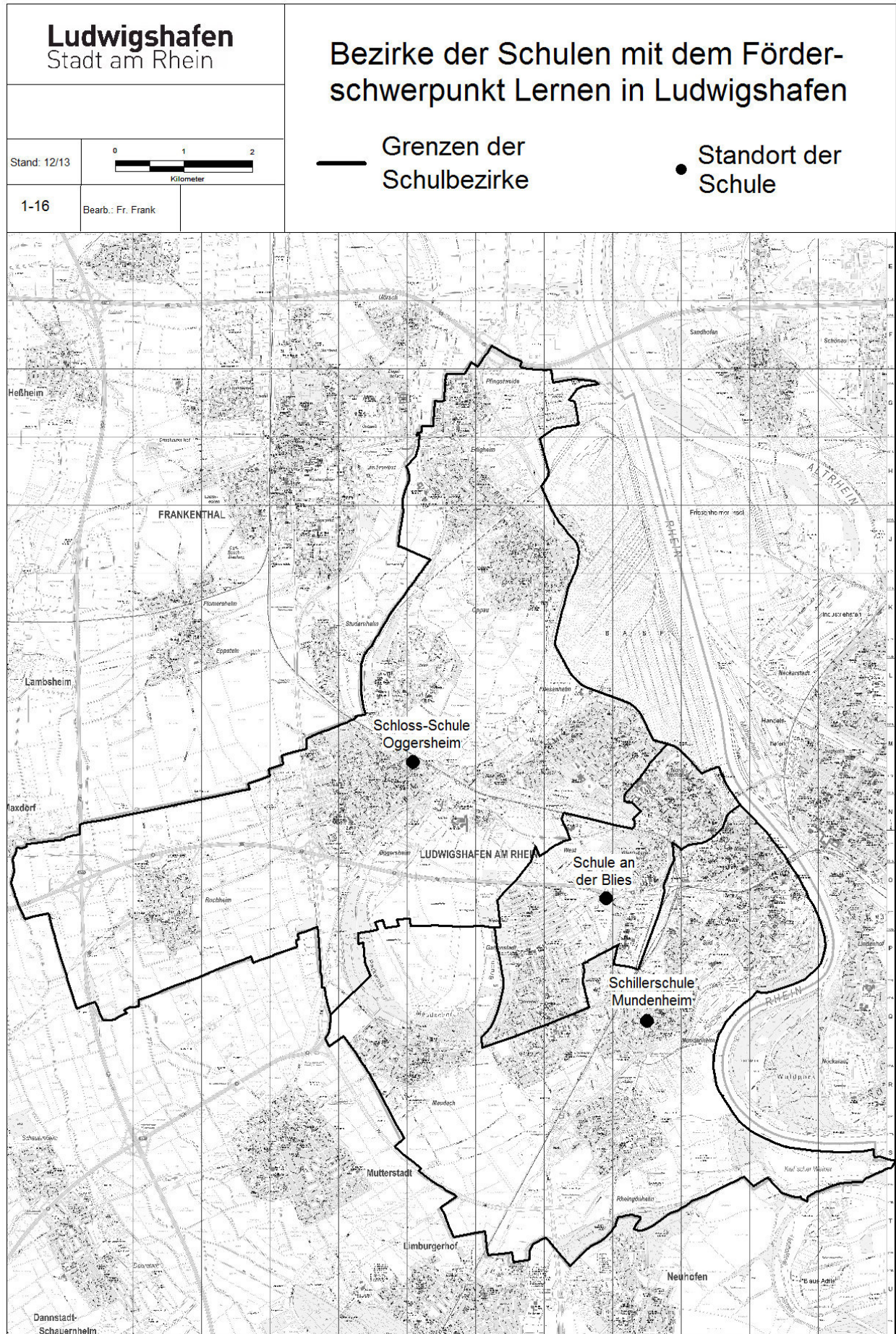
noch Übersicht 57:

Studiengang	Wintersemester							
	2009/10		2010/11		2011/12		2012/13	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Weinbau und Oenologie	21	0,5	60	1,4	105	2,4	135	3,1
Wirtschaftsinformatik	169	4,2	178	4,3	183	4,3	162	3,8
Wirtschaftsprüfung / BWStL	227	5,7	247	5,9	234	5,5	223	5,2
Master-Studiengänge								
Business Information Systems	16	0,4	-	-	-	-	-	-
Controlling	76	1,9	100	2,4	111	2,6	122	2,8
Finance & Accounting	62	1,5	63	1,5	77	1,8	93	2,2
Health Care Management	-	-	-	-	-	-	11	0,3
IMC–Internationale Unternehmensberatung	88	2,2	23	0,6	2	0,0	-	-
Information Management & Consulting	34	0,8	43	1,0	49	1,1	39	0,9
Innovation Management	59	1,5	82	2,0	84	2,0	99	2,3
International Human Resource Management	45	1,1	46	1,1	45	1,0	53	1,2
International Lean Manufactory Consulting	9	0,2	1	0,0	-	-	-	-
Int. Marketing-Management	34	0,8	41	1,0	58	1,4	58	1,4
Logistik (M.A.)	32	0,8	51	1,2	61	1,4	67	1,6
Soziale Arbeit	-	-	-	-	-	-	12	0,3
Wirtschaftsinf SP InfoMaC	-	-	-	-	-	-	17	0,4
Weiterbildungsstudium								
Master-Studiengänge								
BIS Betriebswirtschaft	19	0,5	29	0,7	40	0,9	44	1,0
Hum.Res. Management	22	0,5	30	0,7	34	0,8	39	0,9
Information and Performance Management	-	-	12	0,3	23	0,5	23	0,5
Innovation Management (MBA)	-	-	-	-	16	0,4	29	0,7
Logistik-Management & Consult.	23	0,6	34	0,8	52	1,2	60	1,4
MBA BWL	5	0,1	19	0,5	29	0,7	36	0,8
Projektmanagement	-	-	-	-	-	-	13	0,3
Unternehmensführung	51	1,3	61	1,5	52	1,2	62	1,4
insgesamt	4.016	100,0	4.172	100,0	4.287	100,0	4.289	100,0

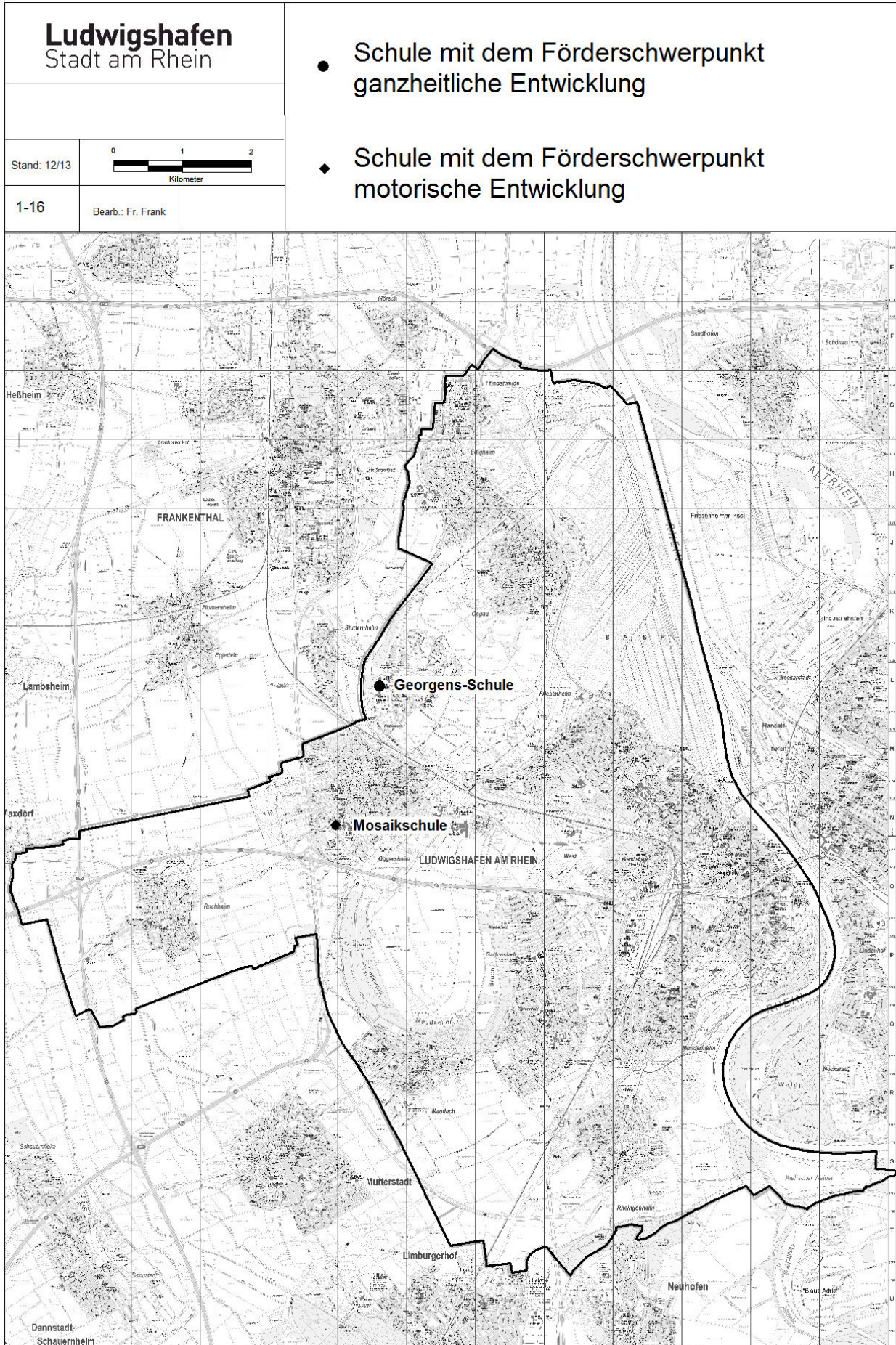
Karte 1:



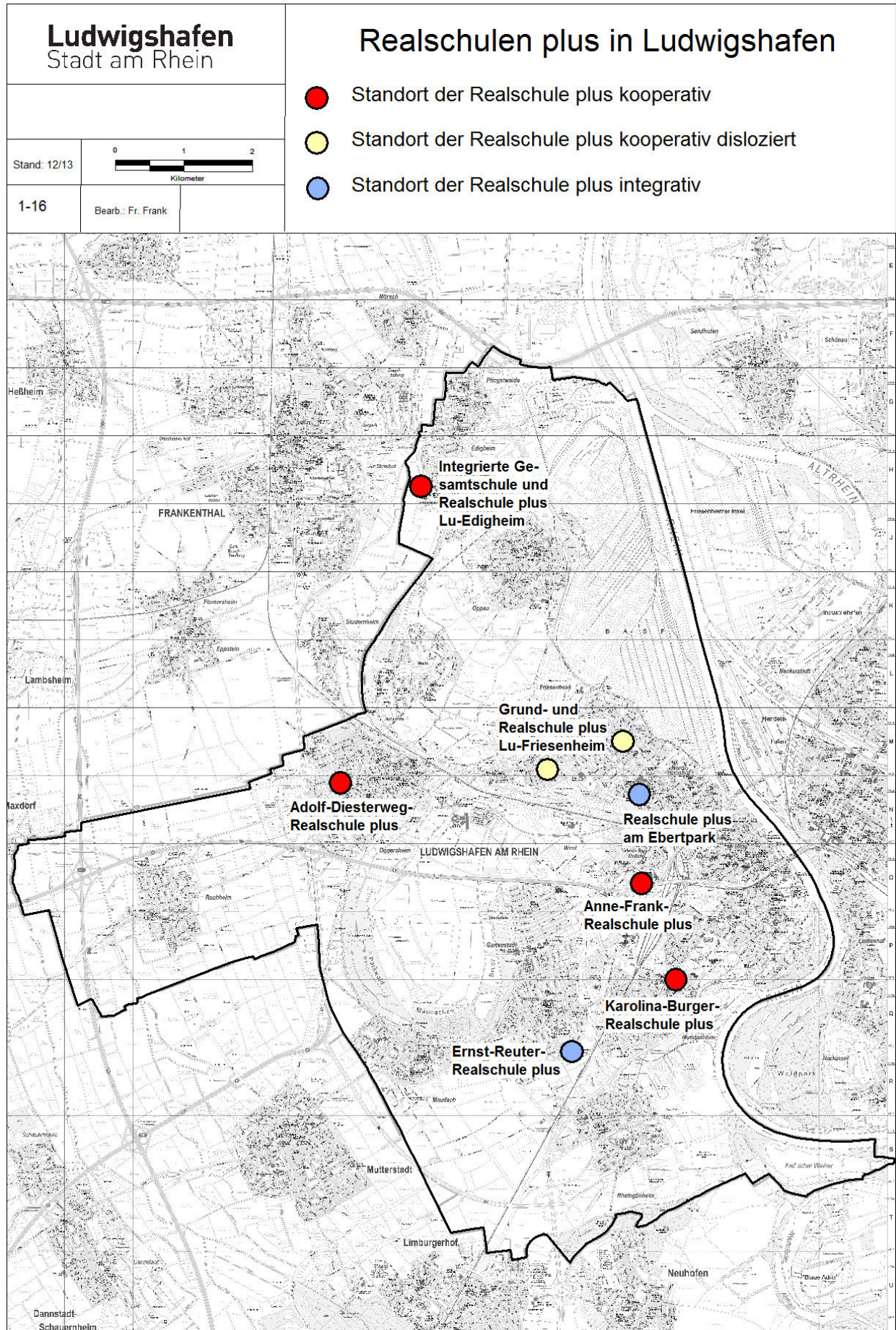
Karte 2:



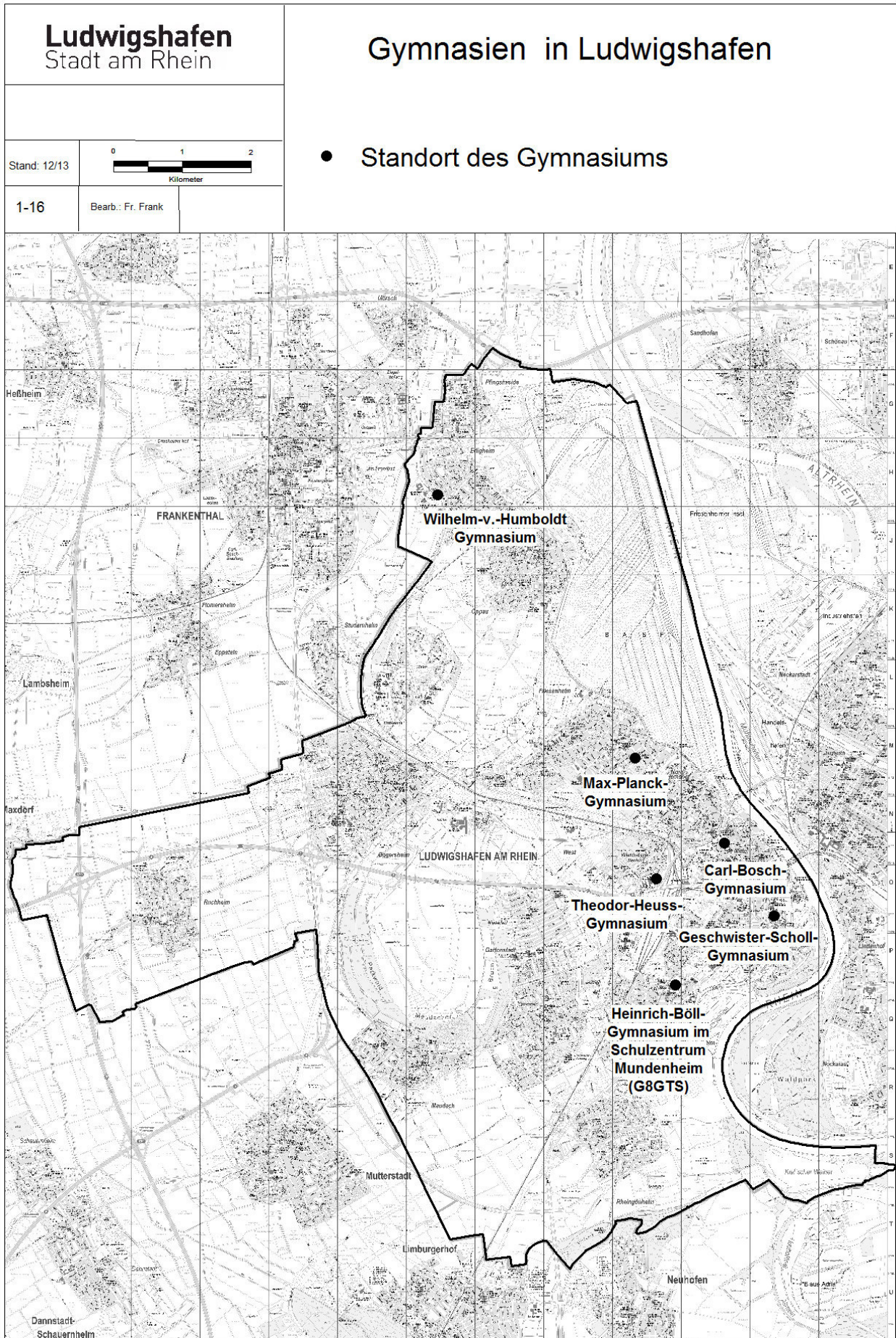
Karte 3:



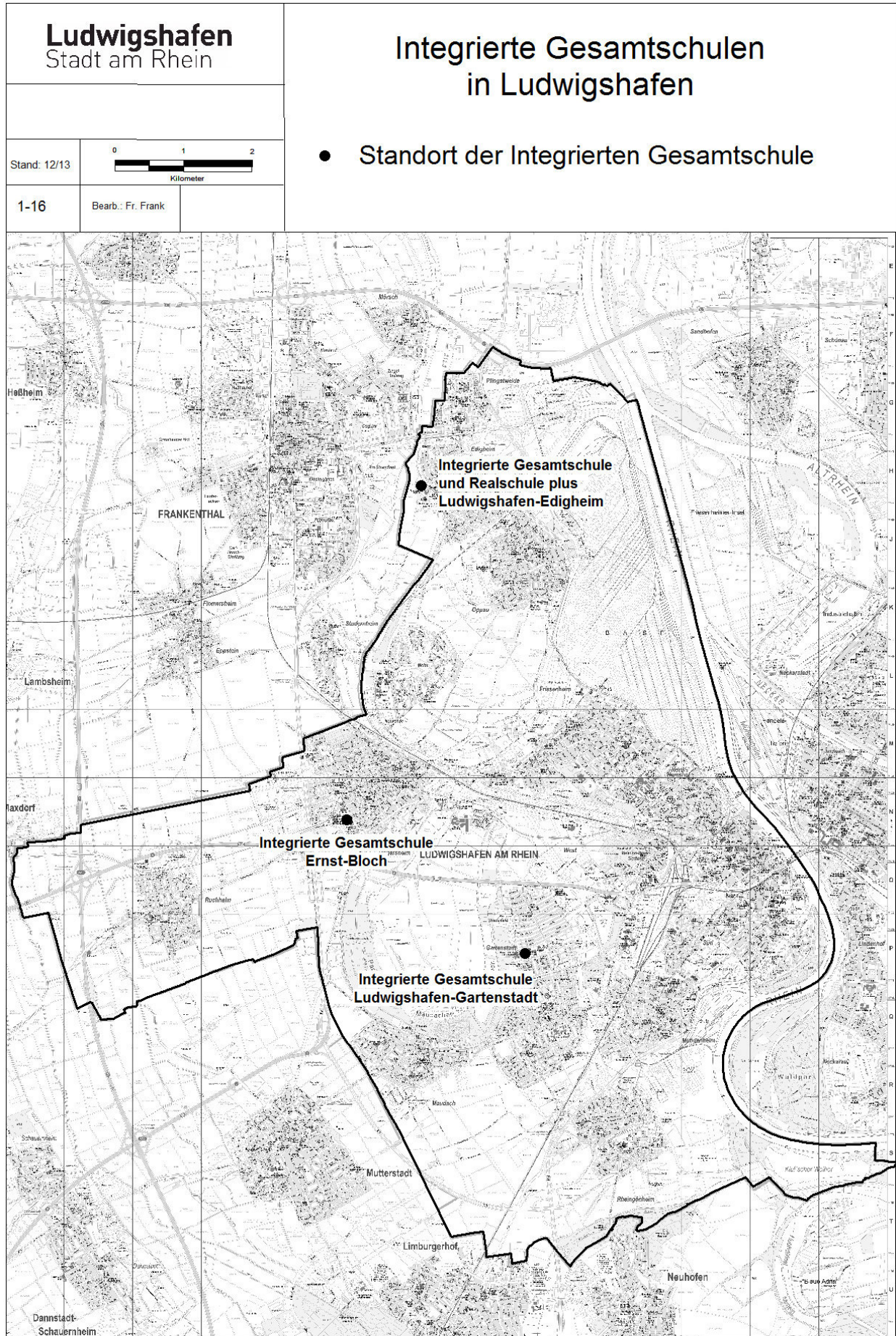
Karte 4:



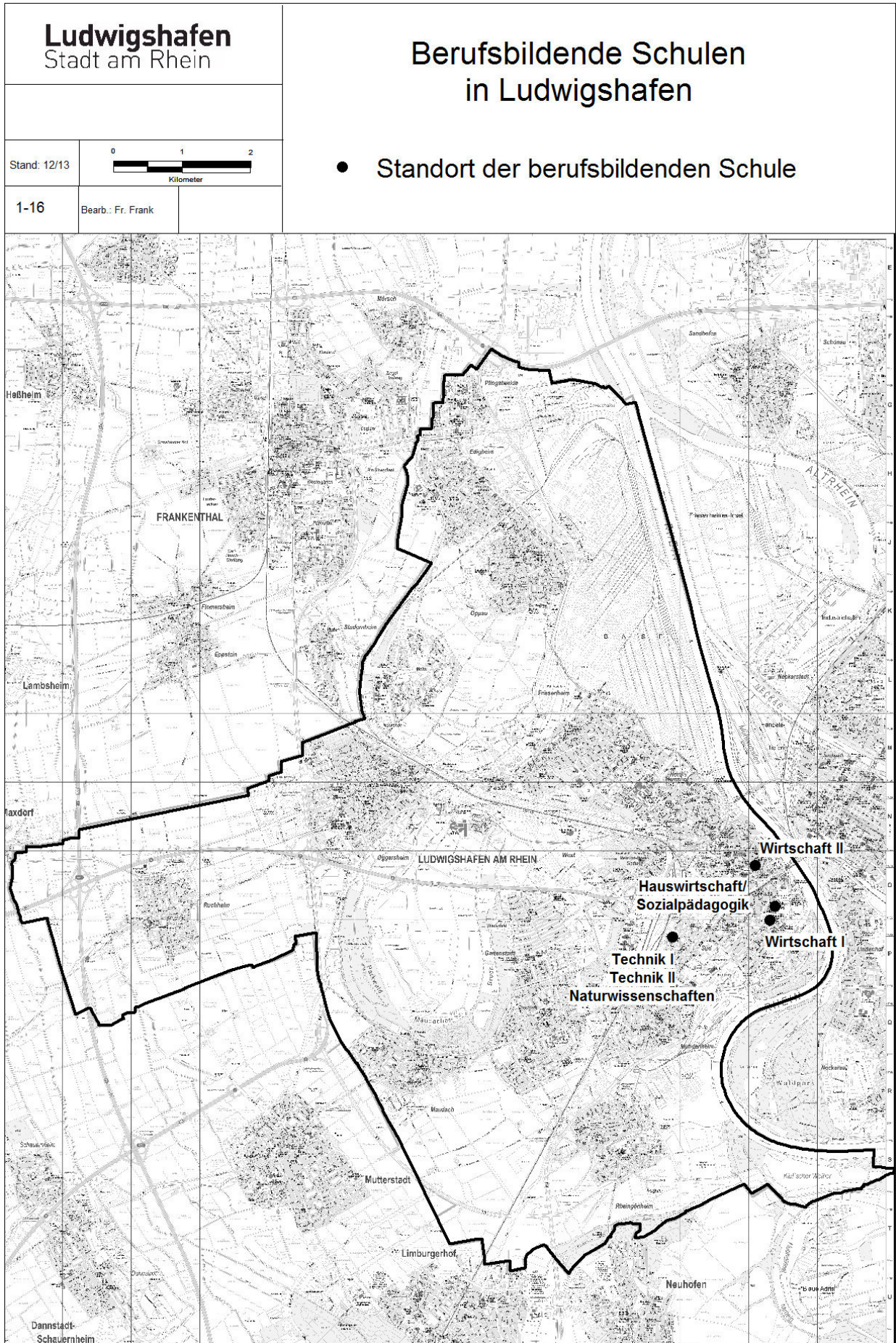
Karte 5:



Karte 6:



Karte 7:



Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	K1/2003	Einzelhandelskonzeption 2003	5,00 €
Nr.	B1/2003	Schulentwicklungsbericht 2002/2003	5,00 €
Nr.	B2/2003	Kindertagesstättenbericht 2002/2003	5,00 €
Nr.	B3/2003	Statistischer Jahresbericht 2002 - Entwicklung von Bevölkerung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2002 -	5,00 €
ohne Nr.	2004	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein 2003	5,00 €
Nr.	K1/2004	Dokumentation Zukunftsforum Ludwigshafen 2020	kostenlos
Nr.	B1/2004	Bürgerumfrage 2003	10,00 €
Nr.	B2/2004	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13.06.2004	kostenlos
Nr.	B3/2004	Kindertagesstättenbericht 2003/04	5,00 €
Nr.	B4/2004	Statistischer Jahresbericht 2003 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2003	5,00 €
Nr.	B5/2004	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2004	4,00 €
Nr.	B1/2005	Hilfe zum Lebensunterhalt in Ludwigshafen - Leistungsbezieherinnen und -bezieher 2000 - 2003	7,50 €
Nr.	B2/2005	Kindertagesstättenbericht 2004/2005 Grundlagendaten zur Ausbauplanung Tagesbetreuungsausbaugesetz sowie Landesprogramm „Zukunftschance Kinder - Bildung von Anfang an“	5,00 €
Nr.	B3/2005	Bundestagswahlen am 18. September 2005	kostenlos
Nr.	B4/2005	Statistischer Jahresbericht 2004 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2004	5,00 €
Nr.	K1/2006	Schulentwicklungsplanung 2006	5,00 €
Nr.	K2/2006	Entwicklungskonzept Innenstadt Ludwigshafen am Rhein - nur als CD erhältlich -	10,00 €
Nr.	B1/2006	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 1. Bilanztreffen November 2005	kostenlos
Nr.	B2/2006	Die Landtagswahl am 26. März 2006	kostenlos
Nr.	B3/2006	Statistischer Jahresbericht 2005 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2005	5,00 €
Nr.	B4/2006	Kindertagesstättenbericht 2005/06	5,00 €
Nr.	B5/2006	Zukunftsforum 2020 - Dokumentation 2. Bilanztreffen September 2006 -	kostenlos
Nr.	B6/2006	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2006	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	B1/2007	Arbeitslose und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) im Jahr 2005	7,50 €
Nr.	B2/2007	Schulentwicklungsbericht 2006/07	5,00 €
Nr.	B3/2007	Statistischer Jahresbericht 2006 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2006/07	5,00 €
Nr.	B4/2007	Kindertagesstättenbericht 2006/07 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	B5/2007	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2020	5,00 €
Nr.	B1/2008	Schulentwicklungsbericht 2007/2008	5,00 €
Nr.	B2/2008	Passantenzählung 2007 in der Ludwigshafener City	5,00 €
Nr.	B3/2008	Statistischer Jahresbericht 2007 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2007	5,00 €
Nr.	B4/2008	Kindertagesstättenbericht 2007/08 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	B5/2008	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2008	5,00 €
Nr.	B6/2008	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 3. Bilanztreffen September 2008	5,00 €
ohne Nr.	2008	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein - Fortschreibung 2008	5,00 €

Informationen zur Stadtentwicklung

Nr.	1/2009	Schulentwicklungsplan 2009 - Gesamtkonzept Realschule Plus, IGS, GTS -	5,00 €
Nr.	2/2009	Stadtumbau Ludwigshafen - Statusbericht 2007 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	3/2009	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 07.Juni 2009	kostenlos
Nr.	4/2009	Struktur und Entwicklung der Wirtschaft in Ludwigshafen 2000-2007	7,50 €
Nr.	5/2009	Kindertagesstättenbericht 2008/09 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	6/2009	Schulentwicklungsbericht 2008/09	5,00 €
Nr.	7/2009	Die Bundestagswahl am 27.Sept. 2009	kostenlos
Nr.	8/2009	Statistischer Jahresbericht 2008 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2008	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2010	Stadtumbau Ludwigshafen - Statusbericht 2008 - Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	2/2010	Passantenzählung 2009 - Passanten in der Ludwigshafener City -	5,00 €
Nr.	3/2010	Schulentwicklungsbericht 2009/10	5,00 €
Nr.	4/2010	Kindertagesstättenbericht 2009/10 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2010	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2010	5,00 €
Nr.	6/2010	Statistischer Jahresbericht 2009 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2009	5,00 €
Nr.	7/2010	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2009 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	8/2010	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2025	5,00 €
Nr.	1/2011	Ludwigshafen und seine Stadtteile Förderprogramme, Städtebauliche Erneuerung, Quartiersentwicklung und Quartiersprojekte - Eine Bestandsaufnahme -	5,00 €
Nr.	2/2011	Schulentwicklungsbericht 2010/11	5,00 €
Nr.	3/2011	Die Landtagswahl am 27. März 2011	kostenlos
Nr.	4/2011	Kindertagesstättenbericht 2010/11 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2011	Bewältigung des Strukturwandels - Ludwigshafen im Vergleich mit sieben industriell geprägten Großstädten	5,00 €
Nr.	6/2011	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2010 Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	7/2011	Statistischer Jahresbericht 2010 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2010	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Textteil-	5,00 €
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Tabellenteil-	5,00 €
Nr.	2/2012	Einzelhandels- und Zentrenkonzept Ludwigshafen 2011	5,00 €
Nr.	3/2012	Schulentwicklungsbericht 2011/12	5,00 €
Nr.	4/2012	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2011 Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	5/2012	Kindertagesstättenbericht 2011/12 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	6/2012	Statistischer Jahresbericht 2011 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2011	5,00 €
Nr.	7/2012	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2011	5,00 €
Nr.	8/2012	Räumliche Gliederungen in Ludwigshafen am Rhein Aufbau und Erläuterungen	5,00 €
Nr.	9/2012	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2012 -Fortschreibung-	5,00 €
Nr.	10/2012	Nahversorgung im Wandel Lebensmittelangebot und Drogerien in Ludwigshafen 2001 - 2011/12	5,00 €
Nr.	1/2013	Abschlussbericht Urban II	5,00 €
Nr.	2/2013	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	3/2013	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2012 Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	4/2013	Kindertagesstättenbericht 2012/13 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €